

Ende 2012 geht die Welt unter?

V o r – S i c h t !

Tatsachen oder Mutmaßungen?

Informationen zum Nach-Denken aus Literatur und Internet,
zusammengestellt und redigiert von Helmut Kersten, Berlin
helmut.kersten@berlin.de

Inhalt

<i>Ein ganz persönliches Vorwort</i>	2
Die Konstellation am 21. 12. 2012, 11:11 Uhr.....	4
Das Verhalten der Menschheit beeinflusst die Katastrophen	5
Ansteigende Äther-Energien beeinflussen alle Planeten	8
Die große Konjunktion im Kosmos – 22. 12. 2012.....	18
Zeitbeschleunigung zum Ende der Epoche.....	19
NI.BI.RU – der Götterbote	19
NI.BI.RU – der Planet X	20
Sonnenfleckenmaximum 2012	22
Sonnenfleckenzyklen und Maya-Kalender.....	24
Kosmische Wandlungsimpulse.....	25
Ist die SONNE unser Schicksal?	25
Wohin steuert die Menschheit	30
Aufstieg der Menschheit (in Auszügen).....	39
... einige steigen auf – andere bleiben hier	40
Alchemie und Zeitenwende.....	41
Saturn Quadrat Pluto – maximale Spannungen.....	45
Nostradamus: Gefahr für die gesamte Menschheit.....	46
Schlimmste wirtschaftliche Depressionen.....	47
Keine Endzeit-Stimmung	53
Das Experiment von 1972	55
Die Schlange des Lichts	57
Weissagungen der Völker für die Zeit um 2012.....	58
Das neue Zeitalter begann bereits 2008?	62
Eintritt in den Photonengürtel Dezember 2012	62
<i>Ein ganz persönliches Nachwort</i>	63
Anhang I: Dringlicher Aufruf zur Heilung der Erde	65
Anhang II: Das GROSSE LEBEN waltet.....	69

Ein ganz persönliches Vorwort

Wer „2012“ in eine Internet-Suchmaschinen eingibt, erhält über 15 Mio. Fundstellen. Generell wird zum Ende 2012 eine Überlagerung verschiedenster Rhythmen erwartet, deren längster die Umlaufzeit unseres Sonnensystems innerhalb der Milchstraßen-Galaxie von ca. 230 - 250 Mio. Jahren ist. Diese weist auf die geologische Zeitenwende vom Erdaltertum zum Erdmittelalter¹⁾ mit den größten Veränderungen der gesamten Erdgeschichte. Ein weiterer großer Rhythmus, der Ende 2012 in Resonanz tritt, ist das Platonische Weltenjahr²⁾ mit etwa 25.920 Jahren und besonderer Relevanz für die Menschheitsentwicklung. Ein dritter Rhythmus ist die Wiederkehr eines Planeten in Jupitergröße, der ca. alle 3600 unser Sonnensystem zwischen Mars und Jupiter gegensinnig durchläuft und nach der Sumer-Mythologie, der ältesten bekannten der Menschheit, die heutige Planetenordnung hergestellt haben soll. - Darüber hinaus werden noch weitere Rhythmen beschrieben.

Das Platonische Weltenjahr ist die Zeitdauer, die die Sonne mit dem Planetensystem als Folge der Taumelbewegung der Erdachse benötigt, um rückläufig durch alle 12 Zeichen des Tierkreises wieder zu ihrem Ausgangspunkt zurückzugelangen. Die aufsteigende Hälfte kann weiblich, die absteigende männlich dominiert sein. Um *ein* Tierkreiszeichen³ zu durchlaufen, braucht die Sonne rechnerisch 1/12 des Platonischen Jahres, also 2160 Jahre, in etwa die Dauer einer Kulturepoche in der Menschheit. Auch der Mikrokosmos der Biographie des einzelnen Menschen folgt generell der gleichen Rhythmik: Bei einer durchschnittlichen Lebensdauer des Menschen von 70 - 71 Jahren lebt er 25.920 Erden *tage*. 25.920 *Weltenjahre* geteilt durch die Anzahl der Erdentage pro Jahr, nämlich 365,25 Tage, ergeben 70 - 71 Jahre. Damit entspricht ein Menschenleben einem Weltentag. Auch dieser Zusammenhang verdient Beachtung.

Zwar steht die Sonne in jedem Augenblick an einem Punkt im Kosmos, den sie vor einem Weltenjahr in etwa innehatte. Zur Wintersonnenwende am 21. Dezember 2012 um 11:11 Uhr jedoch verlässt die Sonne das Sternbild der Fische und tritt in das des Wassermanns. Für Astrologen ein Hinweis, dass die Entwicklung von Mensch und Erde die Dualität der Fische hinter sich lässt und in das Fließen des Wassermanns eintritt.

¹ Diese ist gekennzeichnet durch das größte Massensterben der Erdgeschichte, bei dem nur Einzeller übrig blieben. Die Historischen Geologie nennt dies die ‚fossilfreie Zone des Buntsandstein‘. Ursachen könnten ein gigantischer Röntgen- oder γ -Blitz anlässlich der Geburt eines ‚Schwarzen Loches‘, der größte bekannte Meteoriteneinschlag der Erdgeschichte, oder beides sein. (Ein solcher γ -Blitz kann soviel Energie in einer Sekunde abstrahlen, wie unsere Sonne in ihrem ganzen kosmischen Leben.) In dieser Zeit zerbrach der Superkontinent Pangea und es entstanden die sieben heutigen Kontinente, die sich auch als Physiognomie einer lebendigen Erde verstehen lassen. – Unsere Galaxie gilt als ‚satt‘, d.h., sie hat kein *aktives* Schwarzes Loch in ihrer Mitte, saugt keine Materie ein und sendet keinen Jetstream in den Kosmos!

² Der Begriff „Platonisches Weltenjahr“ geht zurück auf Platon, griechischer Philosoph, 427 – 347 v. Chr.

³ Die Tierkreiszeichen, die *astrologisch* als wirksam gelten, sind seit der Zeitenwende vor 2.000 ca. Jahren festgeschrieben. Seitdem haben sich die *astronomischen* Tierkreisbilder um eine Einheit am Himmel weiterbewegt.

Da eine Epoche i.d.R. sich von der Dominanz der Chancen hin zur Dominanz des Konkreten entwickelt, wird alles, was sich nicht ins Fließen, also nicht in die Wandlung bringen lässt, aufbrechen oder sogar zerbrechen. Damit könnte jeder moralische Maßstab wie auch jede Staatsform, jede Religions- oder Glaubensgemeinschaft mit ihrem vermeintlichen Alleinvertretungsanspruch überholt sein. Es gilt nur noch das eigene, freie Ermessen, mit allen Vor- und Nachteilen. Daraus resultiert z.Zt. unsere moralfreie Wirtschaft mit ihrem dominierenden Renditesog.

Es gibt so viele Wege zu Gott wie es Menschen gibt⁴⁾. Und in allen Erscheinungen dieser Welt lebt verborgen ein einziger Gott, ein Urweltenschöpfergeist, den jedes Wesen auf *seinem* Wege erreichen kann. Und auf diesem Wege ist freie globale Brüderlichkeit mit jedem Wesen gefragt.

Ich halte wesenhaft vielfältigste Veränderungen für möglich, bei Mensch *und* Erde.

Ziel dieser Betrachtung ist es, die Einschätzung evtl. radikaler Veränderungen zu erleichtern. Diese könnte dann Einfluss haben auf persönlichen Vorhaben und Verhaltensweisen, aber auch auf wirtschaftliche Planungen von Unternehmen und Ländern.

*Die ganze Welt sollte wohl nicht untergehen,
aber viele kleine Welten könnten untergehen.⁵*

Berlin, den 1. September 2009

Ihr

Helmut Kersten

⁴⁾ Zitat nach Johannes Paul II, dem Papst aus Polen.

⁵ Shin bei vielen Anlässen der letzten Jahre.

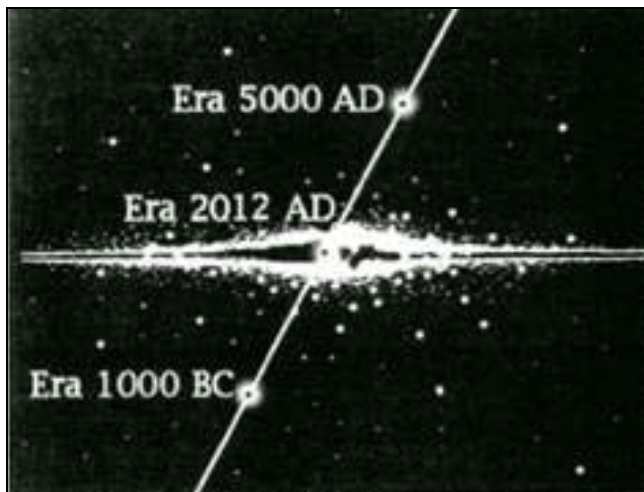
2012 – Tatsachen und Mutmaßungen⁶⁾

www.earth-energy.at

Die Konstellation am 21. 12. 2012, 11:11 Uhr

Zu diesem Zeitpunkt endet nach dem Kalender der Maya ein 25.920 jähriger Zyklus, ein Platonisches Weltenjahr. Begleitet wird dieser Zeitpunkt davor und danach durch eine Übergangsphase von 52 Jahren, die 1987 begann und 2039 im neuen Zyklus endet. Die Maya, die sich als Meister der Zeit, der Mathematik und der Astronomie bezeichneten, verfügten wohl über hohe Kenntnisse um die *kosmischen Gesetze* und die *Gesetze der Zeit*, die die *vier-dimensionalen energetischen Qualitäten der Zeit* beschreiben. Abgesehen von den mythischen Berichten, sehen Astronomen und Astrophysiker diesem Datum mit Spannung entgegen, weil auch sie für diesen Tag der Höhepunkt einer galaktischen Sternkonstellation errechnet haben, die nur alle 25.920 Jahre eintritt.

Zu diesem Zeitpunkt liegt der Planet Erde auf einer gedachten Geraden, die den Stern über der linken Hand des Sternbildes Orion (Nördliches Sternentor) mit dem Zentrum (Südliches Sternentor) unserer "Milchstraße", einer Spiralgalaxie, verbindet, in Konjunktion mit der Sonne und dem direkten Zentrum der Galaxis.



Stand der Erde (Era) im errechneten Blick auf die Erde am 21.12.2012 in die Milchstraßen-Ebene



Errechneter Blick senkrecht auf unsere Milchstraße, eine enge, sich verzweigende Spiralgalaxie

Konjunktion zur Wintersonnenwende am 21. Dezember 2012, 11:11 Uhr:

1. Der Ort, an dem die Sonne der Milchstraße begegnet, befindet sich in der durch interstellare Staubwolken gebildeten „Dunklen Spalte der Milchstrasse“.
2. Zur Dämmerung der Wintersonnenwende 2012 befindet sich die Sonne so direkt in dieser dunklen Spalte, dass die Milchstraße den Horizont an allen Punkten ringsum erfasst.
3. Dadurch ergibt sich der optische Eindruck, dass die Milchstraße auf der Erde „sitzt“, sie an allen Punkten ringsum berührt und sich, gemäß der Maya-Mythologie, ein kosmisches „Himmelstor“ öffnet.

⁶⁾ Die meisten Internet- oder Buch-Zitate sind möglichst sinnhaltend redaktionell überarbeitet, z.T. auf relevante Textpassagen gekürzt und von Polemik befreit.

Die folgenden beiden Artikel beziehen sich nicht direkt auf das Jahresende 2012. (Der erste wurde 1997, der zweite 2008 veröffentlicht.) Sie ergänzen sich bei der Beschreibung und Interpretation der derzeitigen energetischen Veränderungen im Sonnensystem, deren Auswirkungen auf die Erde relativ milde erscheinen. Die Überschriften sind redaktionell auf die Hauptaussagen der Artikel formuliert(HK)

u.a. www.tmgnow.com/global/planetophysical.html

Das Verhalten der Menschheit beeinflusst die Katastrophen⁷

Autor: A. N. Dmitriev, Prof. für Geologie, Geophysik und Mineralogie, Spezialgebiete Globale Ökologie und Schnelle Erd-Prozesse, Russische Akademie der Wissenschaften, Nowosibirsk, 1997

Zusammenfassung

Die derzeitigen planeto-physikalischen Veränderungen stammen von ungleichförmigen Energien, die aus dem anisotropen interstellaren Raum in unser Sonnensystem fluten. Diese Veränderungen beginnen z.Zt.⁸ irreversibel zu werden. Diese Energien verursachen auf allen Planeten und der Sonne hybride Prozesse und außerordentlich hohe Energiezustände. Wirkungen auf der Erde sind z.B. Beschleunigungen bei der Magnetpol-Wanderung, der vertikalen und horizontalen Ozon-Gehalt-veränderungen in der Atmosphäre sowie der wachsenden Häufigkeit und Intensität signifikanter Ereignisse bei den Klimaveränderungen. Mit wachsender Wahrscheinlichkeit bewegen wir uns in eine Periode sehr schneller Temperatur-Instabilitäten hinein, ähnlich der vor etwa 10.000 Jahren.

Die adaptiven Antworten der Biosphäre auf diese Veränderungen könnten zu einer totalen Revision des irdischen Lebens und seiner Spezies-Palette führen. Nur durch ein tieferes Verständnis dieses fundamentalen Wandels unseres natürlichen Umfeldes ist es für uns, Politiker wie einfache Bürger, möglich, in die Balance mit dem Zufluß der planeto-physikalischen Prozesse zu kommen.

Einführung

Gegenwärtig (1997!) werden die geologischen, geophysikalischen und klimatischen Veränderungen der Erde mehr und mehr irreversibel. Die Gründe, die zu einer generellen Reorganisation der Elektromagnetosphäre und des Klimasystems der Erde führen, werden z.Zt. erforscht. Viele der Spezialisten für Klimatologie, Geophysik, Planetophysik und Heliophysik tendieren zu einer kosmischen Ursache dieser Prozesse. Ereignisse der letzten zehn Jahre zeigen ungewöhnliche und signifikante Veränderungen in der Heliosphäre und der Planetophysik. In Bezug auf Qualität, Quantität und die Skala der verschiedenen Transformationen lässt sich feststellen: *Die klimatischen und biosphärischen Prozesse auf der Erde sind direkt beeinflusst von einem generellen Umwandlungsprozeß im gesamten Sonnensystem. Wir müssen unser Denken neu justieren, damit wir verstehen, dass die klimatischen Veränderungen auf der Erde nur ein Teil sind, verbunden mit einer ganzen Kette von Ereignissen in der gesamten Heliosphäre.*

Diese Prozesse, diese neuen Qualitäten in unserem Umfeld verlangen spezielle Adaptionstechniken bei allen Formen des Lebens auf der Erde. Dabei müssen wir sogar generelle Tendenzen und einzelne Charaktere der Veränderungen unterscheiden. Die Tendenzen weisen auf eine zunehmende Energieaufnahme in folgenden Bereichen der Erde:

- Neues Plasma in der Ionosphäre
- Magnetische Stürme in der Magnetosphäre
- Wirbelstürme in der Atmosphäre

⁷ Originaltitel: *Planetophysikal State of Earth and Life*“, enthält keinen direkten Bezug auf 2012, beschreibt die interstellaren Einflüsse, die unsere Lebensgrundlagen von außen zunehmend verändern.

⁸ um 1997, also vor 12 Jahren!

Am meisten betroffen ist die Plasma-Sphäre, die die Reproduktionsfähigkeit der Biosphäre steuert. Die Probleme des Lebens auf der Erde sind nicht mehr individuell oder lokal, sondern nur noch gemeinschaftlich zu lösen.⁹

Rückschlüsse

Die heutige Situation in unserer gesamten Heliosphäre ist interstellaren, d.h. kosmischen Ursprungs. Sie ist sehr wahrscheinlich die Folge einer fundamentalen Änderung der Eigenschwingung des Raumes, ein weltraum-physikalischer Prozeß und – möglicherweise – Zeichen einer kontinuierlichen Schöpfung, die unser Universum weiterentwickelt. Dieser energetisch höher erregte Zustand unserer Heliosphäre findet zugleich innerhalb des gesamten Organismus ‚Weltraum‘ statt, der eben auch unser Sonnensystem durchringt. Er erfaßt die Sonne, die Planeten, die Monde, die Kometen und Asteroiden sowie auch die Plasma-Arten und andere elektromagnetische Medien und Strukturen des interplanetarischen Raumes. Die Reaktionen auf diese interstellaren Energie- und Materie-Injektionen in unsere Heliosphäre ist eine Serie von zuvor nicht beobachteten energetischen Prozessen und Bildungen auf allen Planeten, zwischen den Planeten und ihren Monden sowie zwischen den Planeten und der Sonne.

Die Fähigkeit der Erde, diese externen Einflüsse und Eintragungen zu adaptieren, ist sehr belastet durch die Veränderungen, die wir technisch bedingt der Natur bzw. unserem geologisch-geophysikalischen Umfeld zugefügt haben. *Unser Planet ist heute in einem Prozeß einer dramatischen Transformation* durch die globalen Veränderungen der elektromagnetischen Struktur aufgrund der Verschiebung der geomagnetischen Pole und den Veränderungen der Sättigungsgrade der Ozon- und Wasserstoff-Schichten an Gas-Plasma¹⁰-Gehalten in der Atmosphäre. Diese Veränderungen werden begleitet von resultierenden klimatisch-atmosphärischen und biosphärischen Prozessen. Diese werden immer intensiver und zahlreicher wie bewiesen durch das reale Anwachsen von nicht periodisch ablaufenden Ereignissen, d.h. von Katastrophen.

Das Anwachsen der ethischen oder spirituellen Qualität der Menschen vermindert Zahl und Intensität der komplexen Katastrophen. Das geht aus einer Weltkarte hervor, in der die günstigen und die katastrophen-gefährdeten Regionen einschließlich der geologisch-geophysikalischen Umfeldqualität gegenüber der Vielfalt und Intensität der kosmischen Einflüsse dargestellt sind, die auch die wirksamen spiritual-ethischen Entwicklungen der Menschen in diesen Räumen berücksichtigt.

Es ist zu erwarten, dass unser Planet bald die neuen Bedingungen durch die von außen ansteigende Energie erproben und den Übergang in einen neuen Zustand und in eine neue Qualität der Beziehung zwischen Weltraum und Erde andeuten wird. Die Lebensorganismen der Erdregionen, die eine größere Affinität für kosmischen Einfluß aufweisen, werden zuerst geeignete Reaktionen oder Prozesse für die neuen Bedingungen entwickeln. Diese Zonen einer vertikalen Umwandlung und Energieübertragung sind bereits das Herz oder das Mistbeet bei der Suche nach neuen Systemen der Adaption und Mutation. Die Liste diese Zonen enthält die Polar-Regionen, die der äquatorialen Regionen der östlichen Kontinente (die Karibik, Madagaskar, die Philippinen, das Gelbe Meer, usw.) sowie innerkontinentalen Zonen mit Hochgebirgen und Hochflächen, die sich heute noch heben wie die Himalaya-, Pamir/Hindukusch-, Altai/Sayan-Regionen, usw.

Die signifikantesten dieser Systeme sind die helio-sensitiven Zonen, die auf die geo-effektiven Sonnenaktivitäten besonders intensiv reagieren; Reaktionen, die auf die dramatischen und ungewöhnlichen Manifestation eines inhomogenen Vakuums, d.h. eines klassischen nicht-mechanischen Äthers und seine dominierenden Strukturen antworten. Diese Strukturen oder

⁹ HK: die Kapitel *Die Transformationen des Sonnensystems*, *Der Anpassungsprozeß der Erde* und *Die Ankunft der neuen Bedingungen* werden hier ausgelassen zugunsten des nachfolgenden Artikels, der auf Beobachtungen bis 2008 fußen.

¹⁰ Wikipedia: In der Physik ist ein Plasma (gr. πλάσμα plásma „Gebilde“) ein Gas, das teilweise oder vollständig aus freien Ladungsträgern, wie Ionen oder Elektronen, besteht. Mehr als 99 % der sichtbaren Materie im Universum befindet sich im Plasma-Zustand.

Objekte wechselwirken mit den helio-sensitiven Zonen und rufen tiefe und mächtige Effekte im Umfeld hervor wie z.B. Veränderungen der seismischen Aktivitäten und deren chemische Zusammensetzungen.

Weil diese nicht-homogenen Vakuum-Objekte keine der üblichen physikalischen Charakteristiken zeigen, z.B. ‚flüssiges Licht‘ oder nicht-newtonsche Bewegungen, lassen sich ihre Manifestation nur als ein ‚Prozeß zwischen den Welten‘ verstehen. Dabei stellt sich heraus, dass diese helio-sensitiven Zonen, die die mittleren und schwereren Prozesse hervorbringen, zugleich eng verbunden sind mit den ‚Prozessen zwischen den Welten‘, die die Störungen der physikalischen Vakuum-Homogenität auslösen.

Diese Störungen verursachen die Energie- und Masse-Übertragungsprozesse zwischen dem Äthermedium und unserer dreidimensionalen Welt. Diese vielfältigen Phänomene nehmen ständig zu. Hunderttausende dieser selbstleuchtenden Gebilde nehmen wachsenden Einfluß auf die geophysikalischen Felder und die Biosphäre. *Die Existenz solcher Gebilde ist der wichtigste Faktor bei der Umwandlung der Erde;* einer Erde, die mehr und mehr Gegenstand eines physikalischen Übergangsprozesses ist, der im Grenzbereich zwischen dem physikalischen Vakuum und unserer materiellen Welt abläuft.

Dies alles stellt die Menschheit, und damit jeden von uns, frontal vor ein existentielles Problem: Diese revolutionären Entwicklung fordert von uns ein Denken, das die niemals zuvor erlebten Phänomene wahr-nimmt und anerkennt. Die Menschheit muß in eine neue Balance mit dem Zustrom von planetophysikalischen Energien, Zuständen und Prozessen kommen.

Ergänzungen

A. Tetenov (einer der Übersetzer des Artikels von A. N. Dmitriev vom Russischen ins Englische)

1. Gebirgssysteme, Flüsse, tektonische Störungen, Erzlager, Ölfelder usw. eine spezifische Rolle bei der Verbindungen zur extra-terrestrischen Welt. So etwa unterstützen magnetische Eisenerze die Klima-Stabilität, weil sie die Verbindung zwischen den elektrischen Aktivitäten in der Atmosphäre und den oberen Schichten der Erdkruste herstellen.
2. Bereits in den 20er Jahren entdeckte Chizhevsky¹¹ tiefgreifende und variantenreiche Wechselwirkungen zwischen den Sonnenaktivitäten und zahlreichen Lebensprozessen. Anhand statistischen Untersuchungen zeigte er, dass die Sonnenaktivität auf die gesamte Biosphäre wirkt, wie sich in Zahl und Folge von Geburten, Todesfällen, Ernten, Epidemien, Herzanfällen, Notfällen, Bank-Crashes, Katastrophen, Suiziden, Bevölkerungswachstum und -degression, usw. zeigt.
3. Die unterschiedlichen Zonen der Erde antworten unterschiedlich auf die unterschiedlichen Sonnenaktivitäten. Die Polar-Regionen reagieren auf solare Turbulenzen mit Magnetstürmen, Polarlichtern, und Meereserwärmung dort. Andere Reaktionen sind Störungen des Funkverkehrs, Polarlichter in niedrigeren Breiten oder kurzfristige Magnetfeld-Schwankungen. Langzeit-Ände-rungen finden sich in der gesamten Biosphäre. I. Mingazov untersuchte die Verteilung und Frequenz unterschiedlicher Krankheiten in verschiedenen Regionen und fand heraus, dass zwischen den Regionen die Intensität und die Frequenz von Krankheiten in Korrelation zu den Sonnenaktivitäten stehen, in helio-sensitiven Gebieten z.B. die Herzkranz-Erkrankungen.

¹¹ Wikipedia: Alexander Chizhevsky *The Terrestrial Echo of Solar Storms*, 366 pp. 1976, Moscow, (First published in 1936 in [Russian](#): А.Л.Чижевский. Земное эхо солнечных бурь. [full text](#) in Russian).

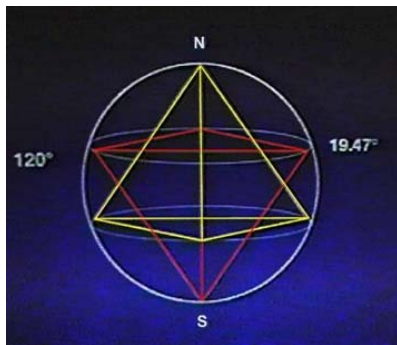
Ansteigende Äther-Energien beeinflussen alle Planeten¹²

Richard C. Hoagland¹³ und D. Wilcock, April 2008

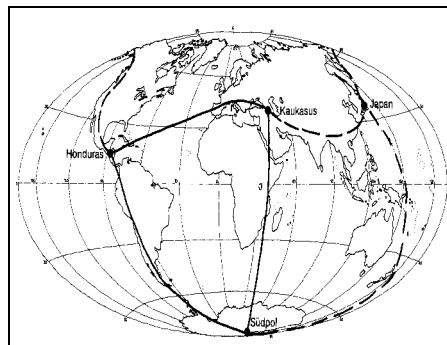
Im gesamten Sonnensystem mit ihren Planeten und Monden wurden in den letzten Jahrzehnten gravierende physikalische Veränderungen gemessen, die die Astrophysik nicht versteht und die im Folgenden durch die ‚andere‘ Physik von Hoagland plausibel werden könnten.

Hoagland hat eine Hypothese einer geometrischen Energie-Struktur in allen Planeten einschließlich der Sonne aufgestellt, die ein in die Kugelform des Planeten eingeschriebener Tetraeder zugrunde legt. Für Hoagland ist der Raum von einem masselosen nicht-elektromagnetischer Äther, einer Art ‚hyperdimensionale‘ Energie, erfüllt. Der Gravitationsumlauf einer Masse um eine andere öffnet dazu ein Art energetisches ‚Tor‘, durch das die Äther-Energie aus komplexen, höheren Dimensionen in unseren Raum einströmen und eine Vielfalt physikalischer Wirkungen hervorrufen kann. Die Menge der einfließenden Energie ist proportional zu den Drehimpulsen der rotierenden Systeme. Die Energieübergänge beruhen auf Resonanz- bzw. Dissonanzwirkungen zwischen den Dimensionen durch sich überlagernde Wellenmuster. Ecken und Kanten von Tetraederstrukturen mit ihren Winkeln von 60° und 120° ermöglichen eine maximale Energieübertragung, Flächen sind weniger günstig, Winkel von 90° oder 180° hemmen die Übertragung.

(Hoagland sieht seinen Äther weder identisch mit dem lichttragenden Äther des 19. Jh.¹⁴ noch mit der Nullpunktenergie der Quantenmechanik, dem vermuteten Ursprung von Materie und Energie.)



Hoaglands Prozeßbild ist eine Doppeltetraeder, das in einer Kugel steht.



Erd-Tetraeder nach R. Steiner, das sich durch die Erdkugel drückt.

HK: Nach R. Steiner kann man die Erde als Kugel sehen, durch die sich die Kanten eines Tetraeder abzeichnen mit den Eckpunkte in Honduras, in Japan, im Kaukasus und am Südpol. Diese Kanten sind heute die seismisch aktivsten Zonen der Erde¹⁵.

Über die Kanten der Tetraeder wirken kosmische Sonnen- und Sternkräfte besonders stark auf die Erde und verursachen die seismischen Katastrophen als Reaktion des Wesens Erde auf die mangelnde Moral in der Menschheit.

Die Energiephänomene, die sich überall im gesamten Planetensystem beobachten lassen, treten vornehmlich an den 19,5-Breiengraden der Tetraeder in Erscheinung. Gasplaneten zeigen dort Wolkenbänder und Spiralwirbel wie z.B. den Großen Roten Fleck auf dem Jupiter. Festplaneten neigen in diesen Breiten zu vulkanischen Aktivitäten, z.B. der Mons Olympus auf dem Mars oder Big Island von Hawaii auf der Erde. Astrophysiker können dies alles bisher nicht erklären.

Die markantesten Veränderungen im Planetensystem zusammengefaßt sind:

¹² www.enterprisemission.com/hyper_conform.htm: Originaltitel *Physikalische Veränderungen im Planetensystem*; der Artikel hat kein direkten Bezug auf 2012, beschreibt aber Wirkungen interstellarer Einflüsse auf das Planetensystem. Die Texte wurden möglichst sinnerhaltend stark gekürzt. Diese Website findet sich nach Eingabe von ‚Hoagland‘ in die Suchmaschine und enthält viele zusätzliche Informationen zu 2012.

¹³ Richard C. Hoagland war über Jahrzehnte NASA-Berater und -Ausbilder. Er hat das sog. ‚Mars-Gesicht‘ entdeckt, das später als Übertragungsfehlers interpretiert wurde.

¹⁴ Nach K. Meyl bestimmt der ‚lichttragende Äther‘ als ruhendes oder bewegtes EM-Feld im Vakuum mit seiner Dichte die Licht- bzw. Informationsgeschwindigkeit. Meyl leitet mathematisch ab, daß in einem feldfreien Bereich diese Geschwindigkeit gegen Unendlich geht. Gemessen wurden bisher Lichtgeschwindigkeiten zwischen 65 km/h und der 5fachen Lichtgeschwindigkeit. (s. K. Meyl: *Elektromagnetischen Umweltverträglichkeit*, Teil 1, ISBN 3-9802 542-8-3, S. 117 ff. und Teil 3, ISBN 3-9802 542-7-5, S. 127).

¹⁵ Nach H.-U. Schmutz (Stuttgart 1986, ISBN 3-7725-0867-7) bilden die untermeerisch seismisch aktiven Zonen der Erde ein zweites, dem ersten entgegengesetzt gerichtetes Tetraeder mit einer Spitze nach Norden.

- **Sonne:** Seit 1940 aktiver als in den gesamten 1.150 Jahren zuvor.
- **Merkur:** Unerwartete Entdeckung von Polareis und einem starken Magnetfeld.
- **Venus:** Anstieg der Polarlichthelligkeit auf das 25fache, und beträchtliche atmosphärische Veränderungen in weniger als 30 Jahren.
- **Erde:** *im planetarischen Vergleich bisher nur geringe Veränderungen von Wetter und Seismik,*
- **Mars:** „Globale Erwärmung“, gewaltige Stürme, Verschwinden der Polareiskappen.
- **Jupiter:** Anstieg der Helligkeit in den umgebenden Plasma-Wolken auf das 3-fache.
- **Saturn:** Bedeutende Abnahme der äquatorialen Strahlstromgeschwindigkeiten in nur etwa 20 Jahren, begleitet von einem überraschenden Schub von Röntgenstrahlen am Äquator.
- **Uranus:** „Wirklich sehr, sehr starke Veränderungen“ (NASA) in der Helligkeit, erhöhte globale Wolkenaktivität.
- **Neptun:** Anstieg der atmosphärischen Helligkeit auf das 1,4-fache.
- **Pluto:** Anstieg des Atmosphärendrucks auf das 4-fache, trotz zunehmender Entfernung zur Sonne.

Keine der verwendeten Angaben stammt von wissenschaftlichen Außenseitern. Die Meßwerte sind z. T. schon seit fast einem Jahrzehnt veröffentlicht, wurden bisher jedoch nicht zu einem kohärenten Bild eines offenen Systems zusammengefügt, was in Folgenden versucht werden soll.

Die Sonne

Zwei der stärksten Sonneneruptionen seit Beginn der Aufzeichnungen ereigneten sich 1989 und 2001. November 2003 fand dann eine Eruption statt, die doppelt so stark war wie die bisher stärkste. Dem folgte ein entsprechender Auswurf ins Planetensystem von Milliarden Tonnen elektrifizierten Gases, dem Plasma. Schaut man auf den Quellpunkt dieser Eruption, findet diesen an einem tetraedrischen Punkt. – Anhand von Eisproben auf der Erde wurde nachgewiesen, dass die Sonne seit den 40er Jahren bis heute aktiver war als in 1150 Jahren zuvor. – Und die Stärke des Magnetsystems der Sonne hat sich in den letzten 100 Jahren mehr als verdoppelt.

Eine andere Quelle¹⁶ berichtet zusätzlich, dass die Sonnenaktivitäten seit dem Ende des 20. Jh. nicht weiter gestiegen seien. Die Sonne sei zur Zeit ungewöhnlich ruhig. Wir hätten die längste fleckenlose Zeit seit gut hundert Jahren. In solchen Zeiten leuchtet die Sonne – ohne die Flecken – eine Winzigkeit heller und heizt damit die Erde um den gleichen Betrag stärker, aber langfristiger, auf. Längst hätte ein neuer Zyklus von Sonnenaktivitäten anbrechen sollen. Niemand weiß, ob dieser dann besonders stark oder besonders schwach wird.



Ein großer Sonnensturm könnte bekanntlich die Stromnetze, den Funkverkehr, Mobilfunk wie Satelliten-Telefonie, und damit das gesamte Wirtschaftsleben lahm legen. Während der Minima von 1400 bis 1510 und von 1645 bis 1715 gab es auch keine Sonnenflecken. Diese Zeiten nennt man kleine Zwischen-Eiszeiten. In Europa führten diese zu Mißernten und Hungersnöten. Im Winter 1422/23 froh sogar die Ostsee zu und man reiste per Pferdeschlitten nach Schweden.

¹⁶ DER TAGESSPIEGEL, Berlin, vom 10. Juli 2009.

Der Merkur

Trotz extrem hoher Oberflächentemperaturen scheint Merkur an seinen Polen vereist zu sein, obwohl die Hitze eine Sonde, die dort landet, in nur einer Woche zerstören würde. Außerdem hat der Merkur einen unerwartet dichten Eisenkern, der nahezu die Hälfte seiner Masse ausmacht und ein entsprechend starkes Dipol-Magnetfeld.

Die Venus

Der Schwefelgehalt in der Venus-Atmosphäre hat von 1978 bis 1983, also innerhalb von nur fünf Jahren, extrem stark abgenommen, was bisher niemand erklären kann. In etwa der gleichen Zeit hat das Eigenleuchten der Venus auf der Nachtseite um das 25fache zugenommen. Die grünliche Färbung – ähnlich intensiv wie in den Polarlichtern der Erde – weist auf Sauerstoff, was auch nicht erklärbar scheint. Die beiden Phänomene wurden bisher nicht in Verbindung gebracht.

Die Venus-Bilder zeigen ein geometrisches Muster, das mit dem Helligkeitsanstieg des Eigenleuchtens einhergeht. Die Auswertung der Bilder von 2002 zeigt zusätzlich, dass die atmosphärische Formation genau der Spitze eines Tetraeders entspricht.

1970 wurde ein Plasma-Schweif der Venus entdeckt, der bis 1997 ca. 600 mal länger wurde und fast bis zur Erde reichte. Jet Propulsion Laboratory (JPL): „... ein wirklich starkes Signal, und es ist zweifellos echt.“

Der Mars

Zwischen 1970 und 1995 entstand auf dem Mars eine neue Wolkendecke, der atmosphärische Staubgehalt nahm ab, und die Atmosphäre enthielt eine „überraschende Menge“ an Ozon. Eine NASA-Sonde wurde 1997 in der verdoppelten Atmosphärendichte beschädigt. 1999 gab es zum ersten Mal seit über 20 Jahren einen Hurrikan auf dem Mars, der drei Mal stärker war als alle bisher beobachteten. 2001 wurde der gesamte Mars von dem bisher größten globalen Staubsturm eingehüllt, den die NASA als Teil eines „abrupten Beginns einer globalen Erwärmung der dünnen Marsatmosphäre“ beschrieb. Damit einher ging ein drastischer jährlicher Rückgang der Schneedecke am Südpol, wobei einige Eisgebiete sehr schnell erodierten, und sich dabei ein hexagonales Muster an den Eiskappen zeigte.

Der Jupiter

Die NASA hat in den polaren Wolkenstrukturen der Jupiter-Atmosphäre ein „Quasi-Hexagon“ entdeckt, das sich auch als Pentagon interpretieren ließe. Besonders rätselhaft war, dass die stabile, langsam rotierende Formation in der Nordpolarregion innerhalb ihrer geometrischen Grenzen einen „scharfen Temperaturabfall“ erzeugte und „die Polaratmosphäre und den stratosphärischen Dunst von der restlichen Atmosphäre abgeschottet“ hielt. Die pentagonale Wellengeometrie der Jupiterwolken läßt sich auch als Abkühlung der Polregionen des Jupiters deuten, ähnlich wie beim Mars. Damit könnte das atmosphärische Erwärmungsmuster stärker von der inneren Äther-Geometrie als von der direkten äußeren Sonneneinstrahlung beeinflusst sein.

Sollte Jupiter tatsächlich hyperdimensional aufgeladen werden, müßte nach dem Hoagland-Modell ein Wirbelphänomen an einem der Eckpunkte des nördlichen Pentagons zu sehen sein. Ein Film aus 1.200 Einzelbildern, die Ende 2000 von der NASA aufgenommen wurden, zeigt genau das: einen dunklen Wirbel in der Größe des Großen Roten Flecks, auf dem gleichen Breitengrad (60° N) wie die Eckpunkte des Pentagons! NASA: „... die Geburt eines dunklen Wirbels, der größer als die Erde ist“ und innerhalb von zwei Wochen zu einem Oval in Größe und Form des ‚Großen Roten Flecks‘ in der südlichen Hemisphäre des Jupiters anwuchs. Vermutlich sind die Veränderungen auf einen generellen Energieanstieg zurückzuführen, denn für Jupiter wird für die nächsten zehn Jahren eine „globale Erwärmung“ von 10° C prognostiziert.

1979 wurde eine röhrenförmige Plasma-Wolke entdeckt, was auf einen wesentlichen Anstieg des Energiehaushaltes um den Jupiter hinweist. 1994 schlug u.a. das K-Fragmentes des Kometen Sho-

maker-Levy 9 auf dem Jupiter ein. Dabei brachen zwei Plasma-Bögen aus der Oberfläche heraus und blieben für etwa eine Stunde stehen. Auf Röntgenbildern zeigte sich, dass die Störungen während des Einschlags am hellsten waren und danach abklagen. Solche Bögen waren ein völlig neues Phänomen. Einer der Ring blieb dauerhaft stehen. Er verbindet bis heute die Polarzonen des Jupiters mit denen seines nächsten Mondes Io. Die Stärke dieser Energieröhre entspricht der Energie, die auf der Erde jährlich erzeugt wird. – Interessant ist, dass durch den Energie-Ring die Elektronen gleichzeitig in beide Richtungen fließen: ein „bidirektionaler Elektronenfluß“, der in der Hoagland-Physik den gegenläufig rotierenden Energiefeldern entspricht.

1995 wurde entdeckt, dass die Jupiter-Atmosphäre mehrere hundert Grad heißer war als erwartet. Der Anteil schwerer Elemente (wie z. B. Sauerstoff) in der Atmosphäre hat von 1979 bis 1995 mit 10 % sehr stark abgenommen, d.h. ein Gewicht von 20 Erdmassen an Sauerstoff verschwand innerhalb von 16 Jahren, irgendwie. Zugleich nahm die Emissionstrahlung des Jupiters um 25 % zu.

1998 wurde weiter weg von Jupiters Zentrum ein Staubring entdeckt, dessen Teilchen sich entgegen zu Jupiters Eigendrehung bewegen. – 1999 wurde der Satellit Galileo beim Vorbeiflug von einer „unerwartete Riesendosis Strahlung“ getroffen. NASA: „Wir rechneten mit 300 bis 400 Strahlungsimpulse pro Sekunde. Galileo war durch 1.400 Impulse pro Sekunde geflogen! Diese Strahlungsexplosion „fand eine Woche nach dem größten Hitzeausstoß von Jupiters Vulkanmond Io seit 1986 statt.“ Vielleicht hat dies mit der Eklipse (Sonnenfinsternis) im August 1999 zu tun, bei dem viele Planeten in hyperdimensional dissonanten Winkeln von 90° und 180° zueinander standen.

Weitere Unregelmäßigkeiten stützen das Hoagland-Modell stützt: Die langsamsten und schnellsten Wolkengeschwindigkeiten treten bei exakt 19,5° Nord bzw. Süd, also an den Tetraeder-Ecken, auf. Die dort einströmende Energie scheint auch den ‚Großen Roten Fleck‘ bei 19,5° südlicher Breite zu erzeugen und die Geschwindigkeit der Wolkenrotationen in diesen Breitengraden zu verlangsamen. Besonders auffällig: Alle 45 Minuten gehen Röntgenblitze vom geometrischen Nordpol des Jupiters in den Raum hinaus, also durch eine Tetraeder-Ecke. Die freigesetzte Energie liegt im Gigawatt-Bereich und schießt durch das ganze Sonnensystem.



Jupiter, leuchtender Polarlichtring (außen) und polare Röntgenstrahlen (innen) (NASA, 2002)

NASA: „Es überraschte nicht, Röntgenstrahlen vom Jupiter zu entdecken. Die 45-minütigen Pulsationen sind rätselhaft. Das ist ein natürlicher Prozeß, aber wir haben nur keine Ahnung, welcher.“

Der Jupiter-Monde

Io ist der vulkanisch aktivste Mond im ganzen Sonnensystem. Der Einschlag von Shoemaker-Levy 9 auf dem Jupiter hatte die gewaltigen Aurora-Bögen verursacht. Ein Jahr später hatte sich auf Io ein riesiges, helles und 320 km breites Gebilde entwickelt – und zwar nicht in den Polbereichen, sondern entlang des Äquators! Dies ist nach Hoagland ein höherenergetisches oktaedrisches Resonanzmuster, das an einem seiner Eckpunkte auf Ios Äquator auftritt. Die hyperdimensionale

Energie drang vom Jupiter über die Bögen in die Polbereiche von Io ein und kam durch den Drehimpuls von Ios Rotation an einem geometrisch fixierten Punkt am Äquator wieder hervor.

NASA 2000: Io verhält sich „wie ein Fluid“. Innerhalb von 42 Stunden durchläuft jeder Punkt auf Io Ebbe und Flut, wobei seine steinige Oberfläche bis zu 90 Metern und mehr angehoben wird und wieder absinkt. Diese fortwährende Gezeitenbewegung verursacht die unzähligen Vulkane.“ Das entspricht dem Fluid-Konzept des Hoagland-Modells.

Andere Unregelmäßigkeiten weisen alle auf eine hyperdimensionale Energieaufladung. Ios Ionosphäre wuchs von 1973 bis 1996 von etwa 100 km auf 900 km. Ios Oberfläche erwärmte sich von 1979 bis 1998 um 200 % und erreichte Temperaturen, die drei Mal höher sind als beim Merkur auf der Sonnenseite. NASA: „Der größte Teil der Wärme stammt von Io selbst, und nicht von absorbiertem Sonnenlicht“. – 1998 wurden neue Farben in Ios Polarlichtern beobachtet, weitere neue Farben wurden 2001 entdeckt. Ios Orbit besteht aus einer donut-förmigen Röhre aus strahlender Plasma-Energie, die es vor 1979 noch nicht gab. Die Ladungsdichte in dieser Röhre wurde 1979 - 1995 um 50 % dichter. Die Gesamtdichte in der Röhre stieg 1979 - 1995 um 200 %. Alle diese unerklärten Phänomene stimmen mit Hoaglands Hypothese ziemlich gut überein.

Europas Umlaufbahn zeigte seit 2003 eine „große und überraschend dichte Plasma-Röhre. Auf Europas Oberfläche gibt es aber keine Vulkane, aus denen die geladenen Teilchen in der Röhre stammen könnten.

Ganymed zeigte von 1979 bis Mitte der 1990er Jahre eine Zunahme der Polarlichthelligkeit von 200 % zu, in einige Bereiche sogar bis zu 700 %. Ganymeds Atmosphärenverdichtung könnte durchaus ein Helligkeitsanstieg bis heute von 1.000 % verursachen. Außerdem hat Ganymed auch ein eigenes Magnetfeld, was keiner erwartet hatte.

Kallisto zeigte etwa 1.000 Mal mehr Elektronen pro km^3 als von Jupiters Magnetosphäre in dieser Entfernung zu erwarten war, obwohl auch hier keine vulkanischen Aktivitäten beobachtet wurden. Ein Hinweis auf eine Energieverstärkung, die von irgendwoher auf Kallisto einwirkte.

Das gesamte Jupiter-System

Die Vielzahl energetischer Veränderungen, die Jupiter und seine Monde in den letzten 30 Jahren erfahren haben, lassen sich zusammenfassen:

- Die langsamsten Wolkengeschwindigkeiten auf Jupiter finden sich bei $19,5^\circ$ südlicher Breite, die schnellsten bei $19,5^\circ$ nördlicher Breite, in Übereinstimmung mit dem Hoagland-Modell.
- Wirbel verschwanden aus Jupiters mittleren Breitengraden und tauchten an geometrisch definierten Punkten in den Polarregionen wieder auf.
- Alle 45 Minuten dringt ein gewaltiger Röntgenpuls im Gigawattbereich aus dem exakt geometrischen Nordpol und lässt die Spitze des gleichen tetraedrischen Energiefelds erkennen, dem auch der Große Rote Fleck entspricht – in der Größe von zwei Erden.
- In Atmosphäre des Jupiter nahm der Anteil schwerer Elementen stark ab und der Heliumgehalt zu; ebenso hat die gesamte Emissionsstrahlung zugenommen.
- Beim Einschlag des Kometen Shoemaker schossen riesige, helle Bögen empor, von denen sich einer mit Io verband und bestehen blieb. Die hyperdimensionale Energie, die so durch Ios Nord- und Südpol einströmte, wurde an einen perfekt geometrischen, einzelnen Fleck von 320 km Breite am Äquator umgeleitet. Neue Farben konnten auf Ios Oberfläche beobachtet werden, und etwa ein Jahr später tauchte zum ersten Mal der größte je gesichtete Vulkan auf. Ios Ionosphäre wuchs beträchtlich, seine Oberfläche wurde heißer, und im Polarlicht zeigten sich neue Farben.
- Eine Plasma-Röhre in der Umlaufbahn des Mondes Io verzeichnete einen deutlichen Anstieg in Helligkeit und Dichte.

- Auch bei Europa fand sich eine rätselhafte Energieröhre in der Umlaufbahn, und erst vor kurzem wurde entdeckt, dass der Mond viel heller ist als erwartet.
- Ganymeds Polarlichthelligkeit stieg deutlich an, was auf einen Anstieg seiner atmosphärischen Dichte weisen könnte.
- Das Polarlicht von Kallisto war volle $1.000 \times$ heller, und die Strahlungsniveaus in seiner Umgebung waren ganze 467 % höher als erwartet.
- Eine weitere gigantische Energieröhre wurde außerhalb von Kallistos Orbit entdeckt und rotierte unerklärlicherweise in der Gegenrichtung.

Die Gesamtheit der ‚unerklärlichen‘ Phänomene zeigen auf bemerkenswerte Weise die geometrischen Reaktionsmuster sowie eine Veränderung der Systemeigenschaften in Bezug auf Temperatur, Zusammensetzung und energetisches Verhalten. Und sie bestätigen durchweg Hoaglands Vorstellung der energetischen Struktur – Doppeltetraeder in einer Kugel –, die über Wellenmuster-Resonanzen die Energien des Raumäther einkoppeln kann.

Der Saturn und seine Monde

Der Saturn wurde immer wieder angefliegen, aber erst 1995 wurde die Existenz von merkwürdigen Polarlichter entdeckt, deren „Helligkeit sich sehr plötzlich verändern“ konnte. Dies paßt nach Hoagland auch gut zu dem 10fachen Dichte-Anstieg in Saturns Plasma-Rohr.

Von 1980 bis 2002 flauten die Äquatorialwinden des Saturns von 1.700 km/h sehr stark auf 990 km/h ab, was die NASA als „unerwarteten und dramatischen Wetterwandel“ (NASA) beschrieb. Dabei blieben die Jet-Winde abseits des Äquators unverändert.

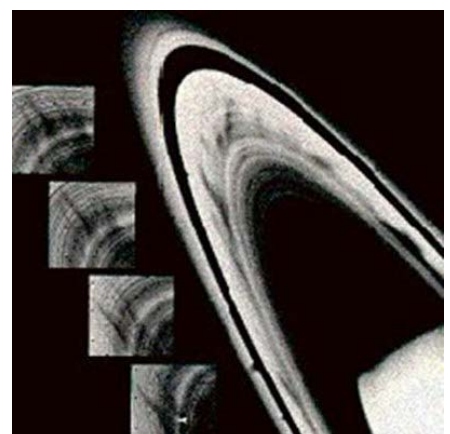
1980-81 wurden unregelmäßige, dunkle radial verlaufende Streifen auf Saturns Ringen entdeckt, die sog ‚Speichen‘. 2003 waren die ‚Speichen‘ verschwunden, trotz besserer Aufnahmetechnik.



Polarlichter des Saturns an beiden Polen, Hubble-Teleskop (NASA, 1998)



Eine atemberaubende Aufnahme des Saturn durch die anfliegende Cassini-Sonde. Und ... keine „Speiche“ ist zu sehen. (NASA, 2003)



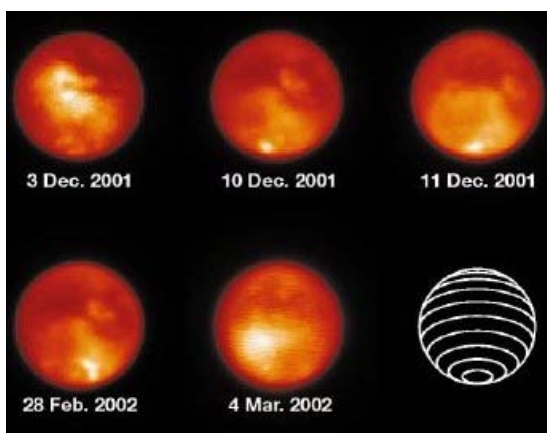
„Speichen“, die von Voyager beobachtet wurden (NASA, 1980-81)

Also hat sich in nur zwei Jahrzehnten auch in Saturns Ringen „irgend etwas“ sehr verändert, zeitgleich mit den anderen Veränderungen, die im ganzen Planetensystem beobachtet wurden.

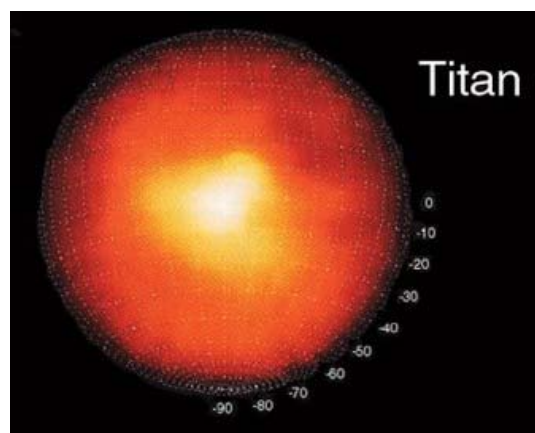
1980-81 wurde entdeckt, dass der Saturn über der Nordpolarregion ein stationäres hexagonales Wolkenmuster zeigt, das sich entgegen der Eigendrehung des Saturns dreht. NASA: Das „stehende Wellenmuster in der oberen Atmosphäre“ war mindestens 15 Jahre stabil, „was darauf schließen lässt, dass es anscheinend nicht den starken jahreszeitlichen Kräften in den Polarregionen des Saturns unterworfen ist.“ Die hexagonale Wellenstruktur ist daher „fest in Saturns Innerem verankert“, was nach Hoagland für einen Energiefluß durch den Saturn hindurch spricht.

Von 1981 bis 1993, also in nur zwölf Jahren, hat die Dichte einer röhrenförmigen Plasmawolke, die der von Jupiter zum Mond Io ähnelt, entgegen allen Erwartungen um das 10fache zu, genau wie beim Jupiter. So ist diese Wolke auch mit dem Saturn-Mond Enceladus verknüpft.

Bei Saturns größtem Mond, dem **Titan**, hat sich die Atmosphärenhöhe 1981 bis 2003 von 400 km auf 880 km etwa verdoppelt. Innerhalb der Atmosphäre selbst wurden um den Südpol helle, sich schnell bewegende Methan-Wolken beobachtet. Sie ist ein weiteres Rätsel des Saturnsystems. Titans Südpol stellt im Hoagland-Modell einen perfekten Resonanzpunkt für eine stehende Welle dar. Erdenbasierte Aufnahmen im Infrarotbereich zeigten später einen hellen Berg in der Nähe von Titans Äquator, exakt bei $19,5^\circ$ südlicher Breite.



Sequentielle Infrarotmessungen des Keck-Teleskops über mehrere Monaten zeigen Titans Oberflächenmerkmale sowie helle, methan-haltige Höhenwolken im Polarbereich.



Das Infrarotbild des Keck-Teleskops zeigt möglicherweise einen „großen Berg“ auf Titan ... bei $19,5^\circ$ südlicher Breite. (Keck)

Über den anderen Saturn-Monden **Dione** und **Rhea** wurden Ende der 1990er Ozon-Moleküle entdeckt, was freien Sauerstoff voraussetzt, dessen Herkunft ebenfalls völlig ungeklärt ist.

All diese Beobachtungen – von den hexagonalen Wolkengeometrien und den Methanwolken im Polarbereich, über das Auftauchen von Ozon über einem Eissatelliten, bis hin zu den verwirrenden Röntgenphänomenen in der Saturn-Atmosphäre, dem 10fachen Dichteanstieg in der hellen Wolke um Saturn und dem Verschwinden eines der ‚Speichen‘ in den Saturn-Ringen – zeigen, dass sich der Saturn, wie auch das gesamte Sonnensystem, verändert. Nicht in einer Zeitskala von geologischen Epochen oder während eines Menschenlebens, sondern in wenigen Jahrzehnten.

Der Uranus

Bis 1996 galt Uranus als „gesichtslos wie eine weiße Billardkugel“. Dann zeigten sich auffällig helle Wolken, die „fast so groß wie ganz Europa“ waren. NASA: Uranus wird von „gigantischen Stürmen heimgesucht“, die ihn „zum dynamischsten Planeten im äußeren Sonnensystem“ machen.

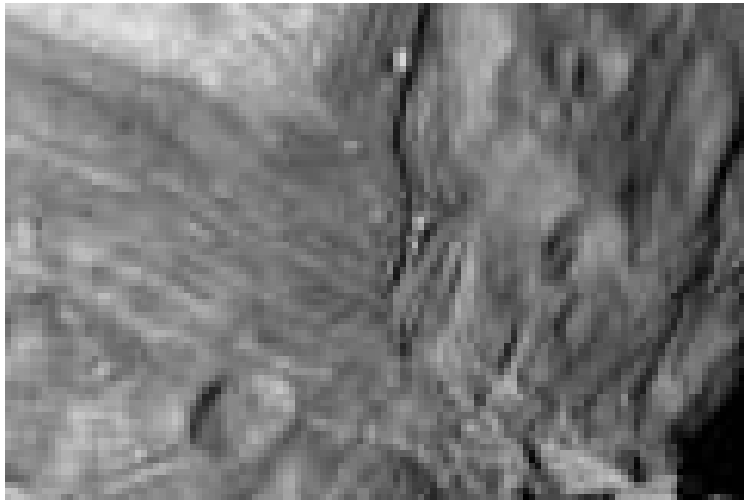
Ende 2003 wurde sogar Kohlenstoffmonoxid (CO) in der Uranus-Atmosphäre entdeckt, dass eine Art ‚Staub‘ erzeugt hätte, der durch das gesamte Sonnensystem strömt. Dieser ‚Staub‘ könnte auch in den anderen planetare Atmosphären des Sonnensystems – auch in der der Erde – auftauchen.

Auf dem Uranus-Mond Miranda wurde 1986 eine rätselhafte eine geologische Formation entdeckt: helle, L-förmige Streifen und eine riesige, senkrechte Klippe von 10 km Höhe. Das ist die größte Klippe im Sonnensystem. Miranda hat einen Durchmesser von nur etwa 470 km!

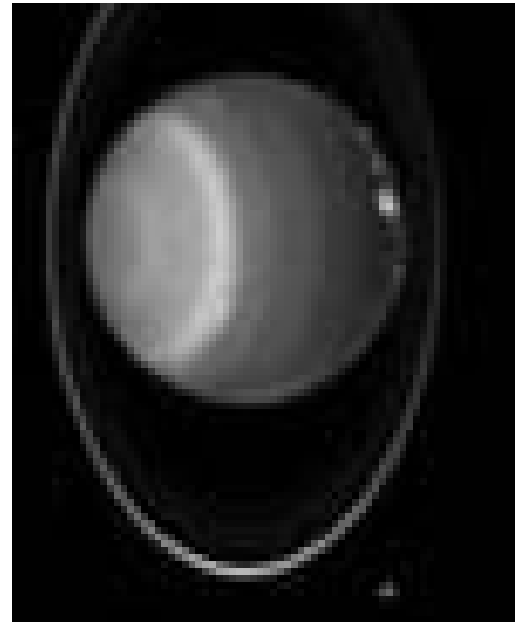
Die Uranus-Rotationsachse steht fast senkrecht zur Sonne. Sollte Uranus irgendwann einen Polsprung erlebt haben, wäre sein Eismond Miranda durch die gewaltigen Walkkräfte seines Hauptplaneten aufgetaut! Bei der Rekristallisation könnten dann diese Formationen entstanden sein.

Die flächendeckenden Krater auf Miranda weisen vielleicht hin auf die Explosion des großen Planeten vor 65 Mio. Jahren, dessen Reste noch heute als Asteroidengürtel die Sonne umkreisen.





Oben: Das Streifenmuster und die 10 km hohe Kante auf dem Mond Mirana. (NASA, 1986)

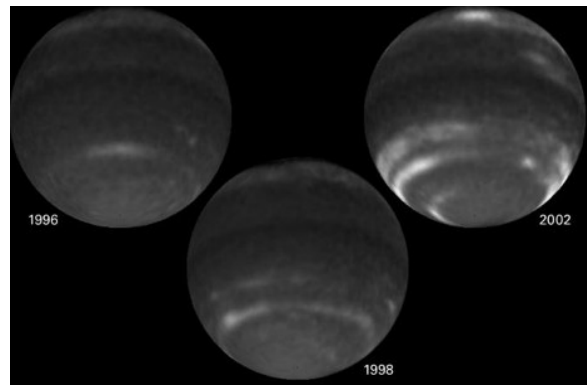


Rechts: Die hellen Höhenwolken auf Uranus (NASA/HST, 1998)

Der Neptun

Auf dem Neptun fand man einen noch größeren Helligkeitsanstieg als beim Uranus. Einige Breitengrade hellten um 100 % auf. Das Licht wurde im Blau- und Rotbereich intensiver, im nahen Infrarotbereich sogar um gewaltige 40 %.

Neptuns ‚Großer Dunkler Fleck‘, der sich wie der „Große Rote Fleck“ des Jupiters auf dem 19,5-Breitengrad südlich befand, war April 1994 plötzlich verschwunden und taucht ein Jahr später spiegelbildlich im Norden wieder auf. Neptun strahlt seit 1989 doppelt so viel Energie ab wie er von der Sonne erhält.



Zunahme der atmosphärischen Helligkeit auf Neptun, 1996 – 2002. (Sromovsky et al./NASA/HST)

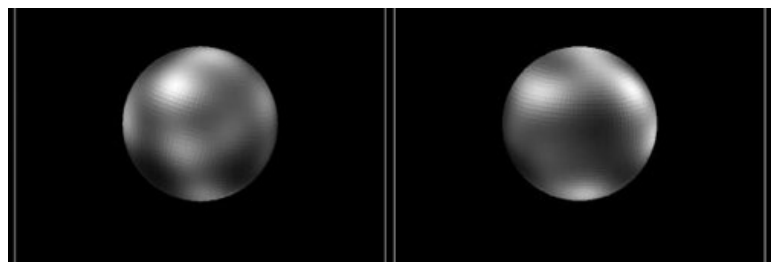
Auf dem Neptun ist die Sonne etwa 900 Mal schwächer als auf der Erde. Neptuns Wetter mit seinen gigantischen Stürmen und Äquatorialwinden mit bis zu 1.400 km/h läßt sich nicht auf Sonneneinstrahlung zurückführen. – Aber was treibt Neptuns Wettermaschine?

Auf Neptuns Hauptmond Triton hat sich der Atmosphärendruck von 1989 bis 1998 mindestens verdoppelt. Seine Temperatur stieg dabei um 5 %. Für irdische Verhältnisse wäre dies ein globaler Temperaturanstieg von ca. 12°C in nur neun Jahren.

Der Pluto

Pluto bewegte sich während dieser Aufnahme von der Sonne weg. Das Sonnenlicht war ca. 800 Mal geringer als auf der Erde und nahm relativ schnell weiter ab. Seine Oberflächentemperatur hätte weiter sinken müssen.

Das Gegenteil war der Fall. Wider Erwarten hatte Plutos sehr schwacher Atmosphärendruck von 1989 bis 2002 um 300 % *zugenommen!* Und erste Anzeichen von Wetter wurden sogar festgestellt.



Pluto, grafisch aufbereitet (NASA/ST Sci, 1996)

Auf allen Planeten findet ein Klimawandel offensichtlich und gleichzeitig statt, auf der Erde eher noch milde. Könnte ein hyperdimensionales Verständnis der planetaren Prozesse die Menschheit dazu bringen, einen Ausweg aus einem möglichen Kataklysmus zu finden? – Die Zeit zu sagen, dass da nichts geschieht, ist wohl vorbei. – Vielleicht haben wir es tatsächlich einem „hyperdimensionaler Frühling“ zu tun, in dem das gesamte Sonnensystem aufblüht.

Kommentare (Auswahl)

Ach, die Wahrheit – 06. 01. 2009 – Die Verständnisprobleme der meisten Astrophysiker kommen wohl daher, dass in ihrer Ausbildung das Forschungsfeld der Plasmaphysik praktisch nicht vorkommt und der Pioniergedanke Velikovskys von einem Elektrischen Universum der neoscholastischen Ignoranz zum Opfer fiel. Leider ist das hyperdimensionale Modell Hoaglands für das Naheliegende (Elektrizität in einer Plasma-Umwelt) ebenso blind. Wie beeindruckend Vorhersage und Erfolg aber harmonieren in einem elektrischen Modell des Universums, zeigen Talbott and Thornhill auf ihren Websites. www.thunderbolts.info, www.holoscience.com

jones danby – 15. 01. 09 – Dennoch bleibt Tatsache, daß im gesamten Sonnensystem eine sog. Klimaveränderung stattfindet. Ob nun Hoagland richtig liegt oder nicht. Die Fakten, die hier sogar mehr oder weniger von der NASA aufgezeigt werden, sind ja wohl eindeutig! Grund genug sich über diese Dinge ein anderes Bild zu machen als das, was uns vorgebetet wird.

Beobachter – 23. 02. 09 – Der Tetraeder als Energiezentrum leuchtet ein: es ist die kompakteste 3D Form. Interessant sind einige Pol-Fotos der Planeten. Da Google uns die Pol-Kappen vorenthält, darf man annehmen, dass weitergehende Informationen zu sehen wären. Schön, dass ein Beamter 3. Klasse seinen Platz in der Geschichte bekommt und die Wissenschaft, insbesondere die Physik, langsam wieder zur Wahrheit (zurück)findet.

joschanz – 27. 03. 09 – Polverschiebungen sind wissenschaftlich nachgewiesen und können mit den geschilderten Prozessen zusammen hängen. Die Astrophysik muss insgesamt sowieso davon ausgehen, dass das NI.BI.RU-Thema eines Tages zur Realität wird. Eine – unsere – Welt wird sterben, aber eine neue Welt wird auferstehen und zu neuen Leben erwachen, bis..... ! Das ist der Kreislauf des Lebens – und des Universums! ... Wissen ist begrenzt – unsere Phantasie nicht! Also lernen und begreifen wir aus beidem! Wir dürfen nur keine Religion daraus machen und sollten die Realität der Wissenschaft begreiflich, erträglich und nutzbar machen im Rahmen des Möglichen! Angst ist unser größter Feind, wenn wir die Chance dahinter nicht erkennen!

Ghostbuster – 12. 05. 09 – joschanz, glaubt du wirklich, was du schreibst, wenn Du NI.BI.RU mit der Polarverschiebung in Verbindung bringst? NI.BI.RU heißt nach der Neuregelung 2006 „ERIS“ und ist ein Zwergplanet, der zu den Plutoiden zählt, einer Unterklasse von Zwergplaneten, die jenseits der Neptun-Bahn die Sonne umrunden. Schau Dir seine Umlaufbahn bitte etwas genauer an.

Die große Konjunktion im Kosmos – 22. 12. 2012

nach John Major Jenkins, Maya-Forscher, wahrscheinlich aus dem Buch: *Maya Cosmo-Genesis: The True Meaning of the Maya Calendar End Date 2012*, Übersetzer unbekannt

Etwa alle 25.920 Jahre vollendet unser Sonnensystem eine Umlaufbahn um die Zentralsonne der Plejaden, die Alcione¹⁷⁾: Ein platonisches Weltjahr. Altes östliches Wissen kennt diese Zyklen als die verschiedenen Yugas. Die elliptische Umlaufbahn hat einen Punkt, der Alcione, die das Licht symbolisiert, am *fernsten* ist: dieser Punkt steht in Beziehung zum Unbewußten, das Bewußtsein der Menschen liegt im ‚Dunkeln‘. Der Alcione am *nächsten* gelegene Punkt bezieht sich auf das, was wir Erwachen oder Erleuchtung nennen. Alcione ist dem Osten als Brahma bekannt, der Sitz der Schöpferischen Kraft oder des universalen Magnetismus.

Der längste Zyklus im Maya-Kalender¹⁸ beträgt 25.920 Jahre, so lange dauert die Umdrehung unseres Sonnensystems um die Sternengruppe der Plejaden. Der Sonnenaufgangspunkt tritt in das Wassermann-Sternzeichen. Die Tibeter, die alten Ägypter, die Cherokee- und Hopi-Indianer beziehen sich in ihren mystischen Glaubenssystemen und Zeitrechnungen genau wie die Maya auf einen solchen Zyklus. Der jetzige endet nach dem Maya Kalender am 22. 12. 2012. Zu diesem Zeitpunkt findet eine äußerst seltene astronomische Konstellation statt, die sich seit Tausenden von Jahren langsam abzeichnet. Zur Wintersonnenwende im Jahr 2012 wird die Sonne in Konjunktion mit der Milchstraße stehen. Die gesamte Schöpfungsgeschichte aus Sicht der Maya kann man nur durch ein Verständnis dieser Konjunktion verstehen, ebenso die uns bevorstehenden Veränderungen.

Nach dem Maya-Kalender leben wir heute in einer Endzeit. Der große Zyklus des Maya-Kalenders endet mit der Wintersonnenwende 2012. Nach dem Verständnis der Maya von Zyklen und Zeitübergängen bedeutet dieses Ende gleichzeitig einen Neuanfang. Tatsächlich wurde dieser Übergang von den alten Maya als das Entstehen eines neuen Weltzeitalters angesehen. Am Ende jedes Zeitalters steht eine Neugeburt.

Der Ort, an dem die Sonne der Milchstraße begegnet, befindet sich in der ‚Dunklen Spalte‘ der Milchstraße, die durch interstellare Staubwolken gebildet wird. Dieses Phänomen kann jeder in einer klaren Sommernacht sehen, außerhalb der beleuchteten Großstädte. Zur Dämmerung der Wintersonnenwende 2012 wird die Sonne sich direkt in dieser dunklen Spalte befinden und zwar so platziert, dass die Milchstraße den Horizont an allen Punkten ringsum umfasst. Dadurch ‚sitzt‘ die Milchstraße auf der Erde, berührt sie an allen Punkten ringsum und öffnet ein kosmisches ‚Himmelstor‘. Die galaktische und die solare Ebene befinden sich in Konjunktion.

Nach der Maya-Mythologie bezieht sich die Wintersonnenwende auf eine Gottheit: One Hunahpu, auch als ERSTER VATER bekannt. Das heilige Buch der Maya, das Popol Vuh, bereitet darauf vor, dass der ERSTE VATER wiedergeboren werden und so ein neues Weltzeitalter beginnen kann. Die dunkle Spalte hat viele mythologische Bedeutungen: Straße der Unterwelt, Mund eines kosmischen Monsters, Geburtskanal der KOSMISCHEN MUTTER. Am besten zu verstehen ist die Bedeutung der ‚Dunklen Spalte‘ als Geburtskanal der kosmischen Mutter, die bei dieser Konjunktion auf den ERSTEN VATER trifft. Genau zu diesem Zeitpunkt endet der Zyklus des Maya-Kalenders.

All diese Übereinstimmungen lassen es offenkundig erscheinen, dass die alten Maya über die Konjunktion wussten und sie für einen wichtigen Übergangspunkt hielten, den Übergang in ein neues Weltzeitalter. In mythologischer Sprache bedeutet das Ereignis die Verbindung des ERSTEN VATERS mit der KOSMISCHEN MUTTER – oder genauer gesagt: die Geburt des ERSTEN VATERS (die

¹⁷⁾ Alkione ist in der griechischen Mythologie die älteste der sieben Plejaden und in der Astronomie deren hellster Stern.

¹⁸⁾ Der umstrittene Sprachwissenschaftler Erhard Landmann weist nach, dass die Maya-Sprache in Klang und Wortbedeutung dem Althochdeutschen (z.B. wie im ‚Hildebrandslied‘ oder in den ‚Merseburger Zaubersprüchen‘) entspricht, also der westgermanischen Sprache, die in Deutschland südlich der Linie Aachen – Frankfurt/Oder ca. 750 - 1050 n. Chr. gesprochen wurde. Nach Lindemann gibt es gar keinen Maya-Kalender, dessen Angaben dennoch recht glaubwürdig erscheinen. – Gab es vormals einen Kulturkontakt?

Sonne der Wintersonnenwende) durch die KOSMISCHE MUTTER (die ‚Dunkle Spalte‘ in der Milchstraße).

Der Mythos der Maya erinnert daran, dass unser aller Lebensursprung die Mutter ist. Auch für unsere Zivilisation bedeutet die Wintersonnenwende ein wichtiges Ereignis. Sie markiert den kürzesten Tag des Jahres und den Beginn von längerem Tageslicht, die Rückkehr der lebensspendenden Sonne und Wärme des Sommers. Religionen in der ganzen Welt, Naturreligionen wie auch Christen, feiern diesen Tag. Die Wintersonnenwende markiert einen extremen Moment, in dem das solare Licht und die ‚Lebensenergie‘ den Tiefststand erreicht haben. Das alte Jahr vergeht und der Neuanfang beginnt sich zu rühren. Dies war die Ursache für das Bild, die Sonne sei gestorben und würde jetzt neu geboren – das Urbild des Wiederauferstehens. Wir alle leben Winter und Sommer mit, wir alle richten uns nach dem Rhythmus der Jahreszeiten.

Die alten Maya wussten, dass die Sonne bei der Wintersonnenwende sich langsam Richtung Milchstraße bewegt. Zwei große Punkte am Himmel bewegten sich zueinander, um eine sehr seltene himmlische Vereinigung zu begehen. Der Kalender der Maya hat akkurat aufgezeigt, wann dieses Ereignis stattfinden wird – und es bedeutet mehr als die Geburt eines neuen solaren Jahres. Es bedeutet den Anfang eines neuen großen Zyklus der Zeitrechnung, das Neu-Stellen der großen himmlischen Sternenuhr, und, vielleicht, eine neue Ebene in der Natur des menschlichen Bewusstseins und der Zivilisation.

Die größte Veränderung von allen ist der Wechsel von unserem begrenzten zu einem höheren, einem Über-Bewusstsein, zum Gott-Bewusstsein, zur Seligkeit der Einheit mit dem Schöpfer, dem Gott IchBin. – Obwohl der bevorstehende Übergang kein Geheimnis und sein Geschenk Erhebung und Freude ist, könnte dieses Ereignis die Unvorbereiteten sehr treffen, besonders durch die Plötzlichkeit des Eintritts. Um so mehr ist es ein Segen, sich mit diesem Wissen vorbereiten zu können, die universale Wiedergeburt in Liebe und Licht möglichst bewusst zu erleben.

www.paranormal.de/paramirr/geheimnis.html

Zeitbeschleunigung zum Ende der Epoche

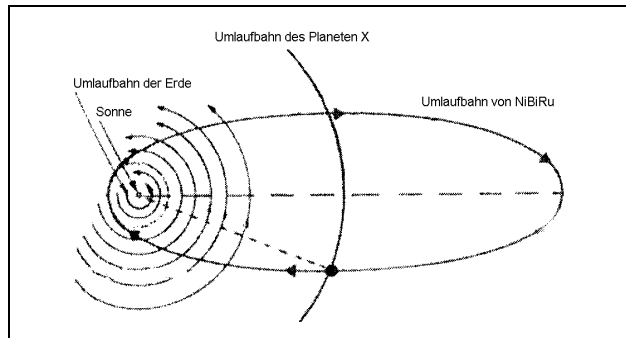
Kosmisch gesehen gehen wir gerade durch die letzte Phase eines größeren Zyklus von 25.920 Jahren, den unser Sonnen-System auf ihrer elliptischen Bahn um das Stern-System der Plejaden durchläuft – mit unserer größeren Eltern-Sonne, dem Stern Alcyone im Zentrum – sowie einen kleineren Zyklus von ca. 6.000 Jahren. Beide Zyklen enden 2012. Da hört der Maja-Kalender auf, der als Kalibrierung kosmischer Zyklen zu verstehen ist; darum findet man das Jahr 2012 in der großen Pyramide verschlüsselt. Darum ist unsere Zeit auch so interessant, weil in der Endphase dieser kosmischen Zyklen viele Geheimnisse zugänglich sind, die noch vor 100 Jahren als hermetisch verschlossen galten, jetzt aber wie Blumen im Frühling hervor sprießen und sich überall offenbaren. Denn der letzte Sub-Zyklus jedes Haupt-Zyklus ist immer ein Zyklus der Wiederholung, der Zusammenfassung, der quasi im Schnelldurchgang alle Permutationen des gesamten Haupt-Zyklus wiederholt. Darum erleben wir jetzt diese ungeheure Beschleunigung aller Abläufe in der Zeit.

www.reichsamt.info

NI.BI.RU – der Götterbote

NI.BI.RU, ein Komet in Planetengröße, ist in der sumerischen Schöpfungsgeschichte der Götterbote Marduk (synonym für Mikaël), der „König der Götter“. Er, zum Wohle der Schöpfung aus dem Schoße der Urgottheit gerufen, zerstörte zugleich mit ihrem Planeten die unablässig Dämonen

gebärende Göttin Srtiamat, indem er gegen die Drehrichtung der Planeten daherkam und Srtiamat rammte und zertrümmerte. Ihre Reste sehen viele Mythologien im heutigen Asteroidengürtel.



Eine sog. NEUE GEMEINSCHAFT VON PHILOSOPHEN veröffentlicht ihre REICHSBRIEFE, in denen auf deutschnationalem Hintergrund die Gegenwart und Geschichte der Deutschen betrachtet wird. Bei den Untersuchungen zum prähistorischen Ursprung der deutschen Kultur gelangten kam man letztlich zur keltischen Kultur, die sie ausschließlich auf Blutsverwandtschaft gründen.

Der REICHSBRIEF NR. 7 (248 Seiten) erschien Michaeli 2007. Ab Seite 86 wird ein Schlüssel zur „Lösung des Atlantisrätsel“ entwickelt, der zunächst die Ursachen der Eiszeiten erklären sollte. Mit vielen Argumenten aus den geologischen und kulturellen Eiszeitenforschungen wurde ein Prozessbild entwickelt, in dem man sogar auf drei Atlantisuntergänge mit einen Katastrophen-Zyklus von 3.636 Jahren kam, der mit dem bei Z. Sitchin („Der zwölfte Planet“, ISBN 3-426-77159-4) weitgehend übereinstimmt, der jedoch aus anderen Überlegungen auf die 3.600 Jahre kam und sich dabei auf die sumerische Mythologie stützte.

Die erste größere Eiszeit wird allgemein um ca. 12.500 v. Chr. angenommen. Einer Eingebung folgend nahmen die PHILOSOPHEN als erstes eine andere Lage des Nordpols an, nämlich an der Südspitze von Grönland, was ihnen die dokumentierten Phänomene plötzlich folgerichtig und plausibel erscheinen ließen. Also eine Polverschiebung gegenüber heute, die sich aber auch als ein plötzliches Verrutschen der Erdkruste bei konstanter Drehachse der Erde verstehen ließe. Das hätte gewaltige Katastrophen auf der ganzen Erde ausgelöst: u. a. unvorstellbare Flutwellen, das Aussterbens der letzten Dinosaurier und der Schockgefrierung der Mammuts. Was könnte solch Veränderungen der Erde bewirkt haben? – Der Flug eines fremden Planeten durch unser Sonnensystem, wie damals bei den Sumerern? Aus Sicht der traditionellen Naturwissenschaften: Durchaus!

Die These war geboren. Jetzt wurden die anderen Zeiträtsel auf der Zeitskala auftragen und ergaben verblüffend genau eine Katastrophenfolge von durchschnittlich 3.636 Jahren. Die erste war gekennzeichnet durch die Verschiebung der Erdkruste, die zweite durch den Eifelvulkanismus, die dritte durch die Trennung Englands vom Kontinent und Entstehung der Nordsee, die vierte durch den Santorin-Ausbruch. Die PHILOSOPHEN sehen die Katastrophen 2, 3 und 4 jeweils als Ursache für den Untergang der ersten, zweiten und dritten Atlantis-Kultur an, mithin der unterschiedlichen Perioden des Keltentums.

Macht man den 3.636-Rhythmus an dem sichersten Datum, nämlich dem Santorin-Ausbruch 1.628 v. Chr., fest, folgt zwingend für Oktober bis Dezember 2012 der nächste Besuch des NI.BI.RU-Planetens in unserem Sonnensystem, von vielen weiteren Argumenten der PHILOSOPHEN gestützt.

<http://ufoalien.date-o-mat.com/blog/32/111/2012>

NI.BI.RU – der Planet X

Bereits im 18. und 19. Jahrhundert vermutete man aufgrund von Bahnstörungen der Planeten, dass nicht alle Planeten des Sonnensystems bekannt sein konnten, was sich durch die Entdeckungen von Uranus (1781) und Neptun (1846) bzw. Pluto (1930) bestätigte. Neptun wurde beispielsweise aufgrund von Bahnstörungen des Uranus durch Leverrier berechnet und von Johann Galle entdeckt. Trotzdem waren gewisse Bahnanomalitäten nicht zu erklären. P. Lowell vermutete die Existenz eines Planeten X (X = lat. 10). 1930 fand man dann Pluto an Lowells Observatorium. Dort wurde April 2001 auch der Planet X gesichtet (www.zetatalc.com/teams/rogue/sight005.htm).

Doch bevor es zu dieser Sichtung kam, hatte bereits im Jahre 1978 Z. Sitchin aufgrund des Studiums der babylonischen Schöpfungsgeschichte (Epos der Schöpfung – Enuma Elish) den Schluß gezogen, dass ein weiterer Planet in unserem Sonnensystem existieren muss, der jenseits von Pluto eine extrem lange Umlaufbahn haben müsste. Er hat diese Erkenntnisse in seinem Buch "Der zwölfte Planet" niedergelegt. Zwei Jahre später im Jahre 1981 veröffentlichten mehrere Tageszeitungen, dass nach Auskunft eines Astronomen des U.S. Naval Observatoriums die Umlaufbahn von Pluto anzeigen würde, dass Planet X existiert. Auch die NASA stellte 1982 offiziell fest, dass die Möglichkeit der Existenz von Planet X durchaus gegeben sei. Ein Jahr später wurde der IRAS-Satellit (Infraroter, astronomischer Satellit) gestartet, der den Planet X sehr schnell gefunden haben soll. In der Washington Post sagte ein Chef-Wissenschaftler des IRAS vom JPL California, dass ein Himmelskörper so groß wie Jupiter als ein Teil des Sonnensystems durch ein Teleskop im Orbit der Erde gefunden worden sei und zwar in der Richtung des Sternbilds Orion, genau dort, wo er vermutet worden war.

Seine Existenz und seine Position seien lt. <http://sites.netscape.net/gsusnzn/ poleshift> seit Jahren bekannt, was offensichtlich nicht an die Öffentlichkeit sollte. Die Gründe dafür finden sich unter www.zetatalk.com/teams/tteam342.htm: wie z.B. Schließung oder Renovierung von Observatorien, Baugerüste, die leider die Sicht zum Orion versperrten, mangelnde Kooperationsbereitschaft des Fachpersonals, usw.). Wenn der Planet X zwischen Erde und Sonne hindurchzieht, und dies wird für Ende 2012 erwartet, könnte sich die Erde kurzfristig dem Masse-Einfluß und dem Magnetismus von Planet X anpassen anstatt dem der Sonne. Dann könnte die Erdrotation unter Umständen für einige Tage aussetzen. ... Eine Kollision mit der Erde oder mit anderen Planeten wird nicht befürchtet. Dazu findet sich auf <http://media-server.millennianet.com:554/ramgen/tlgsarchives3/tlgs364.rm> ein Interview mit dem Astronomen James McCanney.

Hier eine Zusammenfassung in Deutsch:

- Die NASA hält astronomische Erkenntnisse vor der Öffentlichkeit zurück, z.B. Millionen von Bildern über den Kometen Hale-Bopp.
- Zurzeit sind mehr und mehr große Observatorien nicht zugänglich.
- Die NASA könne Ende der 60er Jahre gar nicht auf dem Mond gewesen sein, denn der radioaktive Van-Allen-Gürtel hätte die Astronauten mit Röntgenstrahlen gegrillt. Die NASA weigert sich, das Hubble Space Teleskop für Mondaufnahmen von der Landestelle einzusetzen, obwohl es technisch einfach wäre und auch einmal versehentlich bei Vollmond gemacht wurde.
- Zwei Teleskope, die hinter die Sonne schauen können, wurden abgeschaltet, als die Sonne vor dem Sternbild Orion stand, die Bilder des Hubble Space Teleskops werden nicht veröffentlicht.

Kommt es 2012 zur Rückkehr des Planet X (NI.BI.RU) in unser Sonnensystem? Dies könnte die offizielle-inoffizielle Bezeichnung für einen erkalteten Zwillingstern unseres Sonnensystems mit einer extrem großen Umlaufbahn von ca. 3.600 Jahren zu sein, der 2012 unsere Erdbahn wieder kreuzen soll. Die Existenz dieses Planeten wurde erstmals 1976 von Z. Sitchin durch das Studium sumerischer Quellen zur Astronomie und zum Schöpfungsepos vermutet.

Insbesondere im englisch-sprachigen Internet kursieren Berichte, nach denen es bereits erste astronomische Sichtungen dieses Planeten gegeben haben soll – bisher nur schwach rötlich erkennbar. Unter www.zetatalk.com/theword/tword03m.htm existieren bereits eine erste Ephemeride (Gestirnsstandstabelle) unter mit Koordinatenangaben in Rektaszension und Deklination, nach der sich Planet X zurzeit zwischen den Sternbildern Orion und Stier aufhalten soll. Sogar astronomische Aufnahmen hält diese Website bereit. Dies sind bisher die einzigen Fakten zu diesem Planeten, alle anderen sind Vermutungen oder basieren auf außerirdischen Quellen oder werden von sumerisch/-mesopotamischen Quellen abgeleitet.

Demnach soll dieser "brown dwarf" (Brauner Zwerg) eine Umlaufzeit von ca. 3.600 Jahren haben und das letzte Mal 1628 v. Chr. in Erdnähe gewesen sein. Die Menschen der antiken Welt

betrachteten sein Erscheinen als eine Zeit des Umbruchs mit vielen Veränderungen seismischer und meteorologischer Art, z.B. Erdbeben und Vulkanausbrüche, Wirbelstürme und starke Regenfälle mit Überschwemmungen.

Dieser dunkelrote Planet konnte sogar bei Tageslicht gesehen werden und wird in historischen Abbildungen auch als Kreuz dargestellt.

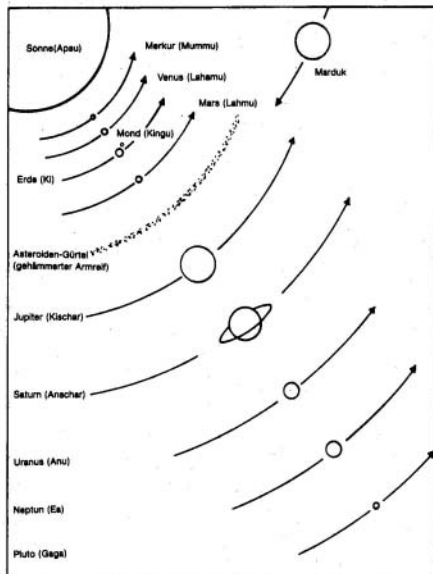


Bild links: Z. Sitchin beschreibt in „Der Zwölfte Planet“, 1995, ISBN3-426-77159-4, die Entstehung des heutigen Planetensystems nach dem sumerischen Schöpfungsmythos Eluma Elish. Ein Großplaneten mit dem Namen NiBiRu, zu Hilfe gerufen aus der Tiefe des Kosmos, traf gegen die Drehrichtung des Planetensystems auf einen anderen Großplaneten, der als weiblicher Störenfried galt, und zersplitterte diesen. Dessen Reste umkreisen heute als Mond und Erde sowie als Asteroidengürtel die Sonne.

Er soll damals von Süden gekommen sein und sich innerhalb des Sonnensystems entgegen allen anderen Planeten im Uhrzeigersinn um die Sonne bewegt haben. Er soll auch noch von einer außerirdischen Rasse bewohnt sein, deren Name bei den Sumerern Annunaki oder Nefilim (Wächter) war.

Die Masse dieses Planeten soll viermal die Erdmasse betragen und seine Dichte soll das Zwanzigfache der Erde sein, er soll nur wenig kleiner als Jupiter sein. In den ‚Sirianischen Botschaften‘ wird vermutet, dass es auf der Erde

zu einem totalen Umbruch kommen würde, für den den meisten Menschen das Vorstellungsvermögen fehle. (www.paoweb.com, in Deutsch unter www.paoweb.de),

<http://www.scienceblogs.de/planeten/2008/09/hallo-neuer-sonnenfleckenzzyklus.php>¹⁹

Sonnenfleckenzmaximum 2012

Alle 11 Jahre beginnt ein neuer Sonnenfleckenzzyklus. Am 4. 1. 2008 gab es erste Zeichen vom Zyklus 24. Das Magnetfeld der Sonne ist wieder umgeklappt (Bild nächste Seite). Die Magnetfeldlinien verlaufen jetzt genau anders herum als vorher im Zyklus 23, wie bei allen Zykluswechseln.



Im Sonnenmagnetfeld laufen die Feldlinien aus der nördlichen und südlichen Hemisphäre spiralförmig zusammen.

Nach dem Übergang zum Zyklus 24 sollte die Sonnenaktivität allmählich wieder ansteigen, nachdem sie in den letzten Jahren sehr niedrig war. Tatsächlich aber verhielt sich die Sonne ziemlich ruhig, sehr ruhig sogar. Der gemessene Sonnenwinddruck und die Magnetfeldstärke der Sonne waren auf dem niedrigsten Wert seit den ersten Messungen mit Beginn der Raumfahrt vor 50 Jahren. – Die Sonne ist ein ruhiger Stern und dennoch für die Erde mit ihrem Sonnenwind die Hauptquelle geladenen Teilchen aus Elektronen, Protonen und einigen Ionen, der γ - und UV-Strahlung, kurz der Kosmischen Strahlung.

Im Weltall geht es weniger ruhig zu: Die Strahlungen aus dem All sind oft energiereicher als der Sonnenwind. Glücklicherweise hüllt das riesige Magnetfeld der Sonne unser Planetensystem mit ein

¹⁹ Der Original-Beitrag ‚Hallo neuer Sonnen(flecken)zyklus!‘ wurde 2012-bezogen etwas gekürzt.

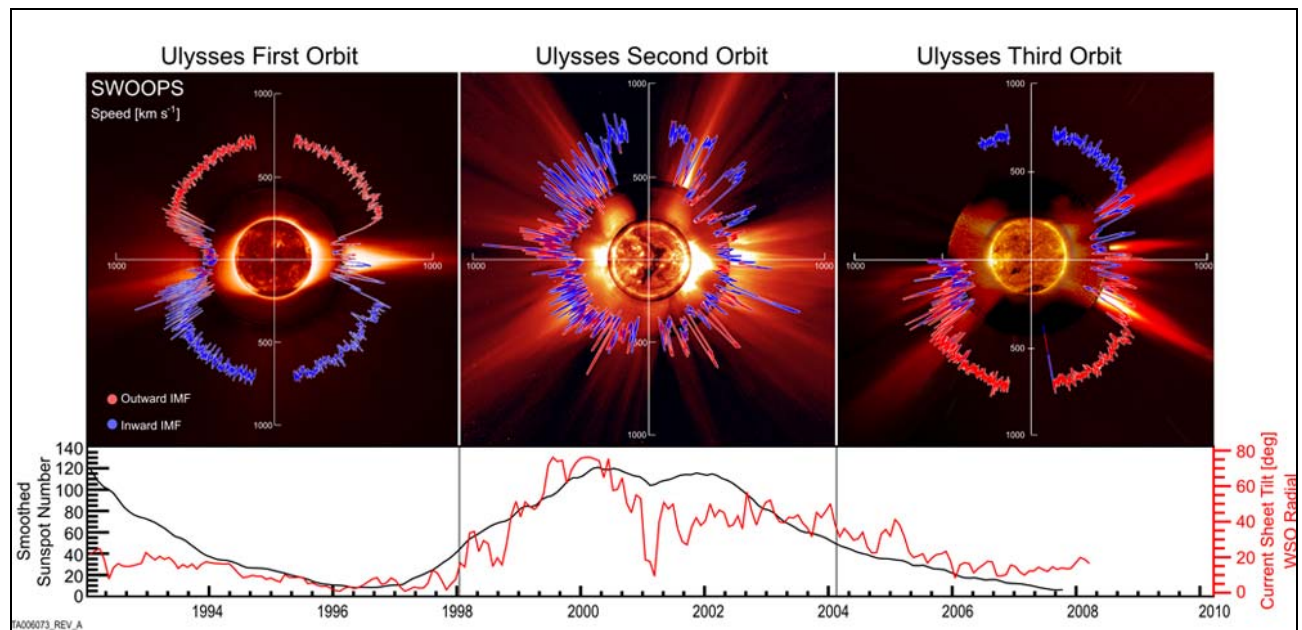
wie eine schützende Blase. Die Größe und Stärke dieser Blase wird durch den inneren Strahlungsdruck der Sonne bestimmt, der diese Blase aufbläht. Diese reicht bis zur sog. Termination Shock-Zone, wo der Sonnenwind auf die Kosmische Strahlung trifft und sich staut.

Diese Heliosphäre hält zwar den Großteil der Kosmischen Strahlung ab, ist aber keine perfekte Barriere. Wenn der Sonnenwind schwach wird, schrumpft diese Hülle und wird durchlässiger. In Zeiten der Sonnenfleckenminima nimmt die Kosmische Strahlung aus dem All zu. Wenn der Sonnenwind stark ist, wird er selbst zur direkten Gefahr für Mensch und Erde, also in den Jahren um 2012.

Der Sonnenwind kann sehr stürmisch werden. Fluktuierende Magnetfelder der Sonne können auf der Erde durch Induktion Strom zu erzeugen, und zwar überall dort, wo es leitende Materialien gibt. Das kann Stromausfälle auslösen wie 1989 in Kanada oder auch zur erhöhten Korrosion von Erdgas- und Erdölpipelines beitragen. (Animation von induzierten Strömen in einer finnischen Erdgaspipeline.)

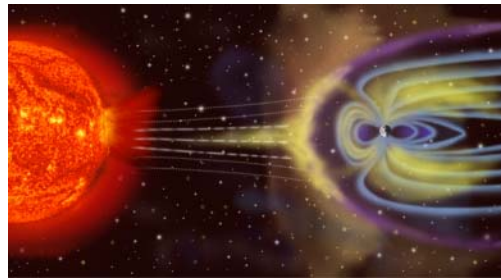
Durch die Wechselwirkungen des Sonnenwindes und der Kosmischen Strahlung mit dem Erdmagnetfeld entstehen einerseits die geheimnisvollen Polarlichter, andererseits in der Hochatmosphäre der Erde bis hinunter ins Hochgebirge verstärkte Höhenstrahlung, die auf Dauer gesundheitliche Schäden hervorrufen können, die an Strahlungskrankheiten erinnern, insbesondere beim Personal der Interkontinentalflügen über die Pole wie z.B. bei Flügen von New York nach Tokio. Daher werden Flüge strahlungstechnisch überwacht. Sonnenwindstürmen können im Extremfall so stark sein, dass bestimmte Flüge ganz gestrichen werden müssen²⁰.

2007 – 2009: Extrem starke Sonnenwindflaute zwischen den Maxima.

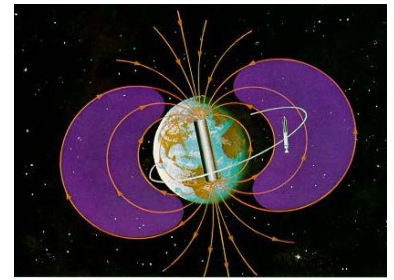


Von der Sonde Ulysses stammen die Daten der Sonnenwindgeschwindigkeit in Abhängigkeit von solarer Höhe (rote Linien) und Breite (blaue Linien). Das erste und dritte Bild zeigt, dass das Magnetfeld der Sonne in der Zwischenzeit umgeklappt ist. Das Bild in der Mitte verdeutlicht, wie dynamisch und kompliziert es in Zeiten hoher Sonnenaktivität war. In ruhigeren Zeiten wird dagegen aus den Polen schneller Sonnenwind ausgestoßen, während der Wind aus den Äquatorregionen relativ langsam ist.

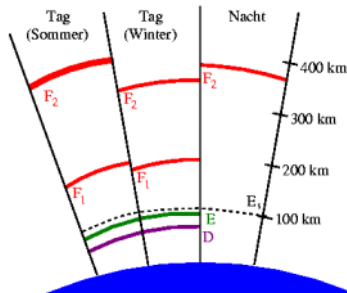
²⁰ Merkwürdigerweise beschwert sich bei Flügen über die Polarregionen niemand, auch nicht, wenn er weiß, dass er der hochenergetischen Kosmischen Strahlung verstärkt ausgesetzt ist, und, obwohl er dadurch vielleicht Krebs bekommen könnte.



Sonnenwind-Minimum

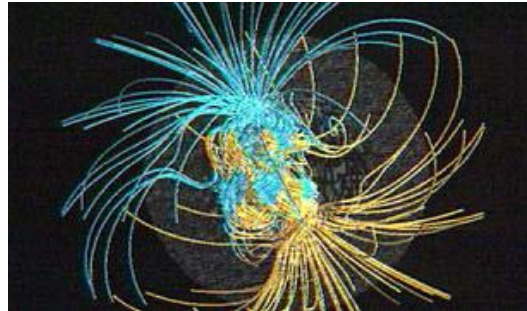


Sonnenwind-Maximum

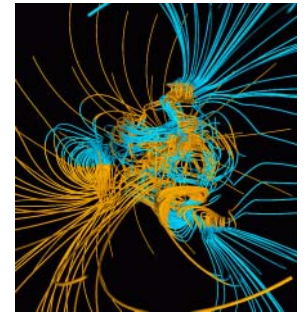


Gliederung der Ionosphäre

Die Schicht E und D folgen der Sonne um die Erde, sind also nachts nicht vorhanden.



Erdmagnetfeld mit wenig Störungen



Bei magnetischen Störungen läßt sich das Erdmagnetfeld nicht mehr als Dipol beschreiben.

Wenn die Kosmische Strahlungen ungehindert auf die Erdoberfläche träfe, wäre kein Leben unserer Art auf der Erde möglich. Die Erde hat als natürlichen Schutz ein intelligentes Hüllensystem, das auf die großen Gruppen der Kosmischen Strahlungen einschließlich des Sonnenwindes abgestimmt ist. Die wichtigsten Hüllen sind der zwei- bis dreifach gegliederte Van-Allen-Gürtel und die drei- bis fünffach gegliederte Ionosphäre. Nimmt man die Wolkendecke mit hinzu, hat die Erde immer sieben, tagsüber neun Schutzmäntel um sich.

Die Van-Allen- Schutzhüllen werden generell vom Erdmagnetfeld erhalten. Die Sorge, dass sich der Schutz mit der Abnahme des Erdmagnetfeldes verringern würde, ist vorläufig unbegründet, denn diese Abnahme beträgt z.Zt. bisher nur etwa 6,6 %/100 anno. Demnach wäre erst in etwa 2.000 Jahren wäre mit Polumkehr zu rechnen.

www.haefft.de/haefftforum/showthread.php?thread_id=4235

Sonnenfleckenzyklen und Maya-Kalender

Der Zusammenhang des Maya-Kalenders²¹⁾ mit einem möglichen Polsprung soll hier naturwissenschaftlich betrachtet werden. Die Ursachen dabei sind die Sonnenflecken, Sonnenwinde oder Sonneneruptionen, die gewaltige Elektronen-Mengen ins All schleudern. Wie die Erde dreht sich auch die Sonne um die eigene Nord-Süd-Achse. Die Sonne rotiert dabei – wie die Erde – *nicht* gleichförmig. Sie dreht sich an ihren Polen langsamer als am Äquator, so das ein Sonnentag an den Polen aus 37 Tagen und am Äquator aus nur 26 Erdtagen besteht. Die Sonne hat – wie die meisten Planeten – ein Magnetfeld. Jedoch keines wie die Erde. Sie besitzt einen magnetischen Nord-Süd-Dipol und einen äquatorialen Quadripol. Das Feld des Nord-Süd-Dipols gleicht in seiner Orientierung dem Erdmagnetfeld. Das Quadripolfeld sieht aus wie vier Magnetismusblasen, die gleichmäßig um den Sonnenäquator verteilt sind. Diese Blasen weisen eine alternierende Polarität auf, sie sind das Äquivalent zum Nord-Südpol eines Magneten, nur das es vier statt zwei Pole sind.

Weil nun der Äquator der Sonne schneller rotiert als ihre Pole, verwinden sich dort – ähnlich wie bei der Erde – die magnetischen Feldlinien miteinander. Die Folge davon sind kleinere Zonen eines

²¹⁾ Vgl. A. Gilbert, M. Cotterell: Prophezeiungen der Maya, ISBN 978-3-938516-45-40, Bestseller

starken Magnetismus unter der Oberfläche. Man nimmt an, dass die Magnetschleifen sich schließlich an der Sonnenoberfläche auswölben und auf diese Weise die Sonnenflecken erzeugen. Mit einem Großrechner wurde errechnet, dass es sich um periodische Muster handelt, die erstaunlicherweise *identisch sind mit den Perioden des Maya-Kalenders*. Wenn man nun das dynamisch wechselnde Magnetfeld der Sonne berechnet und extrapoliert, kommt heraus, dass es sich dabei jedes Mal vollständig umkehrt, was durch Messungen des Sonnenmagnetfeldes bestätigt wird.

Wenn man nun die Sonnenfleckenaktivitäten mit dem Maya-Kalender und dem gregorianischen Kalender abgleicht, kommt genau der 22. 12. 2012 heraus, der das Ende des Maya-Kalenders bezeichnet (Ende des fünften großen Zeitalters) und der Umkehrung des Sonnenmagnetfeldes mit seinen Auswirkungen auf die Erde. Wie die Mayas ein Kalendersystem entwickeln konnten, dass sich am Magnetfeld der Sonne orientiert, das weiß bisher niemand.

www.deutschlandnetz.de: D. Broers, alias Morpheus: Transformation der Erde – Interkosmische Einflüsse auf das Bewußtsein, ISBN: 978-3-937987-24-8, 2006, hier stark gekürzt)

Kosmische Wandlungsimpulse

Der Einfluß von Sonnenaktivitäten auf die Gliederung in Kulturepochen und auf das menschliche Bewußtsein gilt als nachgewiesen. Nach den Interpretationen des Maya-Code stammen diese Kulturimpulse von der Zentralsonne, der Bewußtsein und bestimmte Absichten zugeordnet werden, und kommen aus dem Zentrum der Milchstraßen-Galaxis, laufen über den Sirius und die Plejaden, um schließlich die Sonne in unserem Planetensystem zu erreichen, die die Impulse für die Erdentwicklung umformt und auf uns abstrahlt. Eine solche Resonanz wird nach dem Maya-Kalender Ende 2012 stattfinden.

www.hoerzu.de

Ist die SONNE unser Schicksal?

Seit Jahrzehnten befasst sich der Biophysiker Dr. Dieter Broers mit elektromagnetischen Schwingungen. Er kam dabei zu bahnbrechenden Erkenntnissen. Was die Sonne und ihre Strahlung mit unserer Zukunft zu tun haben, erklärte Broers u.a. am 14.1.09. in www.hoerzu.de. Er stellt unser Fühlen und Handeln in Zusammenhang mit den Sonnenaktivitäten und sagt der Menschheit 2012 einen elementaren Bewusstseinsprung voraus.

Dr. Broers, Sie bringen die Sonne in Verbindung mit unserer Psyche. Das klingt erst mal kurios. Bitte erklären Sie uns den Zusammenhang.

Jeder weiß, welche Lebendigkeit die Sonne verursachen kann. Jeder kennt den Wechsel der Jahreszeiten. Man weiß, dass die Winterdepression mit der Sonne, dem fehlenden Licht zusammenhängt. Neben diesem Jahreszyklus existieren naturgemäß noch weitere, wobei die Sonne dabei unterschiedliche Aktivitäten durchläuft. Sie sendet Ladungsträger – Elektronen und Protonen –, die das Erdmagnetfeld verändern. Über diese Größen ist bekannt, dass von ihnen²² ein bedeutsamer Einfluss auf biologische Systeme ausgeht.

Nämlich?

Es existieren abgesicherte Zusammenhänge zwischen den Intensitäten und Schwankungen des Erdmagnetfelds und den Stimmungs- und Bewusstseinslagen der Menschen. Studien stellen eindeutige Zusammenhänge zwischen bestimmten magnetischen Unregelmäßigkeiten und Einweisungsquoten in psychiatrische Kliniken, Verkehrsunfällen, Selbstmordraten dar. Nasa-

²² HK: Elektromagnetische Felder und Ströme erscheinen nach R. Steiner als Wechselwirkungen mit entsprechenden ätherischen Feldern und Strömen. Dabei werden die elektrischen Erscheinungen den luziferischen und die magnetischen den ahrimanischen Feldern und Strömen zugeordnet. Letztere sind in biologischen Systemen Begleiterscheinungen zu den ersteren.

Wissenschaftlern wie Prof. F. Halberg ist es gelungen, direkte Verbindungen zwischen dem Auftreten von Herzinfarkten und von der Sonne hervorgerufenen magnetischen Veränderungen auf der Erde nachzuweisen. Es ist davon auszugehen, dass ein Großteil unserer "Zivilisationskrankheiten" auf Unregelmäßigkeiten des Magnetfelds zurückzuführen ist.

Aber es gibt hoffentlich auch positive Beispiele.

Oh ja. Jene Magnetfeld-Veränderungen führten nachweislich zu genialen Inspirationen, Eingebungen. Die Zeitpunkte der Erschaffung großer Sinfonien, dichterischer Werke sowie herausragender Erfindungen stehen offenbar in Verbindung mit ihnen.

Und das soll mit veränderten Magnetfeldern zusammenhängen?

Ich will an einem Beispiel zeigen, wie uns Magnetfelder beeinflussen. In den 60er Jahren beauftragte die Nasa das Max-Planck-Institut für Verhaltensphysiologie in Andechs mit einem sehr speziellen Anliegen. Es sollte herausgefunden werden, wie sich Menschen verhalten, wenn sie von den natürlichen elektromagnetischen und magnetischen Feldern abgeschnitten sind. Es wurden über mehrere Jahre Versuchsreihen durchgeführt: Gesunde Versuchspersonen wurden in einem Bunker von der Einwirkung natürlicher Erdmagnetfelder sowie der Erdresonanzfrequenzen ausgeschlossen. All diese Probanden sollten eine selbst gewählte Zeitdauer in diesem Bunker leben. Sie konnten ihren Schlafrhythmus wählen, konnten Lektüre mitnehmen, aber eines konnten sie nicht: Sie hatten keinen Kontakt zur Außenwelt, ihnen wurde jede objektive Möglichkeit genommen, die Zeit einzuschätzen. Es passierte etwas Spannendes: Direkt nach dem Verlassen ihrer künstlichen Behausung wurden sie gefragt, wie lange sie wohl in dem Bunker gewesen seien. Sämtliche Probanden waren der Überzeugung, sie hätten sich nur wenige Tage in ihrer Behausung befunden. Die tatsächliche Verweilzeit war jedoch erheblich länger. Beispielsweise gab ein Proband als Grund für seinen – persönlich gewählten Abbruch aus der Studie – an, er müsse zur Hochzeit seines Bruders, dieses sollte am morgigen Tag geschehen. Dieser Proband war davon überzeugt, dass er maximal drei Tage im Bunker verweilt hatte. Tatsächlich waren es jedoch neun Tage.

Die Zeit löst sich auf?

Genau. Auch das Schlafmuster änderte sich auffällig. Man beobachtete, wie bei Frauen der Menstruationszyklus durcheinander kam, wie sich die Körpertemperatur veränderte und die Probanden psychischen Stress zeigten. Das heißt: Alles in uns folgt einem äußerlichen Taktgeber der unsere körpereigenen Schwingungen zu synchronisieren scheint. Unser Körper regelt zahlreiche eigene Rhythmen wie unser Herz, unser Gehirn, unser Auge, unsere Zellen. Diese körpereigenen Rhythmen scheinen durch natürliche Felder – wie sie die Erde für uns bereithält – kalibriert zu werden. Sie werden abgestimmt, wie sämtliche Bahnhofsuhren von einer Zentraluhr gesteuert werden. Bleiben diese Naturfelder aus oder ändern sich, so reagieren wir durch eine Art Desynchronisation.

Was passierte mit den Ergebnissen des Experiments?

Sie gingen in die Weltraumforschung der Nasa ein, flossen in die Anwendungsbereiche der Astronauten, die ja naturgemäß im All dem irdischen Magnetfeld entzogen sind. Diese Ergebnisse sind veröffentlicht. Das ist eine gut abgesicherte Grundlagenforschung der 60er Jahre.

Haben diese Phänomene auch Auswirkungen auf die menschliche Gesamtheit? Was ist zum Beispiel mit dem Fall der Mauer 1989?

Die Autoren Adrian Gilbert und Maurice Cotterell belegen Zusammenhänge zwischen dem Auf- und Untergang von Weltreichen und entsprechenden Sonnenzyklen. Vom Babylonischen bis zum Römischen Reich, bis in die Epoche der Maya-Kultur. Ich erinnere mich auch sehr gut an eine Ausarbeitung eines Kollegen, der in leitender Position an der Messstation für "erdmagnetische Variationen" in Potsdam beschäftigt war. In dieser Studie wurden komplexe Messdaten von Erdmagnetfeldern mit Ereignissen verglichen. So unglaublich das Ergebnis auch klingen mag: Seine Beobachtungen waren so aussagefähig, dass fundamentale Wandlungen – bis hin zur

Auflösung der Sowjetunion – zu erkennen waren. Was mit Glasnost und Perestroika anfang und mit dem Fall der Mauer einen ersten Abschluss erfuhr, konnte an den gedeuteten Messdaten herausgelesen werden.

Lässt uns also die Astrophysik in die Zukunft schauen?

Die Astrophysik kennt Sonnenzyklen, kann Vorhersagen für künftige Sonnenaktivitäten machen. Es existieren zahlreiche Zyklen, die unterschiedlich oft auftreten. Vergleichen wir die mit den uns bekannten psychischen Auswirkungen, ergibt sich ein höchst bedeutsames Vorhersageinstrument. Aller Voraussicht nach erwartet uns bis zum Jahr 2012 – dann ist unser gegenwärtiger Sonnenzyklus auf dem Maximum – eine außerordentlich extreme Sonnenaktivität.

Die uns verändern wird? Das klingt nach Fatalismus, gegen den wir uns nicht wehren können.

Bedingt. Wir müssen akzeptieren, dass wir von äußeren Feldern beeinflusst sind. Wenn wir verstehen, dass unsere Körper selber elektromagnetisch ihre Funktionen aufrechterhalten, und erkennen, dass naturgegebene äußere Felder unsere Lebensfunktionen lenken, werden wir Demut vor dem "großen Lebensplan" erfahren. Diese Art Hingabe ist kein Fatalismus.

Was können Sie sagen über die Veränderungen, die uns bevorstehen?

Das mittelamerikanische Volk der Maya hinterließ uns hierzu die Information, dass diese "letzte Epoche" der Zeitlichkeit" durch "die kosmische Absicht" gelenkt würde. Ein sogenannter Synchronisationsstrahl würde – vom Zentrum unserer Milchstraße ausgehend – unsere Erde und damit uns Menschen neu ausrichten. Die Mayas waren durch ihr außerordentlich hoch stehendes astronomisches Wissen in der Lage, nahezu sämtliche Großereignisse zeitlich zu bestimmen. Ihre im Tzolkin, dem Maya-Kalender, verewigten Berechnungen ergeben für 2012 einen letzten, fundamentalen Veränderungsprozess. Die Mayas beschreiben dies als "Aufstieg in die fünfte Dimension". Betrachten wir unsere gegenwärtige, krisenhafte Weltlage und ihren Verlauf, der auf ein großes Finale hinzuweisen scheint, so könnten ihre Prophezeiungen stimmen.

Wir werden nicht nur vom Magnetfeld der Erde und elektromagnetischer Sonnenstrahlung beeinflusst, sondern noch von einer weiteren Stellgröße?

Ja. Diese Strahlen sind erst seit rund 15 Jahren messbar. Die NASA berichtet von sensationellen Ereignissen, die nahezu identisch mit den Berichten der Maya zu sein scheinen. Den Synchronisationsstrahl, von dem die Maya sprachen, haben die Astrophysiker nun wohl nachgewiesen. Sie berichten, dass vom Zentrum unserer Galaxis ein – bisher nicht für möglich gehaltener – Energiestrahler "wie ein Scheinwerfer aus den tiefsten Bezirken des Alls" auf die Erde gerichtet aufscheint. Innerhalb der letzten Jahre haben sich diese Strahlen um mehrere Hundert Prozent erhöht. Nachdem ich mich nahezu 30 Jahre in diesem Themenbereich bewege, kann ich sagen: Da vollzieht sich gerade ein unvorstellbarer Wandel, von dem primär unser Bewusstsein betroffen ist.

Was sagt die Astrophysik zu diesem merkwürdigen Strahl?

Sie steht vor einem großen Rätsel. Und da kommt wieder der Maya-Kalender ins Spiel. Der sagt relativ konkret, was in der Endzeit kurz vor 2012 alles passieren wird, nämlich relativ viel Chaos auf unserem Planeten. Wie bereits erwähnt, wird durch den Synchronisationsstrahl, so sagen die Maya, eine Neuaufstellung des Universums vollzogen.

Da stellt sich die Frage nach der Herkunft des Maya-Kalenders. Waren die Maya vor Tausenden von Jahren schon so gute Astronomen, dass sie ihn sich selber erarbeitet haben können oder hat etwa eine außerirdische Intelligenz ihnen den Kalender an die Hand gegeben – wie manche Leute vermuten?

Fest steht, dass die Mayas sich selbst immer auch als Zeitreisende bezeichnet haben. Die Zeit, wie wir sie kennen, ist nur eine Dimension innerhalb ihres zwölfdimensionalen Weltbildes. Heute

erkennen wir durch die Quantenphysik, dass es auch der unseren Zeitrichtung gegenläufige Zeitrichtungen gibt. Die Natur macht uns das im Übrigen vor. Unsere Zellen sind in der Lage, in der gegenläufigen Zeit Informationen abzurufen. Jetzt geht es darum, das in den makrokosmischen Bereich zu übertragen. Könnten die Maya nicht Zeitreisende gewesen sein, die in der Lage waren, über mehrere Bewusstseinszustände in verschiedene Zeitebenen hineinzuschauen? Könnten sie sich und uns diesen Kalender nicht aus ihrer Zukunft geholt und überlassen haben? Diese Theorien gibt es, so unglaublich das auch erscheinen mag.

Die Archäologie hat den Maya-Kalender immer bloß als gegeben angesehen?

Ja, es gab immer nur eine rein phänomenologische Beschreibung des Kalenders. Die war aber so frappierend, dass die Forschung auch in diesem Falle bis heute vor einem Rätsel steht. Die Maya hingegen waren sich sicher, dass wir bis 2012 schon gelebt haben. Es ist – ihrer Überlieferung nach – quasi alles schon geschehen. Würde das stimmen, ließen sich sämtliche Vorhersagen des Maya-Kalenders mit all ihren Volltreffern erklären. So gut manche Hellseher sind: Es ist merkwürdigerweise noch keinem gelungen, über das Jahr 2012 hinauszuschauen.

Wie meinen Sie das?

Ich meine das professionelle Sehen. In Russland praktizieren so genannte Extrasensitive, professionelle Seher, die Zukunftsschau betreiben. Keiner kann – so konnte ich mich überzeugen – die 2012-Barriere durchdringen. Demnach wären wir ab 2012 in einem vollständig jungfräulichen Bereich – und können erstmalig mit allen Freiheitsgraden unsere Zukunft gestalten.

Wie wird sich nun 2012 dieser Wandel äußern?

Wir werden sicher keine größeren Köpfe haben oder einen anderen Körperbau. Nach meinen Überlegungen wird sich ein Bewußtseinssprung vollziehen, quasi vom Menschen zum Übermenschen.

Ein Sprung? Widerspricht das nicht der Evolutionstheorie?

Keineswegs, die Evolution folgt einer kosmischen Absicht, verlief nie stringent, sondern immer "in Sprüngen". Wurden Schwellenwerte der Erfahrungen erreicht, entstand eine neue Spezies.

Welche Schwellenwerte?

Professor Peter Russell, der in Cambridge bei Stephen Hawking Physik studierte, sagt dazu: "Das Leben schreitet von einfachen zu immer komplexeren Formen fort. Die Strukturen werden immer differenzierter, und die Einzelteile sind immer mehr miteinander verbunden und organisiert. Der vorläufige Höhepunkt dieser sich beschleunigenden Entwicklung ist der Mensch und die menschliche Zivilisation." Russell konnte berechnen, dass "Acht-Milliarden-Reihen" einen solchen Schwellenwert ergeben. So sind beispielsweise ca. acht Milliarden Neuronen notwendig, um ein Bewußtsein zu erzeugen. Der bevorstehende Bewusstseinsprung auf der Erde steht im Zusammenhang mit der kritischen Masse der Anzahl Menschen, und bei acht Milliarden bewegen wir uns bald. Diese Theorie wird von vielen Forschern sehr ernst genommen. So fantastisch sie auch ist.

Wie bemerken wir diesen Prozess?

Pathetisch gesagt, werden wir an unser kosmisches Erbe erinnert. Uns wird die Möglichkeit gegeben, aus den starren Mustern auszubrechen, uns weiterzuentwickeln, uns zu verabschieden von Handlungsmustern, die unsere Erde und unsere Gesellschaften zerstört haben, nämlich von Ego-getriebener Gier. Es tritt etwas in Erscheinung, das man in etwa so ausdrücken könnte: Gott legt die Hand an. Als ob er eine kleine Korrektur vornimmt.

Was passiert da in unseren Köpfen?

Die sogenannte Alpha-Frequenz ist der Türrahmen zwischen Unterbewusstsein und Tagesbewusstsein. Den durchschreiten wir immer ziemlich schnell beim Einschlafen oder

Aufwachen. Das kosmische Ereignis schafft es, dass wir in diesen Zustand geraten und in ihm gehalten werden, sodass wir Dinge im Wachbewusstsein sehen, die im Unterbewusstsein abgelegt sind. Wir erkennen unsere Traumata, unsere "Leichen im Keller". Wo habe ich mehr genommen als gegeben? Wo mehr gegeben als genommen? Und wir erkennen gleichzeitig, dass es da etwas zu korrigieren gibt. Ich kann durch lange wissenschaftliche Forschung nachweisen, dass mit diesen, nun vermehrt auftretenden Frequenzen Heilung erzielt wurde.

Heilung von Krankheiten?

Es ist mir und meinem Team vor vielen Jahren durch klinische Forschung gelungen, als austerapiert geltende Patienten durch genau definierte elektromagnetische Felder in einen Zustand zu versetzen, der durch das Erkennen der Ursache ihrer Krankheit einen Heilungsprozess einleitete. Offenbar "lernten" die erkrankten Zellen wieder, miteinander zu kommunizieren, sich sozial zu verhalten. Mikroskopische Aufnahmen zeigten, dass kranke Zellen wieder anfangen, mit den gesunden in Verbindung zu treten. Sie wurden resozialisiert. Diese Felder sind dem aktuellen Erdmagnetfeld – und wie es gerade auf uns alle wirkt – gar nicht unähnlich. Das Auftreten einer Krankheit hängt doch mit dem Abweichen eines naturgegebenen Weges zusammen. Aus dieser Perspektive sind wir Gotteskinder, die ihr Erbe bisher nicht angenommen haben. Das klingt dramatisch, aber in diesen Momenten erkennen wir unsere Existenz als Göttlichkeit und können sie annehmen. Da ich erkenne, dass ich ein Aspekt eines großen kosmischen Ganzen bin, verhalte ich mich automatisch ethisch und sozial.

Man kann also die Krankheit eines Menschen mit der Krankheit der Gesellschaft vergleichen?

Ja. Jede Krebszelle verhält sich asozial. Sie nimmt mehr, als sie gibt, und vergisst, dass sie so nicht überleben wird. Sie entzieht ihrem Wirt sämtliche Lebensgrundlagen und damit auch sich selbst. Der naturgemäße Urzustand basiert aber auf sozialem Verhalten. Erst wenn die Krebszelle sich ihrer Tugenden erinnert, kann sie überleben.

Die gerade wirkenden kosmischen Ereignisse und der daraus resultierende Bewusstseinsprung versetzen uns in die Lage, doch noch die Welt zu retten? Ein Ende der Ausbeutung, der Kriege, der Umweltvernichtung?

Das ist für mich ein Akt der "Gnade Gottes". Ich bin überzeugt, dass zwei Dinge passieren werden – unser Herz und unseren Verstand betreffend. Es wird eine Erweiterung der Verstandesebene geben durch die Öffnung des Herzens. Schon Friedrich Schiller sagte: "Seit Aristoteles haben wir offenbar nichts dazugelernt. Wir wissen seit Aristoteles, was Demokratie ist. Wir wissen, wie das soziale Gefüge zu verstehen ist. Aber letztlich sind wir doch Barbaren geblieben." Schiller sagte weiter: "Es wird sich erst etwas ändern, wenn wir durch das Herz den Verstand ausdeuten." Meiner Meinung nach befinden wir uns gerade in dieser Phase. Durch diese verinnerlichte Erkenntnis werden wir unsere Handlungen ableiten, die uns mit neuen Freiheitsgraden ausstatten, die uns zu freien Menschen machen. Und wenn wir unsere neue Autorität im naturgemäßen Kontext nutzen, um Harmonie darzustellen, werden wir uns den eigenen Ast nicht mehr absägen.

Wir durchschreiten also gerade die Apokalypse aus der Johannes-Offenbarung, und 2012 kommt dann der Heiland, die Erleuchtung, die Erkenntnis? Man könnte die Bibel als unseren Maya-Kalender bezeichnen ...

Ich habe vor Kurzem mit gläubigen Christen genau darüber diskutiert. Selbst in ihren Grundfesten bestehende Charaktere, die im strengen theologischen Kontext aufwuchsen, konnten mit diesen Darstellungen nicht nur etwas anfangen, sondern sie wurden zu hohen Emotionen aufgerufen. Es flossen Tränen. Und zwar nachdem diese Leute die gleichen Schlüsse zogen wie Sie jetzt.

Lesen Sie selbst heute die Bibel anders?

Ich bezeichne mich nicht als "bibelfest". Ich kenne aber bestimmte Geschichten aus dem Religionsunterricht immer noch. Eine habe ich nie verstanden: das "Gleichnis vom verlorenen

Sohn". Wieso ist der Vater der beiden Söhne so ungerecht, straft den Daheimgebliebenen ab und richtet für den Heimgekehrten ein Fest aus? Was mir jetzt klar geworden ist – und das führte auch zu den Tränen der beteiligten Leute –, dass dieses Gleichnis auf die Menschheit zu übertragen ist. Dieser Sohn kommt freiwillig zurück. Nicht durch einen Befehl. Sondern durch Erkenntnis und eigene Erfahrungen. Das ist das Bild, das ich sehe. Und das fühle ich im Herzen. Angereichert mit den erworbenen Erfahrungen, die wir alle machen durften, kehren wir nun auf Grund der Erkenntnis zurück, dass wir alle eins sind.

Welche Erfahrungen haben Sie mit Menschen gemacht, die bis zuletzt nicht empfänglich für Ihre Thesen waren?

Einigen ist es nie recht, sie wollen nicht wirklich verstehen. Aber ich erlebe ein Phänomen. Es gibt viele, die sagen: Ich habe das zwar nicht alles verstanden, aber doch fühlt es sich für mich richtig an. Und das scheinen täglich mehr zu werden. Auf eines möchte ich jedoch besonders hinweisen: Die kommenden Ereignisse, gleich welcher Art, werden uns von der Illusion befreien, dass wir unmündige Wesen sind. Wir selbst haben es in der Hand, unsere naturgegebene Göttlichkeit anzuerkennen und anzunehmen. Kein Guru, kein Meister wird uns da wirklich helfen können, nur wir selbst, in der Anerkennung, dass wir als Individuum eingebunden sind in einem harmonischen Ganzen. Mag unsere Suche im Außen uns wertvolle Erfahrungen bescheren, so liegt die Glückseligkeit in unserem Inneren. Wenn wir dieses wahrnehmen, dann werden wir erkennen, dass die meisten unserer bisherigen Wünsche nur kompensatorischer Natur waren.

<http://2012-info.blogspot.com/2008/12/dr-dieter-broers-im-interview.html>

Wohin steuert die Menschheit

*Dr. Dieter Broers, als Bio-Physiker Referent beim 2. Internationalen BleepKongress 24. – 26. Oktober 2008 an der Johann W. Goethe-Universität Frankfurt/Main, produziert z.Zt. seinen ersten Film mit dem Titel "Wohin steuert die Menschheit: Wer Schmetterlinge lachen hört – Transformation der Menschheit?". Thematik der BleepKongresse: *Wissenschaft trifft Spiritualität – Quantenzeitalter und Bewusstseinsprung.* – Heiko Rittweger, der Veranstalter des BleepKongress-, führte im Vorfeld des Kongresses das folgende Interview mit D. Boers.*

Sie sind Naturwissenschaftler. Wie kommen Sie dazu sich einem Thema anzunehmen, welches eigentlich bisher der Esoterik zugeordnet wurde?

Lassen Sie mich gleich zu Beginn dieses Interviews die Hauptgründe betonen, weshalb ich zu dieser Thematik sogar einen Dokumentarfilm produziere:

1. Ich bin absolut davon überzeugt, dass mit der Welt etwas nahezu Phantastisches geschieht.
2. Das erforderliche Informationsgut hierzu ist der breiten Öffentlichkeit bislang nur fragmentarisch zugänglich. Diese nahezu zusammenhangslos erscheinenden Fragmente stelle ich in einen sinngebenden Zusammenhang.
3. Jeder Mensch soll wissen, was auf ihn zukommt – wenn er dafür bereit ist.

Nun zurück zur eigentlichen Frage: Die elementaren Grundfragen des Seins, also das "Woher", "Wozu" und "Wohin" beschäftigen mich seit meiner Jugend. Meine Eltern, Freunde und Lehrer konnten mir keine befriedigenden Antworten auf meine Fragen geben. Bücher führten mich da auch nicht sonderlich weiter, alles schien mir viel zu subjektiv und in Glaubensbekenntnissen zu erstarren. All dies gefiel mir immer weniger.

Mit dieser Grundhaltung gelangte ich letztlich zur Naturwissenschaft. Von ihr erwartete ich etwas mehr "Substanz" - etwas, was mich auf meiner Suche nach den Seinsfragen befriedigen sollte. Immerhin spürte, fühlte ich etwas..., etwas, was sich hinter unserer Beobachtung zu verbergen schien. Insofern war ich eher ein "Esoteriker", der auf der beharrlichen Suche nach Antworten war

und hierzu die Naturwissenschaft heranzog. Im Grunde genommen sehe ich mich eher als ein beherzter Suchender, der sich der Naturwissenschaft bedient, um seine spirituellen Ahnungen zu befriedigen.

Welche Anzeichen deuten Ihrer Meinung nach darauf hin, dass es einen Bewusstseinsprung gibt?

Das ist eine sehr brisante Frage. Brisant schon allein darum, weil die Antwort darauf unser bisheriges Weltbild erschüttert. Es liegen klare Indizien vor, die unsere bisherige mechanisch geprägte kosmische Weltansicht in Frage stellen oder sie zumindest erheblich erweitern.

Forschungsergebnisse aus unterschiedlichen Fachbereichen zeigen auf, dass die kosmische Evolution eine gewisse Zielrichtung anstrebt. Auch ohne Wissenschaftler zu sein ergibt sich allein aus sachlichen Überlegungen, dass der bisherige Evolutionsverlauf mit dem Menschen nicht abgeschlossen sein kann. Hieraus ergibt sich doch die Frage: "Was kommt danach?" oder "Wie sieht der nächste Evolutionsschritt aus?" – Tatsächlich können wir bei dieser Fragestellung einige handfeste Argumente aus der Naturwissenschaft heranziehen, die uns einiges deutlich machen: Biologische Systeme schlagen am Punkt des größten Chaos in einen höheren, hochgeordneten, einen sog. dissipativen Zustand²³ um!

Für diese gut abgesicherte Entdeckung erhielt der russisch-belgische Physikochemiker und Philosoph Ilya Prigogine verdienstermaßen seinen Nobelpreis. Aus seinen Studien – um nur die berühmtesten zu nennen – ist klar ersichtlich, dass Chaos ein maßgeblicher Indikator für ein Umschlagen in einen neuen Ordnungszustand ist. Betrachten wir den zeitlichen Verlauf unserer Weltlage, so erkennen wir eine sehr deutliche, fast exponentiell verlaufende Zunahme an Unordnung und Chaos.

Der Punkt des Umschlagens in einen "höheren Ordnungszustand" scheint unmittelbar bevor zu stehen. Natürlich baut sich meine Vermutung, dass wir unmittelbar vor einen Evolutionssprung stehen, nicht nur auf diese Forschungsergebnisse auf. Da stehen uns noch weitaus mehr Argumente bereit.

Unter anderem können wir auf Datenerhebungen zurückgreifen, die aus der Historie der menschlichen Hochkulturen gezogen wurden. Tatsächlich scheint es höchst erstaunliche Zusammenhänge zwischen dem Auf- und Niedergang von Hochkulturen und der Sonnenaktivität zu geben. Die Wissenschaft – allen voran die Neurophysiologie – kennt die Korrelationen zwischen menschlicher Psyche bzw. menschlichem Verhalten (Bewusstsein und Emotionen) einerseits und den elektromagnetischen Feldern andererseits, die durch bestimmte Sonnenaktivitäten hervorgerufen werden. So zeigen zahlreiche Forscher Zusammenhänge zwischen Sonnenaktivität, den Flecken und Flares, und Hochkultur-Epochen (Auf- bzw. Untergänge) der letzten ca. 4.000 Jahre auf.

Beispielsweise entschlüsselte der Anthropologe Jose Arguelles den "Tzolkin", den heiligen Kalender der Mayas. Dieser "Tzolkin" enthält eine Art multidimensionales Organisationsschema für die Evolution. Dank moderner Messverfahren (Radiokarbonmethode) ist es heute möglich, Rückschlüsse auf die Sonnenaktivität in früheren Jahrhunderten und Jahrtausenden zu ziehen. Auf der Sonne entstehen in einem Zyklus von durchschnittlich 11,1 Jahren gewaltige Magnetstürme, welche die Sonnenflecken hervorrufen und die Intensität des Sonnenwindes erhöhen. Die Zyklen der Sonnenflecken sind aber noch weitaus komplexer, da sie nicht immer gleich stark ausfallen. Darüber hinaus existieren auch größere Zyklen, die sich über Jahrhunderte und Jahrtausende erstrecken. Weitere Untersuchungen ergaben, dass die Sonne ihr Magnetfeld ca. alle 3.750 Jahre umkehrt, wobei eine Umkehrung ca. 374 Jahre dauert. Für diese Zyklen sind anscheinend vor allem die ungleichen Rotationsgeschwindigkeiten des Sonnenmagnetfeldes verantwortlich. – Eine verblüffende Feststellung machte der Forscher Maurice Cotterell, als er den Mayakalender mit dem

²³ Unter einer dissipativen Struktur versteht man das Phänomen stabiler geordneter Strukturen in Systemen außerhalb des thermodynamischen Gleichgewichts. Sie bilden offene Systeme, die Energie mit der Umgebung austauschen.

Rhythmus der Sonnenaktivität verglich. Die komplex ineinander verschachtelten Kalender der Mayas stimmen verblüffend mit den ebenfalls verschachtelten Sonnenfleckenzyklen überein – und das seit Jahrtausenden!

Die Mayas konnten offenbar anhand ihrer Kalender ihren eigenen Untergang im 7. Jahrhundert vorher sehen. Sowohl das Magnetfeld der Sonne als auch dasjenige der Sonnenflecken kehrte sich in diesem Zeitraum um (440 - 814 n. Chr.). Ebenfalls war die Intensität der auf die Magnetosphäre der Erde auftreffenden Strahlung in dieser Zeit deutlich höher als vorher und nachher.

Die Sonnenaktivität hat erwiesenermaßen auf die Stimmungs- und Bewusstseinslagen der Menschen einen großen Einfluss. Diese Ergebnisse sind erstaunlich gut abgesichert. So könnte durchaus zu erklären sein, dass das Aufblühen und Untergehen der Hochkulturen unserer Geschichte verblüffend analog zur Sonnenaktivität verläuft. Zu den hierfür wirkentscheidenden Indikatoren zählen auch die außergewöhnlich erhöhten Temperaturen. Unser gegenwärtiges Erdklima, so wie es sich uns zeigt, entspricht eindeutig den Ereignissen unserer Vergangenheit, in welcher sich ein Kultursprung ereignete. Demnach ist es plausibel, dass unsere gegenwärtige Hochkultur vor einer gravierenden Schwelle steht.

Sie sprechen von Erweiterung des Bewusstseins. Wie kann man sich das vorstellen?

Bewusstes Sein, also das, was wir Bewusstsein nennen, setzt erst mit einer Anzahl von selbst gemachten Erfahrungen ein.

Die eigene Wahrnehmung von "Das bin ich." erfolgt bei einem Menschen erst zwischen dem ersten und dritten Lebensjahr – erst dann erkennt das Kind sich quasi selbst. Zwar sind bereits bei der Geburt sämtliche Neuronen im menschlichen Gehirn vorhanden, jedoch erfolgt die Verschaltung dieser Neuronen erst mit den gesammelten Erfahrungen. Sämtliche Erfahrungen führen zu einer entsprechenden Verschaltung – ähnlich eines Programms. So werden unsere Denkmuster quasi programmiert. Das Bewusstsein, also das Sein, welches sich seiner selbst und seiner Realität bewusst ist, erfährt Realität nur über die Denkschablone, die es durch seine persönlichen Erfahrungen selbst geprägt hat.

Bemerkenswerterweise ist dieser erste Schritt von Unbewusst zu Bewusst nicht der letzte. In Wirklichkeit existiert mindestens noch ein weiterer Schritt hin zu einem erweiterten Bewusstsein. Wir kennen Derartiges in Nahtoderfahrungen, Klarträumen oder Satori, was einer so genannten Erleuchtung entspricht. Diese Zustände gehen einher mit der Ausschüttung ganz bestimmter Neurotransmitter, also psychoaktiver Substanzen, die unser Gehirn produziert.

Bewusstseins- und Stimmungslagen stehen in einem direkten Zusammenhang mit psychoaktiven Substanzen. Wenn beispielsweise ein Schamane traditionsgemäß sein psychoaktives Gebräu zu sich nimmt, wird er in eine erweiterte Bewusstseinssebene geführt. Diese exogenen zugeführten Substanzen – bestimmte Pilze beispielsweise – entsprechen den körpereigenen – den endogenen – Substanzen in auffälliger Weise. Diese Mechanismen dürften allgemein gut dokumentiert und bekannt sein.

Nur wenigen ist jedoch geläufig, dass elektromagnetische, magnetische und elektrische Felder einen sehr ähnlichen Einfluss auf unsere Neurochemie haben. Entsprechend der Frequenzen bzw. der Feldstärken, die äußerlich auf uns einwirken, ergeben sich spezifische Stimmungs- und Bewusstseinslagen.

Seit wenigen Jahren messen Astro- und Geophysiker eine nicht erklärbare, dramatische Zunahme an bestimmten elektromagnetischen Feldern, die von unserer Sonne und aus den "tiefen Räumen" des Alls kommen. Alleine die hochenergetischen γ -Strahlen, die quasi aus dem Zentrum unserer Galaxis²⁴ stammen, stiegen innerhalb der letzten vier Jahre gewaltig an. So berichtete kürzlich die

²⁴ HK: Dem stehen entgegen Aussagen in der TV-Dokumentation „Sternstunden“ bei PHOENIX am 30.12.08, unsere Galaxis sei kein aktives Schwarzes Loch. Also sendet sie aus ihrem Zentrum auch keinen hochenergetischen Jetstream, der zudem senkrecht zur Galaxis-Ebene stünde, also nicht in Richtung der Galaxis-Ebene, durch die die Erde 2012 wandert. – Das schließt nicht aus, dass aus

NASA, dass eine Energiewelle von nicht für möglich gehaltener Intensität – kurzzeitig so intensiv wie die Energie des gesamten Universums – direkt auf die Erde gerichtet war. Die NASA beschrieb diese als "ähnlich einer gigantischen Taschenlampe, deren Lichtstrahl (nur) auf die Erde gerichtet wurde". Derartig energiereiche Felder wirken offenbar primär gravitativ auf unsere Biostruktur ein.

Zusammenfassend und sehr vereinfacht könnte man sagen, dass die ständig zunehmenden kosmischen Feldeinflüsse, die u. a. über die Erdfelder wirken, zu einer Veränderung bzw. einer Erweiterung unseres Bewusstseins führen. Hierfür gibt es deutliche Hinweise. Wenn wir das auffällige Verhalten an uns und unserer Mitmenschen betrachten, all die zunehmenden psychischen Auffälligkeiten, dann sind dies – zumindest zu einem erheblichen Teil – Reaktionen auf die kosmischen Feldeinflüsse.

In Ihrem aktuellen Film haben Sie hochkarätige Interviewpartner befragt. Was waren für Sie die drei wichtigsten Erkenntnisse daraus?

Am auffälligsten erschien mir die Kluft zwischen dem, was wir im Allgemeinen von der Naturwissenschaft angeboten bekommen und dem, was faktisch vorhanden ist. Ich meine, hier hörte ich von international hochkarätigen Naturwissenschaftlern Dinge, die ich kaum für möglich hielt. Wenn ich mir das Interview mit Professor Senkowski noch einmal vergegenwärtigen muss ich sagen, dass ich noch immer unter einem gewissen "Schock" stehe – im positiven Sinne. Ich bewundere diesen Menschen seit den 80er Jahren. Einer der Großen in der Physik, zweifelsfrei. Nun konnte ich erstmals erfahren, wovon ich zwar schon gehört hatte, jedoch nicht so recht überzeugt war: "Stimmen aus dem Jenseits". Was dieser Wissenschaftler an Beweisen zu bieten hatte, war das Phantastischste und Überzeugendste, was ich in diesem Leben erfahren durfte! Wer dieses Interview erlebt, wird nicht mehr der sein, der er zuvor war. So ging es mir, so erging es dem gesamten Kamerateam. Ich möchte hier nicht zuviel verraten, aber alleine dieses Interview ist von unvorstellbarer Tragweite. Beweise für ein existentes Jenseits, ein "Leben" nach dem physischen Tod, klingt das nicht unglaublich?

Gibt es Bestätigungen dafür, dass der Bewusstseinswandel kein planetarisches, sondern ein galaktisches Thema ist?

Wie es aussieht ist es gar ein kosmisches – wenn nicht gar interkosmisches – Thema und bezieht unsere Galaxis mit ein. Wenn man bedenkt, dass ein Großteil der natürlichen Feldeinflüsse aus dem Kosmos zu uns gelangen, auf uns einwirken und diese wiederum auf unsere Gehirnchemie einwirken, dann dürfte damit zumindest die Voraussetzung hierfür gegeben sein. Eine sehr beeindruckende Menge an naturwissenschaftlich abgesicherten Daten, die innerhalb der letzten 60 Jahre veröffentlicht wurden, belegen eindeutig die Korrelationen zwischen kosmischen Einflüssen und dem psychischen Verhalten von Menschen. Ich bedaure allerdings, dass diese Studien in der Regel nur Wissenschaftlern in entsprechenden Fachbereichen zugänglich sind, wie beispielsweise der Heliobiologie. Wer hat von diesem Fachbereich schon einmal gehört? Wären wir bei der NASA oder hätten wir in der ehemaligen Sowjetunion gelebt, könnten wir weitaus mehr mit diesem Forschungsbereich anfangen – also, Bestätigungen dafür, dass wir uns bereits inmitten einer Phase befinden, in welcher sich unsere Psyche verändert.

Wie ich bereits zum Thema Klima bemerkte, gibt es dramatische Veränderungen im gesamten Sonnensystem. Allein aus Ereignissen, die wir aus unserer Vergangenheit kennen, lässt sich eindeutig darstellen, dass wir inmitten eines kosmischen Geschehens stecken, das offenbar bis etwa 2012 seinen Höhepunkt findet. Die Vergleiche aus unserer Geschichte belegen doch, dass sich kosmische Einflüsse, wie sie gegenwärtig beobachtet werden, ganz erheblich auf die Bewusstseinslage der Menschen auswirken. Vergleicht man beispielsweise die Sonnenaktivität mit den psychischen Auffälligkeiten von Menschen, so ergeben sich hoch signifikante

anderen Richtungen jederzeit extrem hochenergetische γ -Strahlen die Erde erreichen können, wie sie als Ursache der erdweiten Massensterbens am Übergang von Erdaltertum zum Erdmittelalter vor ca. 230 Mio. Jahren angenommen werden.

Zusammenhänge. So sind – um nur ein negatives Beispiel anzuführen – die Einlieferungsquoten in den psychiatrischen Kliniken an Tagen mit einer bestimmten Sonnenaktivität teilweise mehrere hundert Mal höher als an normalen Tagen. Derartige Auflistungen ließen sich beliebig fortführen. Bedauerlicherweise sind die positiv empfundenen Reaktionen auf derartige Sonneneinflüsse kaum aufgelistet. Die Leute melden sich meistens nur, wenn es ihnen schlecht geht. Nehmen wir jedoch die Blut- und Hormonwerte von Probanden und Patienten und setzen diese in Korrelation zur Sonnenaktivität, dann liegen wiederum eindeutige Zusammenhänge vor.

Wenn hier unsere Sonne als primärer Verursacher eines kosmischen Theaters erscheint, so entspricht dieses nicht der Wirklichkeit. Unsere Sonne wird gesteuert von unserem galaktischen Zentrum. Das galaktische Zentrum fungiert als Sender von Informationen, welche durch Gravitationswellen übertragen werden. Gerade die Massenkonzentration im galaktischen Zentrum ist für die Entstehung von Gravitationsstrahlung günstig. Nach neuesten Beobachtungen mit der Technik der Radio-, Infrarot- und Gammaastronomie befindet sich im Milchstraßenzentrum ein Schwarzes Loch, dessen Masse fast eine Million Sonnenmassen erreicht. Einige Astrophysiker gehen davon aus, dass die auf das schwarze Loch zustürzenden Massen Gravitationswellen aussenden. Hinsichtlich des Phänomens Aktivität, das hier interessiert, existiert auch ein gemeinsamer Signalvorrat des kybernetischen Systems. Dies sind die physikalischen Eruptionsvorgänge, die sich sowohl im galaktischen Kern als auch auf der Sonne als Kern des Planetensystems ereignen, wie bereits erörtert wurde. Es erscheint physikalisch sehr wahrscheinlich, dass die in Eruptionen des galaktischen Kerns enthaltene Information den Gravitationswellen in ähnlicher Weise aufmoduliert wird, wie es auch bei Radioübertragungen mit der Toninformation geschieht.

Gibt es naturwissenschaftliche Erkenntnisse darüber, dass wir doch in einer gewissen Form unsterblich sind?

Einer der führenden Naturwissenschaftler, Professor Ernst Senkowski, hat mich von seiner Darbietung absolut überzeugt. Seine mehr als dreißigjährige Forschung hierzu legt uns ein Ergebnis vor, was wir nicht ignorieren können. Allerdings sollten hier gewisse Einschränkungen erfolgen. Unsere Vorstellung von "Leben" ist offenbar nicht übertragbar auf das "danach". Wie es aussieht "existiert etwas" danach; "etwas", was sich durchaus all seiner Erlebnisse bedienen, besser gesagt erinnern kann. Äußerst bemerkenswert ist auch, dass uns gegenwärtig naturwissenschaftliche Modelle angeboten werden, die zu entsprechenden Ergebnissen führen. Nehmen wir die Arbeiten von Burkhard Heim und Walter Dröscher – zwei herausragende Physiker und Mathematiker:

Aus hochkomplexen Berechnungen ergibt sich unter anderem, dass ein postmortaler Zustand, also ein "Leben nach dem Tod" unter gewissen Voraussetzungen sehr wahrscheinlich ist. Ergebnisse bzw. Ableitungen aus diesen Berechnungen ergeben:

Der Mensch trägt einen immateriellen Persönlichkeitskern, der den leiblichen Tod überdauert. Inwiefern jedoch die personengebundenen Daten in "persönlicher Erinnerung" erhalten bleiben, wird durch das zu Lebzeiten erworbene soziale Verhaltensmuster bestimmt. Die Sinnhaftigkeit des Seins ist auf eine verborgene Höherentwicklung der geistigen und sittlichen Kräfte angelegt. Diese "Höherentwicklung" entspricht dem elementaren Naturgesetz der Harmonie in seiner ureigensten Form, dem Zusammen(fügen). Alles, was sich diesem harmonikalen Gefüge entgegenstellt, wird in den Fängen des Schicksals und Karmas gehalten (und "fremd-" bzw. strukturverwaltet).

"Unsterblichkeit" ist jedoch eine Option, die von Menschen überwiegend ungenutzt bleibt. Diese ungenutzte Option ist durch zwei Faktoren zu erklären: fehlendes "Know-how" und fehlgeleitetes Denken. Ich schätze mich glücklich, dass der Physiker Illobrand von Ludwiger, ein Kollege und Freund von Burkhard Heim, bereit war, über das Lebenswerk dieses Genies zu sprechen. Dieses Interview passt hervorragend in die gesamte Thematik "Geist und Materie" hinein.

Sie behaupten, dass die Erderwärmung durch die Sonne und demzufolge nicht durch das Treibhausgas CO₂ entsteht. Das wäre eine provokative These. Können Sie diese wissenschaftlich untermauern?

Broers: Das ist keine Behauptung, sondern eine Feststellung. Ohne auf möglicherweise beabsichtigte Hintergründe dieser fehl gedeuteten Interpretation der aktuellen Weltklimalage – die zweifellos von gigantischem Ausmaß erscheint – möchte ich mich auf die sachliche Analyse von gesicherten Forschungsergebnissen berufen. Hierbei gibt es keine Zweifel. Die Sonne ist für die Klima-Anomalien verantwortlich. Am deutlichsten zeigen dies die Temperaturänderungen auf unseren Geschwisterplaneten. Allein die Temperatur des Jupiters stieg in relativ kurzer Zeit um 10 Grad! Dorthin dürften unsere selbsterzeugten Nebenwirkungen unserer Schadstoff-Industrie bestimmt nicht reichen! Natürlich besteht die Gefahr, dass wir aus diesem Fakt einen Freibrief für weiteren Raubbau an der Erde betreiben. Bedauerlicherweise lenkt diese Fehlinformation, was die offizielle Medienbeschreibung der "Klimakatastrophe" angeht, von den tatsächlichen Hintergründen ab. Genau diese Hintergründe sind es, die uns eines zeigen: Die Erde geht einem Evolutionssprung entgegen. Hiervon bin ich absolut überzeugt. Dafür habe ich mich zu ausgiebig mit zahlreichen Kollegen über dieses Thema auseinandergesetzt.

Betrachten wir das Datenmaterial verschiedener, abgesicherter Quellen, so ist deutlich festzustellen, dass es sich bei der aktuellen "Klimaveränderung" um ein naturgemäßes Ereignis handelt. Ein Rückblick auf die letzten 400.000 Jahre zeigt deutlich, dass sich unsere gegenwärtige "Katastrophe" in regelmäßigen Abständen ereignet.

Weiten wir unsere Betrachtungen zum Thema "Klimaerwärmung" auf eine astrophysikalische Ebene aus, so wird die Situation noch deutlicher. Wie es aussieht, beschränkt sich dieses "Klimaphänomen" nicht nur auf unsere Erde. Zur besseren Veranschaulichung sollen nun einige Presseveröffentlichungen aufgeführt werden.

- So berichtete am 24. Juni 1998 das Massachusetts Institute of Technology (MIT): "Wir sind nicht die Einzigen, die eine Klimaerwärmung erfahren. NASAs Hubble Weltraum-Teleskope wie auch Instrumente auf dem Erdboden zeigen, dass der größte von den acht Neptun-Monden, Triton, sich deutlich erwärmt zu haben scheint, seitdem ihn die Raumsonde Voyager im Jahr 1989 besucht hatte. Die Erwärmung hat dafür gesorgt, dass ein Teil des gefrorenen Stickstoffs auf seiner Oberfläche wieder zu Gas verdampfte und die Atmosphäre anwachsen ließ...".
- Von James L. Elliot, ein Mitarbeiter beim MIT stammt die Aussage, die er in *Nature* veröffentlichte: "Jedenfalls hat Triton seit 1989 eine globale Erwärmung erlebt, die prozentual (5%, von -392 Grad Fahrenheit auf -389 °F) eine enorme Erwärmung darstellt". (Entspricht einer Erwärmung von 12°C.
- Über den Planeten Pluto meldete ABC News am 26. Juli 2006: "Pluto scheint sich zu erwärmen". Die Wissenschaftler der Universität Tasmania fanden heraus, "dass der kleinste Planet im Sonnensystem sich nicht abkühlt", obwohl man das Gegenteil erwartet hatte (weil sich Pluto auf seiner stark elliptischen Bahn seit 2002 wieder von der Sonne entfernt hat).
- Am 4. Mai 2006 meldete USA Today: "Neue Stürme auf Jupiter deuten auf einen Temperaturanstieg hin". Diese Schlagzeile basiert auf einer im April 2004 in *Nature* veröffentlichten Studie, die den beginnenden Klimawandel beschreibt. Nach Berechnungen von Philipp Marcus (Berkeley USA) betrug die Erwärmung in den letzten vier Jahren 10°C.
- Ein weiterer Forschungsbericht hierzu wurde im "National Geographic News" am 28. Februar 2007 veröffentlicht und trug die Überschrift: "Abschmelzungen auf dem Mars deuten auf eine solare nicht menschliche Ursache für die Erwärmung hin, sagt ein Wissenschaftler".
- Der Direktor des St. Petersburger Pulkovo Astronomischen Observatoriums in Russland, Habibullo Abdussamatov, äußerte sich hierzu: "Die Daten vom Mars sind der Beweis, dass die gegenwärtige Erderwärmung durch Veränderungen in der Sonne ausgelöst wird" und "Der

langfristige Anstieg der Sonnenstrahlung erwärmt sowohl die Erde als auch den Mars". Letztlich kommt Abdussamatov zu dem Schluss: "Die vom Menschen erzeugte Treibhauserwärmung hat in den letzten Jahren nur gering zur Erwärmung auf der Erde beigetragen und kann sich nicht mit der Steigerung durch Sonnenstrahlung messen".

Zusammenfassend bleibt zu sagen, dass es sich bei der "Klimakatastrophe" um ein kosmisches Ereignis handelt. In Analogie zu den irdischen vier Jahreszeiten vollzieht sich ein weiterer Zyklus, welcher sich in größeren zeitlichen Abständen ereignet. So gesehen geht unser gesamtes Sonnensystem quasi einem kosmischen Winter entgegen. Unsere Sonne fungiert bei diesem kosmischen Schauspiel als Haupteinflussgröße. Besonders heikel ist jedoch, dass diese Erkenntnis als Freibrief verstanden werden kann, die Umweltverschmutzung – incl. Elektrosmog – weiter fortzusetzen! Natürlich trägt unser grob fahrlässiges Umweltverhalten noch zusätzlich zu dem aufkommendem "kosmischen Winter" bei! Vieles spricht dafür, dass die Natur ihren eigenen Teil zu einer "drastischen Korrektur" beiträgt. Wie eine kommende Flut der Gezeiten die auf Sand gebauten Burgen wegspült, um Potential für Neues zu erschaffen, so fungieren größere Einflüsse als Ausgleich der Natur. Natürlich ist auch der Mensch ein (aktiver) Teil der Natur, was bedeutet, dass in und an ihm Veränderungen vorgenommen werden. Von wesentlicher Bedeutung hierbei ist also, dass sich die zunehmende Sonnenaktivität (die den kosmischen Winter hervorruft) auch auf die Psyche, das Bewusstsein der Menschen auswirken und, wie uns die Naturwissenschaft bestätigt, unser materieller, körperlicher Anteil ebenso mit beeinflusst wird.

Vor wenigen Tagen berichtete die Nachrichtenagentur Reuters hierzu: "*The Army is weighing in on the global warming debate, claiming that climate change is mostly related to the Sun. Dr. Bruce West, with the US Army Research Office, argues that 'changes in the Earth's average surface temperature are directly linked to the Sun's irradiance and the longer-term solar cycles.'*"

(Übersetzung: Die US-Armee schaltet sich in die Debatte um Globale Erwärmung ein – der Klimawandel hänge vor allem mit der Sonne zusammen. Dr. Bruce West von der Forschungsabteilung der US-Armee argumentiert, dass "Veränderungen der Oberflächentemperatur auf der Erde direkt auf die Strahlungsstärke der Sonne und längere Sonnenzyklen zurück zu führen sind.")

Sowie: *In the March, 2008 issue of 'Physics Today'²⁵, Dr. Bruce West, the chief scientist of the Army Research Office's mathematical and information science directorate, wrote: "The Sun's turbulent dynamics are linked with the Earth's complex ecosystem. The Sun could account for as much as 70 percent of the increase in Earth's average temperature."* (Übersetzung: In Ausgabe März 2008 von ‚Physics Today‘ schrieb Dr. Bruce West, leitender Wissenschaftler der US-Armee Forschungsabteilung Direktorat für mathematische und Informationswissenschaften: "Die turbulente Dynamik der Sonne steht im Zusammenhang mit dem komplexen Ökosystem der Erde. Die Sonne könnte für bis zu 70 Prozent der ansteigenden Durchschnittstemperatur auf der Erde verantwortlich sein.")

Diese Daten belegen: Die Erde steuert auf ein Ereignis kosmischen Ausmaßes zu.

Wie werden wir Menschen den Bewusstseinsprung erleben?

Das dürfte die schwierigste Frage sein. Ich denke, dass es für jeden anders ausfallen wird. Da wird es sicherlich keine Kollektiverlebnisse oder Kollektiverkenntnis geben. Das Chaos, die Unruhe, innen wie außen, werden zunehmen. Jeder wird an seine persönlichen Grenzen gebracht werden. Allerdings – und das macht die Ereignisse einfacher – wird zunehmend erkannt werden, dass diese Veränderungen einer Heilung gleichkommen. Werden wir die Einflüsse nicht wesentlich beeinflussen können, so doch unsere Einstellung zu ihnen! Wie bei einer anstehenden Wurzelbehandlung beim Zahnarzt stellen sich uns zwei grundsätzliche Möglichkeiten: Entweder wir geben uns der anstehenden Situation hin, im vollen Wissen einer folgenden Heilung, oder wir

²⁵ Der vollständige Artikel: <http://earthchangesmedia.com/secure/3247.326/article-9162522008.php>

wehren uns dagegen. Letzteres wird sicherlich der härtere Weg sein – zumal eine Behandlung irgendwann ohnehin ansteht. Dann allerdings mit schwerwiegenderen Folgen. Was hier nun mit uns allen geschieht entspricht, meiner Meinung nach, einer kollektiven Operation, einer Korrektur der von Menschenhand verursachten Altlasten.

Ich sehe an dieser Stelle noch einen weiteren Aspekt, der unseren freien Willen betrifft. Das Verhältnis zwischen Optionen und genutzten Optionen scheint in erheblichem Maße von unseren Programmen bestimmt. Nahezu all unsere Gedanken und Handlungen scheinen außerhalb unseres "eigenen" Willens zu liegen. Das behaupten jedenfalls unsere Hirnforscher. Zahllose Messungen – die oft sogar angelegt sind, das Gegenteil zu belegen – weisen immer die gleichen Ergebnisse aus:

Eine halbe Sekunde, bevor wir bewusst den Entschluss fassen, eine Handlung zu begehen, steht der entsprechende Befehl hierfür in unserem Gehirn bereits fest (Bereitschaftspotential). Natürlich werden diese Ergebnisse erbittert diskutiert – wer will schon eine, zumindest gewisse Fremdbestimmung bei sich selbst akzeptieren? Dieses äußerst düstere Thema beschäftigt auch mich seit fast 20 Jahren. Was uns diese gut abgesicherten Versuchsreihen jedoch verschweigen ist, dass Personen, die einen – gegenüber der Norm – stärker ausgeprägten Bewusstseinszustand verfügen, von dieser Beschneidung des eigenen Freien Willens ausgeschlossen sind. Offenbar sind ihre Handlungen von einer ‚authentischeren‘ Art geprägt, um es vorsichtig auszudrücken. Wenn nun, und sehr vieles spricht tatsächlich dafür, ein erhöhtes Tagesbewusstsein zu Willens- und Entscheidungsfreiheit führt, dann spricht auch einiges dafür, dass die zunehmenden Feldeinflüsse aus dem Kosmos uns zu einem erhöhten Freiheitsgrad führen. Die neurochemischen Mechanismen hatte ich ja bereits angedeutet.

Da stellt sich schon die Frage: Steht uns ein kosmisch induzierter Transformationsprozess hervor?

Dafür spricht einiges. – So auch beispielsweise die Arbeiten von Professor Peter Russell aus Cambridge. Seine "Global-Brain-Theory" besagt, dass das Leben zu immer komplexeren Formen fortschreitet. Die Strukturen werden immer differenzierter und die Einzelteile sind immer mehr miteinander verbunden und organisiert. Der vorläufige Höhepunkt dieser sich immer mehr beschleunigenden Entwicklung ist der Mensch und die menschliche Zivilisation. Die Entwicklung geht aber nicht mit gleich bleibend beschleunigtem Tempo voran, sondern es gibt Evolutionssprünge. Gegenwärtig – so schlussfolgert er – befindet sich die Menschheit in einer solchen Evolutionssprungphase. Russell erwartet, dass sich die Menschen zu einem "globalen sozialen Superorganismus" zusammenschließen und ein integriertes planetares Bewusstsein entwickeln. Dies wird nach seiner Ansicht dann eintreten, wenn sich die Erdbevölkerung bei etwa 8 - 10 Milliarden Menschen stabilisiert hat. Bis zu dieser Transformation wird sich das Chaos noch erhöhen – was genau dem entspricht, wofür Professor Prigogine seinen Nobelpreis erhielt. Erinnern wir uns, im Augenblick des höchsten Chaos schlagen die biologischen Systeme in "Hochgeordnete Systeme" um. Wie ich bereits sagte, es existieren genügend Indizien, die für anstehenden Bewusstseins- bzw. Evolutionssprung sprechen.

Bereits in der Übergangsphase, also in dem Zustand indem wir uns gegenwärtig befinden, werden sich Bewusstseinsweiterung und psychische Irritationen ablösen. All das erfahren wir gerade. Aus diesem Grunde halte ich eine komplexe Aufklärung für so wichtig! Schon deswegen möchte ich meine vorherige Aussage noch einmal wiederholen: Auch wenn wir die Einflüsse nicht verändern können, so doch unsere Einstellung zu ihnen. Erkennen wir die zunehmend chaotischen Zustände als das, was sie allen Anschein nach sind, nämlich hilfreiche Erscheinungen, die als kosmische Einflussgrößen zu einer "kosmischen Party" anstimmen – um das zu werden, was unser "kosmisches" Erbe für uns bereithält.

Kann man es sich so vorstellen: Unsere Hirnchemie verändert sich, was zur Folge hat, dass der Gemeinschaftssinn in unserem Bewusstsein stärker ausgeprägt wird. Ist das der Grund, warum Ethik, Spiritualität, Nachhaltigkeit usw. immer mehr an gesellschaftlicher Bedeutung gewinnen?

Inwieweit sich beispielsweise Magnetfelder auf die Stimmungslage und der Befindlichkeit von Menschen auswirken, zeigen klinische Studien. Ich denke da zum Beispiel an die Ergebnisse der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Universität München. Erst vor wenigen Tagen las ich eine Doktorarbeit²⁶ hierüber.

Besonders interessant hierbei ist jedoch, dass diese Magnetfeldeinflüsse im Gehirn psychoaktive Substanzen freisetzen können – quasi Bewusstseinsmoleküle (DMT, Pinoline) – die mit der Wirkung von LSD vergleichbar sind. Hierbei möchte ich an die legendäre Studie von Timothy Leary erinnern. Professor Timothy Leary erforschte in den sechziger Jahren an der Harvard Universität die Wirkungen von LSD. Was er herausfand ist so außergewöhnlich, dass ich mich sehr wundere, weshalb wir heute so gut wie nichts darüber erfahren. Professor Leary begleitete ein Gruppenexperiment mit Sträflingen – ausgewiesenen Schwerverbrechern – worunter sich sogar Mörder befanden. Er verabreichte diesen Verbrechern über einen Zeitraum von etwa drei Wochen geringe Mengen LSD. Die Ergebnisse waren so erstaunlich, dass sie wiederholt werden mussten. Die Sträflinge zeigten deutlich weniger Depression, Feindseligkeit und asoziale Tendenzen, dafür aber mehr Energie, Verantwortlichkeit und Kooperation. Diese Probanden konnten nachhaltig resozialisiert werden! Dieses ist umso bemerkenswerter, als die Rückfallquote mit herkömmlichen Rehabilitationsprogrammen seinerzeit bei 70% lag.

Legen wir diese Ergebnisse zusammen: Magnetfelder können im Gehirn des Menschen eine Ausschüttung psychoaktiver Substanzen bewirken, die eine bewusstseinsweiternde Wirkung hervorruft. Dadurch kann unsere Weltsicht dahingehend erweitert werden, dass eine höhere soziale Ebene angestrebt wird. Genauer ausgedrückt, unsere neue Sichtweise lässt uns die "größeren Zusammenhänge einer kosmischen Natürlichkeit" erkennen, was wiederum automatisch zu einer sozialeren Sicht- und Handlungsweise führt.

Vollziehen wir nun den letzten Schritt. Durch kosmische Einflüsse wie beispielsweise die Sonnenwinde (Ladungsträger wie Elektronen und Protonen) wird das Magnetfeld unserer Erde beeinflusst, was wir an den Schumannresonanzfrequenzen erkennen. Ähnliches geschieht mit den so genannten Erdresonanzfrequenzen, den Schumannwellen.

Mein Fazit ist nun nachvollziehbar, oder? Die Sonne (u. a. kosmische Felder) verändert unsere Gehirnchemie dahingehend, dass sich unsere Weltsicht bzw. Bewusstseinslage verändert und erweitert. All dies geschieht gegenwärtig in zunehmendem Maße. Ich gehe davon aus, dass auch ein erheblicher Teil der neu aufgetretenen psychischen Auffälligkeiten daraus resultieren. Veränderte Schlafmuster, depressive und aggressive Stimmungslagen, hyperaktive "Kinder" usw. – all diese "neuen Zivilisationskrankheiten", die scheinbar ohne Ursache in Erscheinung treten, stehen meiner Überzeugung nach im Zusammenhang mit den kosmischen Veränderungen.

Was würden Sie den Menschen in unserer jetzigen Zeit empfehlen, wie sie mit der Veränderung umgehen sollen?

Meine Antwort hierzu habe ich soeben gegeben. Hinzufügen möchte ich letztlich nur noch eines: Vergegenwärtigen wir uns unserer Unsterblichkeit, unserer Göttlichkeit. Erkennen wir, dass wir nicht nur unsere Körper sind, sondern wir bedienen uns dieser in voller Dankbarkeit. Das, was wir im tiefsten Inneren wirklich sind, liegt (noch) außerhalb unserer Vorstellungskraft. So erfühle ich meine Göttlichkeit in mir, in tiefer Demut ... und Liebe ... zum harmonischen Verlauf des unendlichen Kosmos ..., dessen aktiver Teil ich bin.

www.planetarischer-rat./aufstieg_2012

²⁶ bei Prof. Dr. med. H.-J. Möller: *Veränderung der Stimmungslage und der Befindlichkeit durch niederfrequente repetitive transkranielle Magnetstimulation: Untersuchungen zur Hemisphärenlateralisation bei gesunden Probanden am präfrontalen Kortex.*

Aufstieg der Menschheit²⁷ (in Auszügen)

Vor etwa 80.000 Jahren hatten die Menschen noch zwölf aktive DNS-Stränge und damit Zugang zu zwölf Dimensionen. Sie kannten und hüteten die Geheimnisse der Galaxie und wurden auch lebendige Bibliotheken genannt. ... Diese Menschen waren wegen ihrer Wahrnehmung und Fähigkeiten nicht zu täuschen. Sie werden ihre Geheimnisse nicht vor Ende 2012 preisgeben.

... Zwischen den Wesen des Sirius, des Antares, des Orion, der Plejaden u. a. entbrannte einst ein heftiger Kampf mit den Wesen vom Großen Bären mit dem Polarstern und dem Drachen (Draco). Die beiden Asteroidengürtel in unserem Sonnensystem, einer jenseits des Planeten Pluto (Keuper-Gürtel), der andere zwischen den Planeten Mars und Jupiter, sind Folgen dieser Auseinandersetzungen. Unser Sonnensystem hatte ursprünglich, wie die Blume des Lebens, zwölf Planeten, welche um die Sonne kreisten. Inzwischen haben wir neun physische Planeten. Es ist das Minimum, damit ein solches System überleben kann. Die Venus, ein Planet der sich nachträglich in unser Sonnensystem eingefügt hat, kommt ursprünglich aus den Plejaden im Sternbild Stier über das Sirius-Portal im Sternbild Großer Hund (Canis Major). Die Venus hat eine Eigendrehung im Uhrzeigersinn, alle anderen Planeten drehen sich gegen den Uhrzeigersinn. Und sie weicht ein paar Grad von der üblichen Planetenekliptik ab. Sie ist seitdem der "Herzschlag" des Planeten-Systems. Es wäre ohne die Venus kollabiert und vollkommen zerstört worden. Die Erde erhielt erst danach ihre Achsneigung, wenn auch eine geringere als heute. Der Atmosphärenschatz zur Stabilisierung z.B. des Klimas und des Wetters, ist an die Achsneigung des Planeten gekoppelt. Ist die Achsneigung auf Dauer zu groß, zerbricht das Firmament.

... Zum Ende dieses kosmischen Zyklus 2012 müssen die Prozesse der Degeneration durch Einflüsse von außen rückgängig gemacht sein, damit ein gemeinsamer Aufstieg unserer Galaxie möglich wird. ... Unser neues Bewusstsein muss sich aufgrund veränderter Wahrnehmungsfähigkeiten relativ schnell entfalten. Die Illusion der Trennung löst sich auf, die "Schleier der Welten" heben sich. Wir werden immer mehr erkennen, wer wir selbst sind, uns erinnern, warum wir eigentlich auf der Erde sind. Wir werden die Illusion der Abhängigkeit von künstlichen Systemen wie Finanzen, Versicherungen, Zinssysteme u. a., aber auch zentraler Energieversorgung abschütteln. Viele Mitglieder der Zivilisationen, Pflanzen und Tiere, werden den Planeten verlassen. ... Im gleichen Maße wie die Erkenntnisse über Schöpfungszusammenhänge uns die alte Bewusstheit zurückgibt, erhalten wir auch wieder die Möglichkeiten der Psi-Fähigkeit wie Telepathie (Senden und Empfangen von Informationen durch Gedankenkraft), der Teleportation (schneller und direkter Ortswechsel durch Gedankenkraft), der Telekinese (Gegenstände durch Gedankenkraft bewegen), Manifestation (etwas materiell Erschaffen ohne Zeitverzögerung, allein durch Gedankenkraft) u. ä.

Zuerst wird das Gral-Chakra geöffnet. Später folgen, immer im Dreier-Rhythmus, der vierte-, fünfte-, sechste DNS-Strang, dann der siebente-, achte-, neunte DNS-Strang, schließlich der zehnte-, elfte-, zwölfte DNS-Strang. Alle zwölf DNS-Stränge stehen uns spätestens Ende 2012 zur Verfügung. Da wir auf der Erde durch eine lange Unbewusstheit, d.h. Dunkelheit, gegangen sind, haben wir alle ein Mitgefühl für unsere Mitgeschöpfe entwickeln können, so dass unser Denken, Fühlen und Handeln entsprechend der Intuition ausschließlich dem Wohle aller Wesen dienen wird. Aber vorher müssen wir Frieden im Inneren und Äußeren erreichen.

Wenn die künstlichen Systeme zusammenfallen, insbesondere Todestechnologie ihre Bedeutung verliert, werden die Menschen die großen Städte verlassen, weil niemand mehr von der Natur getrennt leben will. In kleinen Gemeinschaften werden die Menschen sich von hochfrequenten Licht-Klang-Frequenzen (Lichtnahrung) ernähren. Durch die veränderte Wahrnehmung wird sich der Kontakt zu unserem höheren Selbst und zur Natur intensivieren. Wir werden anfangen, unseren

²⁷⁾ Die Autoren nennen sich Reiki-Meister (Geistheiler), Channel-Medium, Kundalini-Yoga- und Aikido-Schüler. Für ein neutrales Verständnis kann man anstelle von „Aufstieg“ insgeheim immer zugleich „Aus- oder Aufstieg“ lesen. (HK)

wunderschönen blauen Planeten, die Erde, wieder zu rekultivieren. Neue Gemeinschaftsformen, beruhend auf Liebe, anstatt wie bisher auf Abhängigkeit und Fremdsteuerung, werden endlich wieder selbstverständlich.

Mit der Aktivierung des HEILIGEN GRAL kehrt die GROSSE GÖTTIN mit ihrer Urschöpfungskraft und bedingungslosen Liebe, die für jedes Leben sofort erlebbar ist, endlich zurück. Mit ihrer Hilfe können wir wieder einen zweiten Mond zurück erhalten, z.B. könnten wir den Planetoiden Psyche 16 vom inneren Asteroidengürtel zwischen den Planeten Mars und Jupiter einfangen und auf eine Umlaufbahn um die Erde bringen, könnten wieder in Simultanzeit (Erkennen der Gleichzeitigkeit), also vierdimensional gemeinsam auf der Oberfläche der Erde, leben. Wir werden umfassende und willkommene Unterstützung von den Menschen aus Agartha (der inneren Erde) und der Raumbruderschaft (unserer Lichtfamilie), unseren außerirdischen Verbündeten, erhalten. Deren Vertreter werden uns wieder regelmäßig besuchen und uns mit Lichttechnologie weiter helfen. Mit dem Schwerkraftausgleich des zweiten Mondes ist es auch möglich, die Achsneigung unseres Planeten wieder zurückzunehmen und die lebendige Erd-Merkabah (Lichterde) zu stabilisieren. Dadurch können wir wieder ein intaktes Firmament (gemäßigtes Wetter und Klima ohne Jahreszeiten) erhalten. Diese gewaltigen Veränderungen waren geplant für den Zeitraum zwischen 2006 bis 2009.

Etwa ab dem Jahre 2010 werden die Menschen ständig telepathische Botschaften vernehmen, die sie anweist, sich in bestimmten, für ihren Kontinent vorgesehenen Zentren einzufinden. Es sind immer Gebiete in der Nähe von Pyramiden oder vergleichbare Felsformationen. Sie dienen als stehende Energiewirbel, Markierungspunkte für Gravitationsbesonderheiten. Innerhalb dieser Bereiche ist ein gemeinsamer Aufstieg möglich. – Für Europa und Afrika ist das z.B. Giseh (Ägypten), für Asien der südliche Himalaja, für Australien Ayers Rock, für Amerika Yucatan. Ganze Völkerstämme sollen sich dort einfinden.

Sie können dann durch eines von jeweils drei Umstrukturierungstoren gehen. Beim ersten Portal legen sie ihren ungenügend gereinigten physischen Körper ab. Es sieht aus, als ob sie sterben. Das Tor erschafft mit Hilfe der Seele des Einzelnen eine neue strahlende, wohlklingende, gesunde Gematria. Alle Körper sind vollkommen gereinigt. Durch das zweite Portal können all die Menschen gehen, die bereits einen gereinigten physischen Körper haben, aber noch Reinigung ihres emotionalen und mentalen Körpers benötigen. Durch das dritte Tor gehen all diejenigen, welche bereits eine lebendige Merkabah haben. Je nach dem, wie die geistige Führung unseres Planeten entscheidet, gelangen all die Wesen, die durch die Portale gegangen sind, entweder auf große außerirdische Mutterschiffe oder verbleiben in den Schutzzonen auf der Erde, während der Dimensionsverschiebung.

Die Erde bewegt sich nach Beginn des Jahres 2013 durch einen Stern, durch ein kosmisches Weißes Loch. Nur durch die lebendige Erd-Merkabah wird unsere Erde dabei nicht aufgelöst. Durch den Sternendurchgang im Pferdekopfnebel im Sternbild Orion (Beteigeuze), ein interdimensionales Portal für unseren innergalaktischen Ring, stülpt sich trotzdem, aufgrund der starken Schwerkraftwirkung, das Innere der Erde nach Außen und umgekehrt. Ohne die lebendige Erd-Merkabah, eine sich drehende Lichtkörpergeometrie der Erde, würde sie zersplittern und nicht wieder zusammensetzbar sein. Die Raumbruderschaft, unsere Lichtfamilie und die mit der Erde bewusst verbundenen Menschen werden mit Leichtigkeit die Erd-Merkabah wieder erschaffen. ...

www.lichtspirit.de/html/das_jahr_2012.html

... einige steigen auf – andere bleiben hier

Für das Jahr 2012 werden große Veränderungen prophezeit! – Der Azteken- und der Maya-Kalender gehen nur bis zu diesem Datum, da die Weisen dieser Völker über diesen Zeitpunkt, der als Zeit des Unbekannten betrachtet wurde, nicht hinausschauen konnten. Den Hindus zufolge markiert das

Jahr 2012 die Pause zwischen dem Einatmen und dem Ausatmen von Brahma, wenn die Zeit einen Moment lang still steht und außergewöhnliche Dinge geschehen. Je näher wir diesem Datum kommen, desto wichtiger wird es, dass wir uns auf die neuen Energien vorbereiten, die uns dann zur Verfügung stehen werden.

Am 21.12. 2012 um 11:11 Uhr findet eine Wintersonnenwende statt, die auch eine seltene astrologische Planetenkonstellation von Uranus, Pluto und Neptun enthält. Für die Erde und ihrer Bewohner ist sie der Beginn einer zwanzigjährigen Übergangsperiode, zugleich aber auch der Beginn eines neuen 25.920-Jahre-Zyklus. Aufgrund des niederen Bewusstseins der Menschheit fiel eine solche Konstellation bisher immer mit Ereignissen wie Kriegen und Klimaveränderungen zusammen. Dieses seltene stellare Ereignis wird tief greifende Auswirkungen auf uns alle haben, da es das Zusammenspiel von Planeten betrifft, die bisherige Überzeugungen verändern, aber auch mit Inspiration, Kreativität, Phantasie, Spiritualität, Träumen, Illusionen usw.!

Dazu kommt die Venus: Sie geht nur selten durch die Sonne; aber wenn, dann im Abstand von acht Jahren gleich zweimal, letztmalig 1874 und 1882. Am 8. Juni 2004 fand ein Venus-Transit statt, der nächste wird am 6. Juni 2012 sein! Diese besondere Konstellation hilft die Polarität von Weiblich und Männlich auszugleichen und damit unseren und der Erde Aufstieg zu erleichtern und zu beschleunigen! Den Mayas zufolge bedeutet dieser Transit die Wiedergeburt des Sonnengottes, d.h. unseres Sonnenbewusstseins. In der Zeit zwischen diesen Daten kommt es darauf an, dass wir unser Bestes tun, um die Welt zu vereinigen. Dann können wir uns selbst, aber auch den ganzen Planeten durch spirituelle Achtsamkeit verwandeln. Das verlangt ein Bewusstsein, das alle Lebensformen und Ressourcen der Erde umfasst.

Man spricht auch von grässlichen Dingen, die 2012 passieren könnten. Die Situation der Erde wird heute mit einer Waage im Gleichgewicht verglichen. Wir haben uns jetzt mehr und mehr auf das Positive zu konzentrieren, damit Licht, Liebe und Harmonie auf der Erde ein größeres Gewicht erhalten. Jeder Mensch sollte sich mühen, seine Brüderlichkeit zu Mensch und Erde zu leben; dann verändert sich auch das gesamte Schwingungsspektrum unseres Planeten positiv. Jeder kann dazu beitragen, dass das Jahr 2012 keinen katastrophalen, sondern einen positiven Ausgang nimmt.

Zur Wintersonnenwende 2012 können auch einige gut vorbereitete Menschen sich verwandeln und in andere Dimensionen aufsteigen. Andere, die dazu ebenfalls in der Lage wären, bleiben jedoch auf der Erde und sorgen dafür, dass das Licht nicht wieder schwächer wird.

www.horusmedia.de/2006-wende/wende.php

Alchemie und Zeitenwende

Das Jahresende 2012 ist nach dem Maya-Kalender das Ende eines über 5000 Jahre langen Zeitzyklus. Auch in der Alchemie kommt diesem Jahr eine besondere Bedeutung zu und mit ihm den sieben vorhergehenden Jahren der Vorbereitung.

Neptun steht laut Astrologie bis 2012 im Tierkreiszeichen Wassermann, die Folge: das individuelle Bewusstsein wird vom Grenzenlosen überschwemmt. Die Schlagworte Wassermann-Zeitalter, New Age, Zeitenwende, Ende des Kaliyuga, Endzeit, usw. begegnen uns seit Ende der 80iger Jahre immer wieder. Von den Prophezeiungen der Hopis und Botschaften, die Channel-Medien empfangen, bis astrologischen Vorhersagen reichen die Mahnungen, sich auf einen kommenden Wendepunkt für die Menschheit vorzubereiten. Mit genauem Datum verkündet der Maya-Kalender den Wendepunkt für das Jahr 2012 als das Ende eines 5125 Jahre langen Zyklus, der zugleich der letzte Abschnitt in einer Jahrtausende langen Epoche ist.

Der 230-Mill.-Jahre-Zyklus

Den Forschungen von Arguelles²⁸⁾ ist es zu verdanken, dass uns heute das alte Zeitwissen der Mayas wieder zugänglich ist. Mit der „Harmonischen Konvergenz“ am 16./17. August 1987 machte er erstmals auch eine größere Öffentlichkeit auf die „Endzeit“ des Maya-Kalenders und einen damit bevorstehenden „qualitativen Sprung in der Menschheitsgeschichte“ aufmerksam. Die längste Zeiteinheit im Maya-Kalender sind etwa 25.920 Jahre, und nicht nur der jetzige Zyklus von 5.125 Jahren endet zur Wintersonnenwende am 21./22. 12. 2012, sondern auch dieser Großzyklus. Nach alter Maya-Überlieferung muss an diesem Tag die Zeit „wiedergeboren“ werden. Spirituellen Interpretationen zufolge soll das Bewusstsein der Menschheit zu diesem Zeitpunkt mitbestimmend dafür sein, was die Entwicklung in den nächsten 25.920 Jahren prägen wird

Auch die indisch-vedische Astrologie kennt diese Zeitenperiode von 25.920 Jahren und auch die Überlieferungen anderer alter Kulturen weisen auf eine ähnliche Zahl hin. Realer „Taktgeber“ dafür ist die so genannte „Präzession“ der Erde. Darunter versteht man die kreiselförmige Bewegung der Erdachse – diese bleibt nämlich nicht immer in der gleichen Richtung, sondern sie rotiert um die ideale Achsenlinie herum. Ganz genauso wie wir es bei einem Spielzeugkreisel beobachten können. Bis die Erdachse einen kompletten Kreis vollzogen hat, dauert es 25.920 Jahre.

Diese Zeitspanne wird „Platonisches Weltenjahr“ oder in alten Astrologien auch „ein Jahr im Leben des Schöpfungsgottes“ genannt. Ein Monat des platonischen Jahres umfasst $25.920 : 12 = 2.160$ Erdenjahre – solange dauert es, bis durch die Kreiselbewegung der Erdachse der Frühlingspunkt (also der Sonnenstand bei Frühjahrs-Tag-und-Nachtgleiche) vor dem Hintergrund des Sternenhimmels um eines der 12 Tierkreisbilder weitergewandert ist. Unterteilt man dieses Zwölftel der Kreisbahn ($360^\circ : 12 = 30^\circ$) wiederum in 1° -Abschnitte, erhalten wir die Dauer eines „kosmischen Tages“, der folglich 72 normalen Erdenjahren entspricht. Das durchschnittliche Leben des Menschen währt also oft nur wenig mehr als einen kosmischen Tag lang. Der Frühlingspunkt bewegt sich auf seinem Weg durch die 12 Tierkreisbilder rückwärts und wechselt daher in diesen Jahren (zwischen 1960 und 2020) vom Fische-Sternbild in den Wassermann – das ist der Beginn des schon im New-Age-Musical „Hair“ besungenen „Age of Aquarius“.

Ist schon der Wechsel in das neue Sternzeichen Wassermann nach 2.160 Jahren ein außergewöhnliches Ereignis und gar das Ende des platonischen Jahres nach 25.920 Jahren, so fällt das Ganze auch noch mit einem ungleich längeren Zeitzyklus zusammen: im Jahr 2012 überquert unser Sonnensystem den Äquator unserer Galaxis und schneidet damit gleichsam die schmale „Kante“ des wirbelförmigen Spiraltellers unserer Galaxis. Für einen Umlauf um das Zentrum der Galaxis benötigt unser Sonnensystem ca. 230 Millionen Jahre – es wiederholt sich also ein Ereignis, das zuletzt gegen Ende des Erdzeitalters Perm²⁹⁾ stattfand, in einer Zeit als die ersten Nadelhölzer entstanden und der Aufstieg der Dinosaurier und später der ersten Säugetiere seinen Anfang nahm.

Das komplette Wassermann- oder Fische-Zeitalter währt in diesem enormen Zeitzyklus unseres Sonnensystems vergleichsweise kaum eine Stunde. Und die menschliche Lebensspanne von gut 72 Jahren entspräche in dem Zyklus von 230 Millionen Jahren nur 2 Minuten – umso bedeutsamer ist, dass wir die „letzten zwanzig Sekunden“ des rund 230 Millionen Jahre dauernden Zyklus bewusst erleben und vielleicht auch ein wenig mitgestalten.

Genau auf diese Begegnung mit dem Äquator der Galaxie aber haben die Mayas nach Meinung des englischen Forschers John Major Jenkins ihren Heiligen Kalender „geeicht“. „Die gesamte Schöpfungsgeschichte der Maya kann man nur durch die Bedeutung dieser Konjunktion (der Sonne mit dem Äquator der Milchstraße) verstehen“, meint Jenkins. Zur Wintersonnenwende 2012 wird das Sternenband der Milchstraße den Horizont ringsum umfassen – sie liegt also scheinbar kreisförmig auf der Erde wie ein leuchtender Torbogen, durch den die Erde mit unserem Sonnensystem nun eintreten kann.

²⁸⁾ Der Maya-Faktor, J. Arguelles, ISBN: 3-936043-00-0

²⁹⁾ ... falls man einen starren Zeitbegriff, also den Aktualismus, die derzeitige geologische Zeitrechnung, akzeptiert.

In den Maya-Legenden ist die Wintersonnenwende mit dem „Ersten Vater“ One Hunahpu verbunden. Und wie der Mythos berichtet, soll er eines Tages wiedergeboren werden und damit beginne ein neues Weltzeitalter. Das helle Sternentor der Galaxis mit der dunklen kosmischen Öffnung aber kann als Geburtskanal der Urmutter verstanden werden und so wird die Wintersonnenwende 2012 gleichsam zum Zeitpunkt der Zeugung oder der Geburt des „ersten Vaters“ und damit eines neuen Zeitzyklus von rund 230 Millionen Jahre Dauer. „Das Ende des Zyklus im Jahre 2012 bedeutet nichts Geringeres als den entscheidenden qualitativen Sprung in der Evolution des Lichts und des Lebens der Erde“, schreibt Arguelles und erwartet eine „Beschleunigung“, ein „Crescendo der Materie“, deren Zweck es ist, ein zunehmendes Einfließen „harmonikaler Frequenzen“ und damit immer besserer „Synchronisation“ zu ermöglichen. Diese gesteigerte Resonanz soll dem Menschen kreative Impulse vermitteln und helfen, die Menschheit und unser Sonnensystem „in die Gemeinschaft der galaktischen Intelligenz zu katapultieren“.

Astrologie der Zeitenwende

Die vor wenigen Jahren entschlüsselten geheimen Lehren der Alchemie über die „energetischen Wandlungsphasen“ des Menschen stehen in enger Beziehung zu den kosmischen Rhythmen der Planeten, wie sie auf unsere Erde und damit auch auf uns einwirken. Es gibt kurze Rhythmen, die nur eine Woche dauern und die jeweils unterschiedlich langen Zyklen der einzelnen Planeten, die von einem Jahr bis zu vielen Jahrhunderte dauern können.

Das Wissen um diese Planetenrhythmen ist in der Alchemie nötig, um im Labor Heilessenzen aus Metallen, Edelsteinen und Pflanzen in hoher Qualität gewinnen zu können. Seit alters her wird zum Beispiel dem Mond das Silber, der Sonne das Gold und der Venus das Kupfer zugeordnet. Noch heute wird ... bei der Bereitung solcher Metall-, Edelstein- und Pflanzen-Essenzen auch die Konstellation des jeweiligen Planeten berücksichtigt und ‚eingefangen‘. Nimmt man diese Essenz ein, kann ein schwieriger Einfluss des betreffenden Planeten harmonisiert werden.

Ein Teil des Wissens um die Planetenkräfte hat sich im Laufe der letzten tausend Jahre verselbständigt und wurde zur heutigen Astrologie. Vieles aber, was Alchemie bzw. Astrologie aus den Planetenrhythmen ablesen, zeigt Parallelen zu Arguelles Aussagen über den Maya-Kalender. Und wie im Maya-Kalender bewegen sich auch hier viele ‚Zeit- und Planeten-Räder‘ ineinander und formen immer wieder neue Qualitäten, die den Menschen beeinflussen können.

Von großer Bedeutung für die Jahre bis Ende 2012 ist der Eintritt der lang umlaufenden Planeten Uranus in das Zeichen Fische und Neptun in den ‚Wassermann‘. Erst 2011 bzw. Anfang 2012 verlassen sie diese Zeichen wieder, wobei die Wirkungen immer noch etwas nachklingen.

Beide Tierkreiszeichen stehen für Bewusstsein: ‚Wassermann‘ für den menschlichen Geist und ‚Fische‘ für höhere Bewusstseinszustände. Der Eintritt des Uranus in die ‚Fische‘ bedeutet für den Menschen die Auflösung seiner Grenzen, das individuelle Bewusstsein taucht ins Kollektive und Grenzenlose ein. Dabei können bisherigen Konzepte, Systeme und sozialen Beziehungen in die Brüche gehen. Der Einzelne kann den Halt in seinem Umfeld verlieren. Das wird durch Neptun in Wassermann verstärkt, denn hier wird das individuelle Bewusstsein vom Grenzenlosen überschwemmt. Dem Einzelnen wird alles zugänglich und schnell auch alles zuviel, aber ein Verdrängen ist jetzt kaum mehr möglich. Die Koordinationsfähigkeit wird überlastet, die Nerven werden übererregt, explosive Ausbrüche häufen sich ebenso wie Ohnmachtsgefühle. Für all das finden sich seit einiger Zeit immer mehr Beispiele – mit steigender Tendenz.

Doch das Ganze birgt auch große Chancen: Die positive Seite dieser Konstellation ist, dass dem Einzelnen der schöpferischen Zugang zum kollektiven Unterbewussten bzw. zum kosmischen Bewusstsein damit eröffnet wird. Das individuelle Bewusstsein kann sich an das Ganze anschließen. All das spricht dafür, dass uns bis 2012 tatsächlich eine tiefgehende Phase innerer Reinigung und Neuorientierung bevorsteht.

Im Laufe des Jahres 2012 bis zur Wintersonnenwende bewegt sich Uranus weiter in das Zeichen Widder und Neptun in die ‚Fische‘, doch auch diese neuen Qualitäten verstärken das Thema Neuanfang: Eine eintretende Ernüchterung und der Drang nach Weite und Freiheit fordern dazu auf, Resümee zu ziehen. Der positive Impuls daraus ist, diese Freiheit im Inneren zu schaffen: eine neue Grenzenlosigkeit von innen heraus in Form von Liebe, Mitgefühl und Kreativität. Im Vertrauen auf die eigenen Erfahrungen und die eigene Intuition wird ein existentieller Neuanfang beflügelt.

Wenn Arguelles aus seiner Interpretation des Maya-Kalenders heraus von einer ‚Beschleunigung‘, dem ‚Crescendo der Materie‘ und einer ‚nie da gewesenen Verschmelzung des Bewusstseins‘ spricht, so entspricht das ganz der beschriebenen Uranus-Neptun-Konstellation. So scheinen uns die Planeten unseres Sonnensystems förmlich in Richtung Neuorientierung zu schieben. Als Uranus und Neptun das letzte Mal diese Zeichen gemeinsam durchwandert haben, war das vor rund 165 Jahren zwischen 1836 und 1848, dem Jahr der Französischen Revolution. Und geht man noch weiter zurück, so wird die Zeitspanne, in der Uranus und Neptun gemeinsam in den Zeichen weilten, immer kürzer oder überschneidet sich überhaupt nicht mehr – auch hier liegt also über dem 165-Jahre-Zyklus noch ein weit längerer Jahrtausende umspannender Zeitrhythmus.

Die Alchemie ist aber immer auch eine praktisch angewandte Sternenkunde. Daher sucht sie Hilfsmittel, die den Menschen in den bevorstehenden Prozessen unterstützen. So wurde eine spezielle Essenz-Mischung entwickelt, die hilft, die positiven Aspekte der Uranus-Neptun-Konstellation besser nutzen zu können – eine Essenz, die das Bewusstsein dem Kosmischen öffnet, aber zugleich dafür sorgt, dass er dabei den Boden nicht verliert: das ‚Rescue 2012‘. Manche Menschen brauchen in den nächsten Jahren noch etwas Antriebskraft, um die innere Transformation voranzubringen – hier hilft eine spezielle Gold-Essenz, das nach einer alten indischen Rezeptur entwickelte Kobra-Gold. Und für diejenigen, die auf die Uranus-Neptun-Konstellation mit Übererregung und ‚flatternden Nerven‘ reagieren, entstand während der Mondfinsternis 2004 die spezielle Silber-Essenz ‚Mond-Eclipse‘ mit großer beruhigender Kraft.

Kräftige Helfer am Himmel

Drei besondere Ereignisse am Planetenhimmel erwarten uns bis 2012 und alle drei werden die positiven Seiten der Uranus-Neptun-Konstellation unterstützen können: Zunächst fand am 27. Mai 2009 eine Begegnung von Jupiter und Neptun statt. Diese Konjunktion stärkt die schöpferische Erkenntnis bis in die Tiefen des kollektiven Unbewussten und der höheren Bewusstseinebenen. Die höheren Geisteskräfte wie Intuition, Telepathie, Erkenntnis durch Träume, Channeln usw. werden gestärkt. Da an der Konjunktion Chiron beteiligt ist und sie im Zeichen des Wassermann stattfindet, werden dabei auch heilerische und schöpferische Impulse wirksam. Acht Monate später wird diese Qualität sogar für ein Jahr lang noch einmal aktiviert, wenn der Planet Jupiter in das Tierkreiszeichen Fische eintritt.

Am 19. September 2010 begegnet Jupiter Uranus. Diese zweite große Konjunktion aktiviert unsere Inspiration. Kreative Ideen werden beflügelt, die Individualität erweitert sich und entfaltet sich in neuer positiver Weise. Überraschende Lösungen und schöpferische Durchbrüche stehen an, die auch das kollektive Bewusstsein und das Unterbewusstsein umfassen, da die Konjunktion im Sternzeichen Fische stattfindet. Zum gleichen Zeitpunkt findet auch eine Konjunktion des Neptun mit dem Chiron statt, wodurch erneut eine heilerische Komponente einfließt.

Während des Transits der Venus vor der Sonne im Jahre 2004 wurde eine Spezialessenz aus Gold-Essenz und Kupfer-Essenz bereitet, die geistigen Eigenschaften beider verbinden.

Das dritte außergewöhnliche Ereignis am Planetenhimmel wird am 6. Juni 2012 der zweite Venus-Transit nach 2004 sein – eine solche Überdeckung von Venus und Sonne fand zuletzt 1874 und 1882 statt. Diese Himmelsbegegnung stärkt vor allem das Liebes- und Gemeinschaftsleben und mildert damit die auflösende Kraft der Uranus-Neptun-Konstellation. Die Venus aber spielt im Heiligen Maya-Kalender eine bedeutende Rolle, und es ist schon erstaunlich, dass gerade dieses seltene Ereignis nur ein halbes Jahr vor der Wintersonnenwende 2012 stattfindet.

Auch diese speziellen Konstellationen werden von der praktischen Alchemie genutzt, um die positiven Kräfte im globalen Prozess der Bewusstseinsveränderung unterstützen zu können. So wurde bereits während des ersten Venus-Transits am 4. Mai 2004 eine spezielle Essenz aus Kupfer und Gold, Diamant und Rubin, also aus den Metallen und Edelsteinen der beiden Planeten hergestellt. Mit ihrer Hilfe kann sich der Anwender auch stärker den spirituellen Kräften der Uranus-Neptun-Konstellation öffnen. ...

Aus „Allgeiers Astrologisches Jahrbuch 2009“, S. 202 ff, ISBN 978-3-9809098-5-3

Saturn Quadrat Pluto – maximale Spannungen

Zu den ganz außerordentliche Planeten-Konstellationen ab Ende Oktober 2009 und vor allem ab August 2010 hier als Beispiel eine Zusammenfassung aus „Allgeiers Astrologischem Jahrbuch 2009“, Seite 202 ff:

Saturn galt in der Vergangenheit als Symbol für Recht, Pflicht, Struktur, Ordnung, auch für innewohnende Weisheit. Er brachte in der Vergangenheit oft Krieg, Hunger, Krankheit, Naturkatastrophen. Heute sieht man in ihm eher den großen Zuchtmeister, der Wegmarken setzt, die uns immer wieder auf den rechten Weg zurückführen können.

Pluto gilt als der Herr und Hüter des Unbewussten. Wenn er ins Kräftespiel kommt, tauchen die Urtriebe auf und die Ereignisse werden dramatisch, die nicht nur den Einzelnen betreffen, sondern auch Gruppierungen, sogar die ganze Menschheit.

Wenn Saturn und Pluto in Spannung zueinander kommen, sind besondere Krisen angesagt, ist meist Kriegsgefahr; generell werden Ordnungen und Strukturen eingerissen, was durch drei Kriterien besonders gekennzeichnet ist:

1. Die Saturn-Pluto-Spannung ist die schwierigste unter allen Planeten-Spannungen.
2. Diese Spannungen verstärken sich, wenn beide Planeten jeweils in ein anderes Sternzeichen wandern.
3. Diese verstärkten Spannungen werden noch weiter erhöht, wenn die Planeten rückläufig sind und daher die extremen Spannungen besonders lange anhalten.

Diese drei Kriterien waren erfüllt, als der erste und auch der zweite Weltkrieg ausbrach, der Kalte Krieg begann, der Vietnam-Krieg eskalierte, in der Kuba-Krise ein Atom-Krieg drohte und in der BRD die Bader-Meinhof-Gruppe aktiv wurde. Und mit den Anschlägen auf das World Trade Center begann der Krieg gegen den Terrorismus.

Am 15. November 2009, am 25. Dezember 2009 sowie – noch gesteigert – am 10. August 2010 erfüllen sich wiederum alle drei Kriterien, jedoch noch härter als zum Ausbruch des ersten oder zweiten Weltkrieges.

Am 15. November 2009 betritt Saturn gerade die Waage und Pluto steht im Quadrat dazu über den ersten Graden des Steinbocks. Saturn in der Waage lässt Angriffe auf den Wohlstand, läßt Verarmung erwarten. Pluto im Steinbock richtet sich gegen falsche oder falsch gewordene Gesetzmäßigkeiten, er ist ein Orkan, der alles erschüttert und wegreißt, was keine absolut stabile Struktur hat. Beim letzten Mal hat Pluto im Steinbock vor 250 Jahren die Französische Revolution ausgelöst.

Gleichzeitig steht Sonne-Uranus positiv, Sonne-Neptun kritisch. Zum Jahresende 2009 hin könnten sich die politische und wirtschaftliche Situation global zuspitzen; denn am 25. Dezember 2009 erreicht die Sonne Pluto und steht zugleich im Quadrat zu Saturn, sodass darüber hinaus besonders gewaltbereite Stimmungen ausbreiten könnten.

Am 10. August 2010 könnte es jedoch noch wesentlich heftiger werden. Da werden folgende Versammlungen am Himmel wirksam sein:

- Im Quadrat zu Pluto stehen Saturn, Uranus, Jupiter, Mars und Venus.
- In Konjunktion stehen Saturn-Mars, Saturn-Venus sowie Uranus-Jupiter.
- In Opposition zu Uranus stehen Saturn, Jupiter, Mars und Venus.
- Zugleich ist Leer- oder Neumond.

Worauf müssen wir uns einstellen? – Fanatismus (Saturn-Pluto) kommt auf und unterdrückt jegliche Vernunft, eine starke, fast nicht mehr beherrschbare Gewaltbereitschaft (Uranus-Pluto) mit dem Risiko einer globalen Katastrophe. Bei Mars-Pluto fühlt sich der Mensch hilflos, ohnmächtig den Ereignissen ausgeliefert. Mars-Uranus hat oft mit Unfällen, Vulkanausbrüchen und Katastrophen (im Luftbereich) zu tun. Jupiter-Uranus-Pluto reizt zu übermäßigem Ehrgeiz mit dem Risiko, alles zu verlieren. – Die Autoren empfehlen eine starke Zuversicht, das Schlimmste noch abwenden zu können. Wir brauchen positiv besetzte ‚morphische Felder‘, dürfen keine Feinbilder nähren und nicht einen Gott gegen den anderen ausspielen. Es gibt keinen gerechten oder gar ‚heiligen‘ Krieg!

[M. Dimde, Nostradamus 2009: der Beginn der Weltschicksalsjahre, ISBN978-3-426-78097-8](#)

Nostradamus: Gefahr für die gesamte Menschheit

Michel de Nostredame, 1503 - 1566 in der Provence, stammt aus dem regionalen Judentum und gilt mit seinen Prophezeiungen, die bis ins Jahr 3797 reichen sollen, bis heute vielen als glaubwürdig.

M. Dimde gilt dazu als langjähriger Nostradamus-Kenner, der augenscheinlich den Code von Nostradamus entschlüsselt und seine Fixstern-Astrologie wiederentdeckt hat, die sich heute als ICH-Astrologie³⁰ verstehen lässt.

Dimde fasst seine Interpretationen der Nostradamus-Prophezeiungen pro Jahr in ein Kernwort und in drei Schwerpunkte zusammen, die hier für die drei Jahre vor und die drei Jahre nach 2012 wiedergegeben werden. Dabei sollte erfahrungsgemäß bei Jahresangaben eine mögliche Schwankungsbreite der Ereignisse von bis zu ± 2 Jahren offen gelassen werden. Und wenn ein Ereignis nicht eingetreten sein sollte, entfallen selbstverständlich die Konsequenzen in den Folgejahren. Nostradamus spricht generell Möglichkeiten an, Gefahren und Chancen, nicht Tatsachen.

2009: Das Jahr der Hinterlist

- Staaten halten sich nicht an Vereinbarungen
- Ächtung einer neuartigen Waffe
- Das Ende des bequemen Lebens wird eingeläutet

2010: Das Jahr der Mörder

- Vier politische Attentate in einer Woche
- Das große Zittern
- Drei Staaten bereit zum Luftkrieg

2011: Das Jahr des Endes von Wohlstand und Frieden

- Gefahr eines Krieges mit ABC-Waffen
- Bergregionen sind relativ sicher

³⁰ Nostradamus-Jahrbuch 2002, S. 131 ff, ISBN 3-453-18850-0

- Die Drahtzieher werden bekannt

2012: *Das Jahr blutiger Glaubenskämpfe*

- Übermut durch Wohlstand
- Aufruhr der Soutanen
- Erhöhung des Papsttums (,Sohn der Blutwoge'), Erniedrigung der Moschee

2013: Das Jahr der Not

- Vergiftung der Felder und Wiesen
- Interkontinentale Raketen werden abgeschossen
- Auch die Hauptstadt des Angreifers wird zerstört

2014: Das Jahr des großen Durstes

- Schock wegen der Kriegsfolgen
- Probleme mit der Isolierung der Verseuchten
- Mangel an Trinkwasser

2015: Das Jahr der Abrechnung

- Die Verursacher des Weltdesasters werden bekannt
- Das Ende der Feldherren
- Eine politische Fehlentscheidung mit schweren Folgen

Diese Reihe wird fortgesetzt mit 2016 als Jahr des totalen Stillstandes und mit 2017 als dem Jahr der Spätfolgen. Es ist erkennbar, dass M. Dimde durch seine jahrzehntelangen Studien ein bestimmtes persönliches Prozessbild der Ereignisse vor Augen hat, das das Gesamtbild bereichert.

Auch ‚Allgeiers Astrologisches Jahrbuch 2009‘ (s.o.) setzt sich mit Nostradamus Prophezeiungen für die nächsten Jahre auseinander. Zitat: *„Michel Nostradamus (1503 - 1566) hat in über 1.000 prophetischen Versen vor Kriegen, Tyrannen, Katastrophen gewarnt. Er sah die Französische Revolution voraus, Napoleon, Hitler und den Zerfall der Sowjetunion und vieles mehr. Seine Warnung für die nächsten Jahre: Die Welt wird in zwei feindliche Blöcke auseinanderbrechen.“*

Nostradamus hat den Jahren 2011, um 2500, 2700 und 3005 besondere Bedeutung für die die Entwicklung der ganzen Menschheit beigemessen. Dabei ist das Jahr 2011, nur ein Jahr vor der kosmischen Zeitenwende 2012, von aktuellem Interesse. Nostradamus' innerstes Interesse als religiöser Mensch war, der Menschheit als ‚Fernziel‘ den Weg ‚zurück nach Eden‘ zu weisen. Unter diesem Aspekt sah er 2011 große ‚Gefahr für das ganze menschliche Geschlecht‘. Seine Ausführungen lassen sich interpretieren als Ausbruch und Folgen eines dritten Weltkrieges mit Vergiftung der Böden und des Trinkwassers, begleitet von Hunger und Durst und von Naturkatastrophen. Viele Industrienationen könnten ins Elend stürzen und auf Agrarniveau zurückfallen. Die Länder der dritten Welt, insbesondere die auf der Südhalbkugel der Erde, könnten in eine große Zukunft gehen und demgemäß auch eine große Zuwanderung erleben.

<http://alles-schallundrauch.blogspot.com/2008/12/interview-mit-gerald-celente.html>

Schlimmste wirtschaftliche Depressionen

Gerard Celente ist bekannt für seine Treffsicherheit bei Trendvorhersagen, ist Buchautor und Chef des [Trend Research Instituts](#)³¹, das im Jahr 1989 gegründet ist. Er hat die Weltkrisenlinien hat er bereits vorhergesagt. Er sah das Böse 1987, den Zusammenbruch der

³¹ In Rhinebeck, NY-State, eine idyllische Kleinstadt, ca. 100 Meilen nördlich von New York City.

Sowjetunion 1990, die Asienkrise 1997, den Zusammenbruch der russischen Wirtschaft 1998, das Platzen der Internetblase 2000 und die Rezession 2001. Außerdem hat er richtig auf den Anfang des Goldrausches 2002, den Abstieg des Immobilienmarktes 2005, die Rezession 2007 und die Panik von 2008 hingewiesen. Was Celente für 2009 ff. prognostiziert, legte er am 12. Dezember 2008 im folgenden Interview dar.

Ein Zitat aus der 'New York Post' auf der Celente-Website: *"If Nostradamus were alive today, he'd have a hard time keeping up with Gerald Celente"*.

Wie sehen sie die augenblickliche Lage in den U.S.A.?

Das Finanzsystem ist völlig zusammengebrochen. Die einzigen zwei Sachen welche die Regierung noch macht, um das Land am Leben zu erhalten, ist entweder mehr Geld zu drucken oder die Zinsen zu senken. Wir nennen es den Bernanke Doppelschritt, es gibt nur zwei Schritte die der FED-Chef machen kann. Keine dieser beiden Maßnahmen werden den Kurs ändern und den Wirtschaftsabsturz aufhalten.

Es wird eine neue produktive Kapazität benötigt, wie zum Beispiel in den 90er Jahren, als wir in eine Rezession gingen, kamen wir durch die Internet-Technologie wieder raus. Alles wurde auf das Internet umgestellt. Das war reell. Es gab wohl eine Spekulation in den Märkten, aber das hatte nichts mit der Existenz des Produktes zu tun. Es war eine produktive Kapazität. So etwas kann man nicht mit einer monetären oder fiskalischen Anregung auslösen.

Zum Beispiel, wir haben einen neuen Präsidenten, der 2,5 Millionen Arbeitsplätze schaffen will, wie er sagt. Wo will er das Geld dafür hernehmen? Er kann es nur drucken. Mit was wir hier konfrontiert sind, ist eine Hyperinflation wie damals in der Weimarer Republik, das kann auch dem Dollar blühen.

Ich bin übrigens ein politischer Atheist. Ich glaube nicht an Märchen, ich bin ein erwachsener Mensch. Wenn irgendjemand glaubt, die Politiker werden uns retten, der begeht Selbsttäuschung oder ist ein Kind. Und dieser Selbstbetrug ist sehr ausgeprägt in den U.S.A.. Die Menschen sind sehr hoffnungsvoll, dass der neue Präsident irgendwie eine Veränderung bewirken wird.

Wenn man sich die Mannschaft anschaut, die Obama bisher ausgesucht hat, dann gibt es keine Veränderung.

Richtig, aber nicht nur das, wie kann es eine Veränderung geben, wenn er dieselben Leute ausgesucht hat, welche die Krise überhaupt erst verursacht haben? Wie zum Beispiel, Larry Summers, der sein Wirtschaftsberater sein wird, und dieser Timothy Geithner, der Chef der FED von New York. Das sind alles Protegés von Robert Rubin. Summers war in der Clinton-Regierung nach Rubin Finanzminister. Das sind die Leute welche das Glass-Steagall Gesetz zerstört haben.

Das Aufheben des Glass-Steagal Gesetzes im Jahre 1999 durch Clinton, ist ja die Hauptursache für unsere Krise, denn dadurch wurde die Trennung der Geschäftsbanken von den Investmentbanken aufgehoben und die totale Liberalisierung eingeführt, was den Banken die unkontrollierte Spekulation wieder ermöglichte.

Das stimmt genau. Sie wissen offensichtlich Bescheid. Das sind die Leute die das Klima geschaffen haben, damit die ganzen Derivate entstanden sind, wie Credit Default Swaps, SIV's, CDO's, diese sogenannten exotischen Finanzinstrumente, die nichts anderes sind als Wetten, es ist ein Spiel wie im Kasino.

Glauben Sie, die Finanzkrise wird absichtlich herbeigeführt, oder ist es eher ein Versagen?

Es ist ein Versagen. Es gibt immer dieses Gerede über die Illuminati. Wenn es die Illuminati angerichtete haben, dann sind es wiederum Illuminati, die es richten müssen. Es gibt keine einzige Sache, die irgendeiner dieser Leute mit Erfolg zustande gebracht hat. Nicht ein einziger. Die haben noch nie was richtig gemacht. Die sind nur durch Inkompetenz und Arschkriechen nach oben gekommen. So passiert es im Staatswesen.

Nur um ihnen etwas Hintergrundinformation zu geben: ich begann meine Karriere nach dem Unistudium 1971 beim Staat New York in Yonkers, eine ordentlich große Stadt, mit 300.000

Einwohner. Dann haben sie mich in die Hauptstadt des Staates New York nach Albany geschickt und ich war dort der Assistent des Sekretärs des Senats des Staates New York. Dann war Dozent für Politikwissenschaft an der St. John Universität. Danach war ich Spezialist für Regierungsfragen in Washington, von 73 bis 79, für die Chemieindustrie. Ich kenne mich im Regierungsapparat aus. Ich hab auch für Reagan und Connolly gearbeitet, war mit den Topspielern zusammen.

Die Menschen haben die Illusion, diese Leute seien gescheiter als alle anderen. Tatsächlich ist es so, wenn man für den Staat arbeitet, benötigt man als Ausweis, dass man dümmer ist als alle anderen.

Die andere Realität ist, ich sah in dem Job, den ich in Albany hatte, wie die Politiker gekrochen sind, um nach Oben zu kommen. Sie haben sich hochgesaugt. Deshalb zu glauben, diese Politiker wären in der Lage das Problem zu lösen, ist eine Selbsttäuschung. Außerdem sind alle politischen Organisationen in Wahrheit kriminelle Organisationen, und ich sage das nicht leichtfertig.

Aber wussten sie denn nicht, dass, wenn Greenspan das Geld so verbilligt, das ganze Finanzsystem implodieren würde?

Sie meinten, damit die Leute nicht ihr Geld wegen des Platzens der Internetblase verlieren; ich meine, damit die großen Spieler nichts verlieren, würden sie einfach die Zinsen senken, was sie ab März 2000 auch taten. Seit dem warnten wir in unserem Institut, und es steht in unseren Schriften, was passieren würde, aber niemand wollte es glauben. Als wir geschrieben haben, ein Zusammenbruch wird stattfinden, bekamen wir viele Zuschriften mit der Aufforderung, könnt ihr nicht auch mal etwas Positives sagen, könnt ihr nicht mal etwas Nettes berichten?

Es war genau so mit dem Krieg. Wir haben den Leuten vor Beginn des Krieges im Irak gesagt, die U.S.A. werden verlieren. Man wird wohl ohne großen Widerstand schnell hineingehen und Saddam beseitigen, aber danach wird er als Guerillakrieg weitergehen, der nicht gewinnbar ist. Aber niemand wollte das hören, es wäre unpatriotisch. Und? Nach bald 8 Jahren Krieg, sind wir keinen Schritt weiter.

Wenn ich also von kriminellen Organisationen rede, dann meine ich das nicht als Verleumdung, sondern als Tatsache. Die U.S.A. kämpfen einen Krieg, der auf falschen Gründen beruht. Ob sie es wussten oder nicht, ist akademisch. Es waren einfach falsche Gründe, und sie töteten damit unschuldige Menschen, Frauen und Kinder, was gegen meine moralischen Grundsätze geht. Und sie machen die Menschen blind, am helllichten Tag, mit diesen Rettungspaketen. Es gibt diese „*sie sind zu groß um zu fallen*“ Mentalität, was ja heißt, wir alle sind zu klein, um zu retten.

Es ist diese typische britische Titanic-Denke. Die Reichen dürfen in die Rettungsboote, der arme Rest wird im Unterdeck eingesperrt und darf mit dem Schiff absaufen.

Was meinen sie, wird jetzt passieren, weil der „Bailout“ für die Autoindustrie nicht verabschiedet wurde?

Es macht keinen Unterschied. Das war von Anfang an eine Totgeburt. Es wäre sowieso Geld zum Fenster hinaus geworfen. Außerdem, jeder, der ein amerikanisches Auto kauft, der hat sie nicht alle, die sind einfach Schrott. Und die Chefs sind unfähig. Der Vizeaufsichtsratsvorsitzende von General Motors, Lutz, sagte 2005, wer meint, der hohe Benzinverbrauch wird die Leute davon abhalten, SUV's zu kaufen, weiß nicht, wovon er spricht. Er lag völlig falsch. Diese Leute produzieren und reden nur Schrott, seit Jahrzehnten. Es gab eine Zeit, in der die U.S.A. tolle Autos bauten, aber die ist schon lange vorbei. Es ging immer nur um Profit, wie viel Geld man mit dem billigsten Schrott machen kann.

Die Finanzkrise ist über den Atlantik nach Europa hinüber und ruiniert jetzt die ganze Welt.

Ja, das stimmt. Auf meinen Reisen merke ich leider immer wieder, die Europäer und die Asiaten übernehmen einfach jeden Mist aus en U.S.A. und machen alles nach. So sind die CS und die UBS der gleichen stupiden Gier und Geldmanipulation unterlegen, wie die Banken hier. Vor einem Jahr gab es noch die Frage, ob das Ausland sich anstecken würde. Jetzt hat die ganze Welt eine Lungenentzündung.

Schauen sie sich nur an, was in Spanien passiert, mit dieser zügellosen Bautätigkeit, die eine gigantische Immobilienhalde produziert hat. Das Land ist pleite.

Genau so ist es mit den ehemaligen Ostblockstaaten. Ich habe Leute von dort getroffen und musste mit Erstaunen zuhören, wie sie über Investitionen und über Marketing herumposaunt haben, als ob sie schon immer im Kapitalismus gelebt hätten. Die haben mit mir gesprochen, als ob sie genau wüssten, was Sache ist. Sie haben sich mehr wie Raubtiere benommen, wie die Alteingesessenen aus dem Westen. Diese Länder und viele andere haben sich ihren eigenen Wirtschaftshorror eingebrockt, und sind alle auf die Nase gefallen.

Wie sehen sie das Jahr 2009? So, wie es aussieht, kommt die Wirtschaft zu einem völligen Stillstand.

Wir haben gerade unsere Prognose für 2009 veröffentlicht, in der wir den völligen Kollaps der Wirtschaft in den U.S.A. voraussagen. Am 7. November 2007, haben wir den Finanzcrash und die Panik für 2008 vorhergesagt, und es ist eingetroffen. Nächstes Jahr werden wir den ganzen Einzelhandel zusammenbrechen sehen, dann den Zusammenbruch der gewerblichen Immobilien, usw. ... wir werden die größte Depression überhaupt erleben, viel schlimmer als die Depression in den 30er Jahren.

Und ich sage auch, warum. Damals besaßen nicht so viele Leute hoch verschuldete Liegenschaften, sie haben sie auch nicht bis oben hin beliehen wie jetzt, sie hatten damals auch keine Kreditkarten, sie waren nicht mit 14 Billionen in der Kreide. Damals gab es einen Handelsüberschuss, jetzt liegen die U.S.A. mit über 700 Milliarden pro Jahr im Minus. Der Staatshaushalt war damals ausgeglichen, jetzt haben wir ein gigantisches Defizit und die Staatsverschuldung liegt bei 13 Billionen³² US\$, wobei alleine in diesem Jahr 1 Billion neu dazukam.

Am Anfang des II. Weltkrieges, war die U.S.A. der Motor der Industrieproduktion in der ganzen Welt, wir hatten die höchste Produktivität. Das ist lange vorbei. Wir sind eine Nation im Niedergang. Wir gehen in die größte Depression, und sie wird weltweit stattfinden.

Was meinen sie, wird es eine Massenarbeitslosigkeit, mit anschließenden Aufständen geben?

Ja, einen Trend zu einer Revolution sehen wir auch. Was in Griechenland abging, kann überall passieren. Es ging dort nicht um die Erschießung des 15 jährigen Jungen, sondern die Menschen rebellieren gegen diese völlig inkompetente, durch und durch korrupte politische Kaste, die aber überall so ist. Ich war beim Staat beschäftigt, ich kenne die Größenordnung der Korruption. In Washington geht es nur darum, Projekte zu lancieren, um sich und die Kumpels zu bereichern, eine Hand wäscht die andere, Geld für die Freunde, das System ist von oben bis unten korrupt.

Werden wir jetzt durch eine schmerzhaft, ein oder zwei Jahre andauernde, Depression gehen und dann aus dem Tal rauskommen?

Wie sollen wir aus dem Tal rauskommen? Was wird uns da heraus helfen?

Dann wird es eine lang anhaltende Depression werden? – Ja!

Klingt ja gar nicht gut. – Wie wird es Europa treffen?

Europa wird besser dastehen, weil die Menschen dort nicht so verschuldet hoch sind, und sie sind eher in der Lage sich selber aus dem Schlamassel zu ziehen. Die U.S.A. haben sich in ein Land voller Weicheier verwandelt, sie können gar nichts selber machen, sie können nur konsumieren, leben in großen Häusern, fahren große Autos und sind selber groß und fett geworden. Sie können einfach nicht aufhören, über ihre Verhältnisse zu leben. Sie verbrauchen zu viel Essen, zu viel Energie und zuviel Raum. Sie wissen nicht, wie man bescheiden lebt. Jetzt ist die Party vorbei; und den Gürtel enger schnallen wird sehr schmerzhaft werden. Wir haben eine wachsende Schicht von völlig verarmten, was wir so noch nie hatten. Es ist erschreckend. Wir werden eine sehr hohe Arbeitslosigkeit haben, mehr als bei der letzten Depression.

³² Eine Billion ist eine Eins mit 12 Nullen: 1.000.000.000.000. Ein Stapel aus einer Billion Euroscheinen ergibt eine Stapelhöhe von ca. 210 km.

Sie sehen demnach keine Lösung wie man da heraus kommt.

Nur wenn wir eine neue Produktionskapazität in Gang setzen können, wie eine neue Technologie für alternative Energien zum Beispiel. Es muss etwas revolutionäres sein, was der neue Motor für die Wirtschaft wird, wie die Entdeckung des Feuers oder die Erfindung des Rades.

Die Geschichte zeigt, wenn Machthaber mit großen Wirtschaftsproblemen konfrontiert sind, dann lösen sie diese nicht, sondern meinen, ein Krieg wird alle Probleme lösen. Gibt es die Möglichkeit wieder eines großen Krieges?

Damals nach der letzten großen Depression, wurde der II. Weltkrieg als Ausweg gesucht. Jetzt leben wir in einer anderen Zeit. Der nächste Krieg wäre einer mit Massenvernichtungswaffen. Die heutigen Kriege kann man nur noch gegen unterentwickelte Länder führen. Es geht nicht mehr um das Abfeuern von Interkontinentalraketen, sondern um einen Hightech-Guerilla-Krieg, so wie wir ihn im Irak und in Afghanistan sehen. Nur, die Politiker sind zu allem fähig.

Meinen sie damit, einen Angriff unter falscher Flagge?

Ja, die lügen doch dauernd über alles, wie z.B.: Saddam hatte Atomraketen und Verbindungen zu Al-Qaida. Wer kann den Politikern noch ein Wort glauben?

Sie schreiben, die U.S.A. gehen den Weg von Großbritannien. Meinen sie damit, die U.S.A. kann sich das Imperium und die Stationierung von Truppen in 130 Länder nicht mehr leisten?

Ja, das US-amerikanische Imperium ist am Schwinden, es wird den gleichen Weg gehen wie das Britische. Wir können es uns einfach nicht mehr leisten.

Der einzige Politiker, der das in den U.S.A. sagt, auch eine vernünftige Wirtschaftspolitik hat und die Verfassungsrechte wieder herstellen will, ist Ron Paul. Was halten sie von ihm?

Ich hätte ihn zum Präsidenten gewählt. Ich musste aber stattdessen für Nader stimmen, weil Paul nicht auf dem Wahlzettel stand. Ich werde keine der kriminellen Organisationen unterstützen, die sich die Macht in Washington teilen. Und ich äußere mich sehr klar darüber. Jeder, der die Kriminellen gewählt hat, unterstütz damit die Fortsetzung des Mordes und des Diebstahls. Da gibt es nichts schönzureden. Sie töten unschuldige Menschen, jeden Tag.

Wie viel Schuld an der ganzen Situation tragen eigentliche die Medien? Sie verhalten sich ja nur noch wie Propaganda-Organ.

Sie tragen eine große Schuld daran. Sie sind ja im Bett mit dem Machtmissbrauch. Man muss ja nur schauen, welche engen Verbindungen zwischen den Medienvertretern und den Behörden, den Ministerien, dem Pentagon und dem Weißen Haus bestehen. Die gehen dort ein und aus. Zum Beispiel: Wir können uns bei der New York Times bedanken, dass sie uns den Irakkrieg verkauft hat. Oder diese Zeitung sagte 2007, das Problem mit der Wirtschaft ist nur ein Schluckauf und wird vorübergehen, obwohl wir schon den Crash sahen. Die Medien sind auf der Seite der Wirtschaft und der Regierung, erfüllen ihre eigentlichen Aufgabe in keiner Weise.

Was können sie den Lesern sagen, wie sie sich auf die kommende Depression vorbereiten sollen?

Wir im Institut sagen schon lange, man soll keinen Cent mehr ausgeben, als man hat. Wir werden eine neue Bescheidenheit leben müssen, in dem man nur Sachen kauft, die man wirklich benötigt und sie dann auch länger verwendet. Dieser ganze Zyklus des Konsums ist vorbei, dass man Glück sich erkaufen und durch Materialismus erreichen kann. Verstehen sie mich richtig, ich mag auch schöne Sachen, nur jetzt geht es um Qualität, oder weniger ist mehr.

Dann, wegen der Ausbildung der Kinder. Hier in den U.S.A. wollen alle ihre Sprösslinge auf Hochschulen und Universitäten schicken. Das kostet ein Vermögen. Für was? Damit sie Wirtschaft oder Jura studieren und ihren MBA machen? Spart euer Geld. Wir haben mehr als genug Banker und Anwälte, die für nichts zu gebrauchen sind, und keine Werte schaffen. Besser ist eine praktische und nutzbringende Ausbildung, wie Ingenieur, Techniker oder alle handwerklichen Berufe.

Es wird eine große Veränderung stattfinden. Das ganze fängt auf lokaler Ebene an. Man muss sich um seine Gemeinde kümmern, und dort aktiv sein. Wie kann man seinen Mitmenschen nützen. Seien sie froh, in der Schweiz haben sie ja direkte Demokratie und können mitbestimmen. Hier in den U.S.A. haben wir absolut nichts mehr zu sagen, die Mächtigen machen, was *ihnen* nützt. Zum Beispiel, die Menschen sind gegen die Rettungspakete, aber was machen die Politiker? Sie machen es trotzdem.

Ich sag meinen Lesern, schützt eure Städte und Gemeinden, kämpft um den Erhalt der öffentlichen Infrastruktur, verhindert die Privatisierung und den Ausverkauf aller Werte.

Es gibt Dienste, die sind essenziell und sollten öffentlich sein, wie Transport, Energie- und die Wasserversorgung. Hier haben wir eine Weltregierung am Werk. Ich bin kein Verschwörungstheoretiker, aber jeder weiß, wohin die Reise geht. Die wollen alles kontrollieren und zentral steuern.

Meinen sie, durch die ganzen Finanzprobleme der Mittelmeerländer und der neuen Beitrittsländer im Osten, werden die EU und der Euro auseinanderfallen?

Ja, das glauben wir. Wir haben es bereits vorhergesagt, bevor der Euro eingeführt wurde. Alles, was es dazu braucht, ist einen nationalen Populisten in einem Mitgliedsland, der meint, nur durch einen Austritt, die Krise bewältigen zu können. Und dann fällt die EU auseinander. Berlusconi hat das ja schon angedeutet, mit der Drohung einer Kündigung des Schengen-Abkommen, wegen der vielen Einwanderer.

Die Massenmigration ist ein sehr großes Problem. Die westlichen Länder werden von Menschen, die ein besseres Leben wollen, oder aus einer Not flüchten, überschwemmt. Da nutzt kein Altruismus, denn wer soll das alles bezahlen? Wo sollen für die Fremden Unterkunft, Essen und Arbeit herkommen, wenn für die eigenen Leute kaum mehr gesorgt werden kann?

Meinen sie, es wird zu einer Nordamerikanischen Union zwischen Mexiko, USA und Kanada kommen?

Ja, das halten wir für möglich. Nur jetzt ist die Gefahr, dass ein Auseinanderbrechen stattfindet, viel höher. Wir sehen ein Auseinanderfallen der U.S.A. wie damals das der Sowjetunion. Einzelne Regionen werden erkennen, die Krise können sie besser ohne Bundesregierung bewältigen. Für was brauchen sie das ferne Washington? Schauen Sie sich nur an, was dort alles für Politiker sich tummeln. Die sind unfähig und korrupt, denken nur an ihren eigenen Vorteil. Wir sehen ein Auseinanderbrechen der Vereinigten Staaten.

Meinen sie, die Funktion der Zentralbanken ist überholt? Schließlich haben sie die Krise verursacht und total versagt.

Ja, sie haben versagt. Und es findet ein Machtkampf statt: Die Großen wollen die Kleinen zermalmen, so wie es in der Geschichte immer wieder passiert ist. Einer der Trends, die wir sehen, nennen wir „weg mit ihren Köpfen.“ Das wird sicher passieren.

Sie meinen, es wird eine richtige Rebellion geben?

Absolut. Schauen Sie sich das ganze Gesindel an der Wall Street an, oder was aus den Universitäten wie Harvard und Yale herauskommt. Die haben noch nie in ihrem Leben sich die Hände schmutzig gemacht. Die haben keine Ahnung, was es heißt, völlig verarmt auf der Straße zu leben. Wenn man den Menschen alles weggenommen hat und sie nichts mehr zu verlieren haben, dann sind sie zu allem bereit.

Was Sie uns alles voraussagen, ist nicht gerade optimistisch.

Das hat mit Optimismus oder mit Pessimismus nichts zu tun, sondern mit Realismus. Es ist, wie wenn Sie zum Doktor gehen und er Krebs im Endstadium diagnostiziert. Soll er Sie anlügen, oder sagen wie es ist? Ein falscher Optimismus ändert nichts an der Tatsache, dass Sie bald sterben werden.

Meinen Sie, es ist eine gute Idee für den Einzelnen, oder auch für ganze Gemeinschaften und Gemeinden, Selbstversorger zu werden und sich vom Netz zu nehmen?

Absolut. Ganz sicher. Man sollte die Möglichkeiten prüfen, sich unabhängig vom System zu machen, eigene Lebensmittel und Strom zu produzieren. Das ist, was ich vorher erwähnt habe: Mit neuen Technologien wird das möglich. Wenn das passiert, dann werden sich die Menschen vom Vater Staat und von den Konzernen abkoppeln. Ich habe bereits im Jahre 1997 ein Buch mit dem Titel „Trends 2000“ veröffentlicht, das genau dieses Thema behandelt. Das zentrale System hätte schon vor langer Zeit zusammenbrechen müssen. Es wurde nur durch billiges Geld zusammengehalten. Aber das funktioniert auch nicht mehr. Für was brauchen wir eine zentrale Regierung, die sowieso nur alle Probleme verursacht und keine Lösungen hat?

Eine weitestgehende Selbstständigkeit und Dezentralisierung, das ist die Zukunft.

Vielen Dank für dieses Interview.

<http://lightworkers.org/content/31847/from-diane-14-may-2008> (engl. Original)

Keine Endzeit-Stimmung

„Diane from Sirius³³⁾“, written by Mike Quinsey

Ich bin ‚Diane vom Sirius‘ und öffne meine Arme, um euch in unser LICHT und unsere Liebe zu holen, und ich spreche zu euch im Namen der Galaktischen Föderation und der Spirituellen Räte, die eure Evolution überwachen. Sie beschließen über eurem Weg, um dessen Vollendung im Einklang mit dem größeren Plan des Schöpfers zu garantieren. –

Meine Lieben: Da kursieren Geschichten unter euch, die eine Welle der Angst auslösen können, eine Welle, die die Erde überfluten könnte, wenn sie ungeprüft oder unangefochten bleibt. Diese Geschichte dreht sich um ‚Planet X‘, der angeblich in eurer Sonnensystem käme, um unsägliches Leid und Zerstörung zu verursachen. Sein Eintreffen soll nahe bevorstehen und gewisse Länder sollen bereits Vorkehrungen zu ihrem Schutz getroffen haben.

Da wird ein Bild eines ‚Star Wars-Szenarium‘ gezeichnet, eine Vorstellung, die von den Dunkelkräften unterstützt wird. – Könnt ihr nicht sehen, dass dies der letzte dreiste Versuch ist, all die gute Arbeit zu annullieren, die von den Lichtarbeitern geleistet wurde? Da sind Kräfte am Werk, die darauf aus sind, eure stetige Reise zum Aufstieg zu unterbinden.

Denkt ihr wirklich, dass wir daneben stehen und zulassen, dass der Weg, der für die Endzeiten verfügt wurde, angegriffen oder geändert werden könnte durch Bedrohungen der Bevölkerung der Erde? Wir von der Galaktischen Föderation sind eure Schutzmacht, und wir waren eure galaktischen Eltern, die dafür sorgen, dass ihr zu Kosmischen Wesen werdet, was eure wahre Bestimmung ist.

Obwohl wir die Grenzlinien unserer Hilfe definiert haben, die ausschließen, was als ‚Einmischung‘ in eure Selbstbestimmung und Entscheidungsfreiheit angesehen werden könnte, haben wir doch die Verantwortung für den größeren Plan dieses Universums. Selbst wenn die Bedrohung durch Planet X real wäre, würde er daran gehindert werden, in dieses Sonnensystem einzudringen.

Da existiert der Plan des Schöpfers für die Vollendung eurer Reise innerhalb der Dualität, und der kann nicht von irgendeinem Mitglied der Dunkelkräfte verändert oder vereinnahmt werden. Lasst uns euch beruhigen und euch darüber informieren, dass ‚Planet X‘ sich bereits in eurem Sonnensystem befindet, weil er längst keine Bedrohung mehr für euch oder den Planet Erde ist.

Die Anunnaki haben sich in ihrer Geschichte gern als ‚Götter‘ präsentiert, um die Menschen in die Finsternis zu locken, indem sie mit deren niederen Schwingungen spielen. Dies führte dann zu

³³⁾ Eine der Durchsagen der ‚Diane vom Sirius‘ betont, dass die Angesprochenen 2012 gerettet würden.

Jahrhunderten voller Konflikte, bis hinein in den letzten Abschnitt eures vorigen Jahrhunderts. Aber ihnen wurde dann aufgezeigt, wie sie euch aus eurem Verfall bis zur totalen Zerstörung heraushelfen und damit zugleich ihre karmische Schuld euch gegenüber begleichen könnten.

Nach alldem endet der Dualitätszyklus mit dem Jahr 2012, und das wäre sowohl mit als auch ohne ihre Hilfe erreicht worden. Jetzt warten sie an einem Ort, versteckt hinter der Sonne, um zum geeigneten Zeitpunkt zur Erde zurückkehren zu können, ihre früheren Taten wiedergutmachen zu können und die Schäden zu beseitigen, die sie angerichtet haben.

Lasst euch gesagt sein, dass es in erster Linie die auf der Erde herrschenden Eigenschwingungen gewesen waren, von denen sie sich angezogen gefühlt hatten, und sie erfüllten damals nur die Suche des Menschen nach ‚Göttern‘, die ihre Gunst denen schenkten, die sie unterstützten, und die deren ‚Feinde‘ peinigten. – Es gibt keine Notwendigkeit mehr für eine *gewalttätige* Endzeit nach der Vorstellung derer, die an ein Armageddon glaubten, und auch wenn dafür bis zum Ende des vorigen Jahrhunderts noch die Möglichkeit bestand: diese Zeit ist vorbei. Das LICHT hat das Bewusstsein einer großen Anzahl unter euch aufgeweckt, und das in einem Maße, dass ihr die Realität dieser Endzeit verändert habt.

Die Oberste Gottheit dieses Universums ergreift nicht Partei. Sie liebt jeden von euch, ohne irgendeinen verurteilenden Richtspruch. Ihr könnt jene biblischen Geschichten jetzt beiseite legen, die von jenen falschen Göttern berichten, die die Menschen gegeneinander aufgewiegelt haben. Es ist außerdem an der Zeit, jene Prophezeiungen fallen zu lassen, die galten, bevor die Menschheit sich in ihr höheres Bewusstsein erhob, heraus aus der Finsternis, um die Chancen dafür zu schaffen, die nun zum Aufstieg führen.

Ihr mögt euch fragen, warum denn so viele Realitäten nebeneinander existieren. Es ist der Mensch selbst, der sie mit so großen Energien erzeugt hat, dass sie zu machtvollen Gedankenformen 'mit eigenen Rechten' wurden. Ihr heftet euch nach eigener Wahl an eine diese Realitäten, die dann für euch zu 'eurer Wirklichkeit' wird.

Die Dunkelmächte fördern diejenigen unter euch, die ihren Zwecken dienen, indem sie weiterhin mit euren Ängsten spielen. Aber ihr tretet in eine neue Ära ein, in der ihr auf dem Weg des LICHTS eure Bindungen an die Vergangenheit löst. Ihr löst jetzt euer Karma auf und erlebt den großen Reinigungsprozess der Erde, da alle Vorbereitungen getroffen werden, eure Schwingungsanhebung zu ermöglichen, damit ihr nie wieder in diesen Dualitätszyklus zurückkehren müsst.

Die Zeiten ändern sich schnell, nur sind manche Menschen immer noch empfänglich für negative Energien, denen jedoch nicht gestattet sein darf, euch vom neuen Pfad des LICHTS abzubringen, den ihr euch geschaffen habt. Die Dunkelkräfte befinden sich in ihren Todeswehen und schlagen um sich, um Chaos und Furcht zu erzeugen – ein letzten Versuch, eure Aufmerksamkeit von eurem Ziel abzulenken. Ihr werdet angstbesetzten Voraussagen ausgesetzt, und da ist es wichtiger denn je, dass ihr auf das LICHT fokussiert bleibt. Vertraut eurer Intuition und wisst, dass eure Geistführer euch in dieser wichtigen Zeit näher kommen und euch ihre Wahrheit einprägen, wenn ihr dies zulasst.

Die noch verbleibenden Monate dieses Jahres sind von wesentlicher Bedeutung für eure Zukunft, und sie dürften von den ersten großen Veränderungen künden, die euren Sieg über die finsternen Kräfte sichern. Wir glauben nicht einen Moment daran, dass ihr den Versuchen erliegt, die da unternommen werden, euch damit einzufangen, dass ihr den Lügen und Desinformationen Glauben schenkt, die eure Aufmerksamkeit vom Pfad des LICHTS ablenken sollen. Dennoch sind die Energien der Furcht zerstörerisch und bestürzend, und wenn ihr nicht fokussiert seid, können sie euch für sich einnehmen, sodass ihr noch für sie empfänglich seid.

Da ist zwar der Kampf zwischen Finsternis und LICHT, aber ihr habt den Vorteil, in der Lage zu sein, die niederen Energien von euch abzulenken, indem ihr fest in eurer Liebe und eurem LICHT verharret. Das ist die mächtigste Kraft im Universum, und eure Hilfe wird gebraucht, dass ihr sie

aussendet an jene, die noch schwankend sind und sich in ihrer Unsicherheit im Strudel gemischter Gefühle verlieren.

Angst ist, wie wir euch schon so oft sagten, die Waffe der Dunkelmächte, und sie schüren sie, um immer noch zu versuchen, ihre Pläne zur totalen Kontrollherrschaft über die Erde zu fördern. Doch das wird fehlschlagen und in sich zusammenbrechen und seine Anführer mit sich reißen, und sehr bald wird in größerem Umfang die Wahrheit darüber bekannt werden, wie ihr manipuliert und missbraucht wurdet, um ihre Ambitionen zu erfüllen.

Die Erde beginnt, die negativen Energien abzuschütteln, während sie ihren Körper umgestaltet, und das ist unvermeidlich und notwendig. Aber wir verringern, von euch unbemerkt, die Auswirkungen, um die Schäden und den Verlust an Leben auf ein Minimum zu begrenzen. Und so beruhigen sich plötzlich die deutlicheren Veränderungen, und mit dem nahe rückenden Erstkontakt werden wir in der Lage sein, umso mehr mit euch zu interagieren.

Falls notwendig, werden wir euch in sichere Gebiete bringen, bis die stärkeren physischen Veränderungen vorüber sind. Sorgt euch aber nicht um die Seelen, die diese Welt verlassen, denn ihnen wird mit großer Liebe und Zärtlichkeit begegnet werden, damit sie die Erfahrung ihres Traumas hinter sich lassen können. Sie werden kein Leid davon haben, da sie lernen, dass diese Erfahrung Teil ihres Lebenskontrakts war.

Ihr seid unsterblich; ihr habt unendliches Leben und habt Hunderte von Lebenszeiten auf der Erde verbracht. In der Zukunft werdet ihr die Notwendigkeit der Todeserfahrung – was immer ihr darunter zurzeit versteht – nicht mehr haben; ihr werdet euch mit vollkommener Leichtigkeit und bei vollem Bewusstsein von einer Lebenszeit in die nächste bewegen.

Geht durch die nächsten Monate und haltet dabei eure Augen auf den Ausgang der Dinge gerichtet, denn aus dem offenkundigen Chaos werden sich Chancen ergeben, das Alte zurückzulassen und das Neue ins Sein zu bringen. Glaubt an eure höchsten Konzepte und werdet jene großartigen Wesen des LICHTS, die ihr eigentlich bereits seid und immer schon gewesen seid, dann werdet ihr zur Schwingungsanhebung der Erde beitragen.

Es gibt nichts zu befürchten; der Pfad eurer Weiterentwicklung öffnet sich für euch. Bald werden die Dunkelmächte gezwungen sein, ihren Zugriff auf euch aufzugeben; dann werdet ihr das LICHT in all seiner Pracht sehen.

Diese jetzige Periode der Verwirrung wird schnell vergehen und ein großes Zusammenfinden der Völker der Erde wird möglich werden in vollkommener Einheit und Zielsetzung. Ihr habt dieser Zeit lange entgegengееifert, und nun werdet ihr erleben, wie die letzten Akte gespielt werden, wenn die Dunkelkräfte ihre Positionen verlieren und ihr Einfluss euch nicht länger schaden kann.

Die Energie der Liebe durchdringt jetzt die Erde, und ihr seid diejenigen, die garantieren werden, dass sie sicher verankert wird. Wir sind euch auf eurem gesamten Weg nahe, und unsere Hilfe ist auf euren Ruf und Wink hin zur Stelle. Wir sind alle für immer Eins.

www.horstweyrich.de/luw/liebesge.htm

Das Experiment von 1972

D. Melchizedek³⁴, 1994, auf 2012 bezogene Aussagen, deutsch von W. Mikeleit, April 1997

... Schon Anfang der 50er Jahre wurden im Abstand von ungefähr drei Jahren immer wieder heftige Sonnen-Eruptionen mit wachsender Heftigkeit gemessen, die in dieser Stärke noch nicht beobachtet worden waren. 1972 berichtete dann das Magazin 'Science News': „In den ersten Tagen des August 1972 kam es auf der Sonne zu Aktivitäten, die für die Erde gefährlich werden könnten. Bis zum 7.

³⁴ www.spiritofmaat.com oder www.drunvalo.net

August ereigneten sich vier extrem intensive Eruptionen, die zu den stärksten gehörten, die jemals beobachtet worden sind und jeden Messbereich überschritten.“ Eine weitere Zunahme dieser Aktivitäten hätte die Erde unbewohnbar machen können.

Eingriffe von geistiger Seite in die Entwicklung eines Planeten sind generell nicht gestattet. Für 1972 war der Schritt unseres Planeten in die vierte Dimension geplant. Aber die Erde war noch nicht bereit, sie wäre in den glutenden Gewalten der expandierenden Sonne verbrannt.

Bewohner des Sirius, die Sirianer, wollten aber der Erde helfen. Sie verfügten über die Fähigkeiten und bekamen die Erlaubnis für ein Experiment. Bei den Vorbereitungen bauten sie u.a. ein 80 km langes, zigarrenförmigen Raumschiff, das sie außerhalb der Bewusstseinsmembrane der Erde, ca. 700.000 km von der Erde, positionierten. Dann bauten sie acht kleinere, untertassenförmige und ferngesteuerte Flugscheiben, die sie jeweils an den acht externen Erdchakra-Punkten stationierten. (Die Spitzen des Stern-Doppeltetraeders³⁵.) Bei unserer Erde befinden sich diese Punkte etwa in einer Höhe von 16.000 km und liegen einen halben Oberton über dem Schwingungsniveau der Erde.

Die Sirianer schossen eine Art Laserstrahl mit ca. 20 cm Durchmesser ab, einen gigantischen Informationsträger aus kleinen, sich in allen Farben des Spektrums bewegenden Segmenten, mit nichts vergleichbar, was unsere Technik kennt. Der Strahl trat über dem Nordpol ein und traf auf eine der acht kleineren Flugscheiben, die sich am oberen Tetraederpunkt der Erde befand. Von da wurde der immense Informationsgehalt des Laserlichtes in drei Hauptstrahlen in den Farben, Rot, Blau und Grün aufgeteilt, die zu den nächsten drei Schiffen an den entsprechenden Tetraederpunkten abgestrahlt wurden. Diese Schiffe wiederholten den Vorgang und schickten die Strahlen an die nächsten drei Schiffe, bis sich die Strahlen am Südpol wieder trafen. Von dort wurde es in die Informationen zurückübersetzt und in das Zentrum der Erde geleitet. Dort wurde es durch eine Art Lichtbrechung in Milliarden kleinster Strahlen aufgespalten und über den ganzen Planeten verteilt. In dem Moment, als diese Lichtstrahlen aus dem Zentrum der Erde hochkamen, verbanden sie alle Menschen und Tiere untereinander.

Die Sirianer mußten die Menschheit auch unbedingt vor der Flammenwand schützen, ohne dass diese etwas bemerkten. Dazu mußten sie auch die Entwicklung des Bewußtseins der Menschen so beschleunigen, dass sie das Flammenmeer unbeschadet überstehen würden. Sie umgaben zunächst die Erde mit einem holographischen Feld, dann auch jeden Menschen und jedes Tier. Dann programmierten sie reale Prozesse in diese Felder ein, z.B. diese Beschleunigung der Bewusstseinsentwicklung. – Dieses Programm entwickelte schon in den Jahren 1972 bis 1974 durch besondere Aktivitäten der Menschen eine Eigendynamik, durch die das Experiment viel erfolgreicher als erwartet abgeschlossen werden konnte. Mit dieser sirianischen Aktion war auch Zeit gewonnen, um das synthetische Gitter des Christus-Bewusstseins zu vollenden, ohne das niemand in die nächst höhere Bewusstseinsstufe aufsteigen kann. Dieses Gitternetz wurde am 4. Februar 1989 vollendet.

Wir Menschen werden also als bewußter Planet in den kommenden Wandel eintreten können, denn wir sind unserer geplanten Entwicklung sogar voraus. Wir werden uns nicht nur auf den höheren Obertönen der vierten Dimension wiederfinden, sondern in noch höhere Weiten aufsteigen können. Wahrscheinlich werden wir uns nach dem Jahre 2012 in universellen Oktaven bewegen, wie es das Universum noch nicht gesehen hat. Wohin sich das Ganze wenden wird, können wir nur ahnen.

D. Melchizedek, ISBN 978-86728-064-8³⁶, Sept. 2008,:

³⁵ Zwei Tetraeder, die sich gegensinnig gleichrangig durchdringen.

³⁶ Titel in Englisch: “Serpent of Light – The Movement of the Earth’s Kundalini and the Rice of the Female Light. 1949 to 2013” – Von ‘Jenseits von 2012’ oder von ‘Erwecken’ ist im Englischen nicht die Rede.

Die Schlange des Lichts

Jenseits von 2012 – Das Erwecken der Erd-Kundalini und das Erwachen des weiblichen Lichts

HK: Das z.Zt. neuste Buch von D. Melchizedek schildert die Wanderung der kulturschaffenden Kundalini-Säule der Erde von Tibet nach Südamerika in Begleitung durch indigene Weise aus Ost und West. Es erweckt durch die Unterzeile des Titels in Deutsch den Eindruck, der Autor würde über die Zeit nach 2012 informieren. Diese Erwartung wurde nicht erfüllt. Texte, die sich auf die Zeit nach 2012 beziehen könnten, finden sich erst im letzten Kapitel seines Buches (auf S. 282 von 285), frei übersetzt:

„Am 21. Dezember 2012 wird die Taumelbewegung der Erdachse (Präzession) eine weitere Runde vollenden und einen neuen Zyklus von 13.000 Jahren beginnen. Die Kriterien der alten Zeit, z.B. die Art, wie das Männliche das menschliche Leben gesteuert hat, werden dann ihren Führungsanspruch verloren haben. Bis dahin wird das Weibliche die Führung ergriffen haben und die Menschheit in die Epoche des Lichts³⁷ zu führen beginnen. Am 18./19. Februar 2013 werden die Maya die erste Zeremonie des neuen Zyklus durchführen, was eine Öffnung allen Lebens für ein ‚persönliches‘ Miteinander anregen wird.

Bis zum 19. Februar 2013 wird sich die Erdbevölkerung stark reduzieren³⁸. Die übrig Gebliebenen werden sich schnell erholen und eine Lebensart in Liebe und Mitgefühl³⁹ entwickeln.

Aus meiner Sicht sind die Jahre bis dahin die wichtigsten in der Geschichte der Menschheit. Mit Hilfe von Mutter Erde und ihrer Kundalini werden wir die gewaltigen Veränderungen der menschlichen Verhältnisse überleben, wie wir es schon so oft getan haben. Und noch nie zuvor hat sich das Universum für uns so geöffnet, wie es das in den nächsten Jahren tun wird. ...“

Kommentar HK: In diesem Buch berichtet sein Autor über viele interessante Handlungen und behauptet von sich, aus den Fernen des Universums gekommen zu sein, um bei den bevorstehenden Umwandlungsprozessen nach Kräften zu helfen. Der Leser in Mitteleuropa sollte jedoch aufmerken, dass der Autor einige Voraussetzungen seiner Sichtweise unerwähnt läßt – vielleicht unbewußt. Einige Beispiele:

- Zeremonien der Urvölker sind ihm – ohne Angabe von Gründen – von höchster Bedeutung, die Erde zu hüten. Aber warum das Ältere besser sein soll, als das Jüngere, wird nicht begründet. – Ist es bisweilen nicht umgekehrt?
- Von den Urvölkern werden nur die farbigen des Südens im extremen Westens (z.B. Anasazi, Maya, Inka, usw.) und im extremen Ostens (z.B. Waitaha) – ohne Angaben von Gründen – näher behandelt. Urvölker der Mitte, also Europas und Afrikas (z.B. Kelten oder Bantu), kommen nicht vor.
- Die Wiederbelebung des ‚Träumens‘ der Ahnen schildert der Autor als die einzige Alternative zum heutigen Denken. Ein lebendiges Denken, das in die Synthese von Haupt und Herz mündet, kommt nicht vor.
- Geistige Ahnen-Kulturen und kosmische Traditionen wie z.B. die der wahren Rosenkreuzer, die als bis zur Urschöpfung zurückreichend erlebt werden können, kommen nicht vor.
- Das ‚Mysterium von Golgatha‘ als kosmischer Wendepunkt der Schöpfung, also die Singularität der Einkunft Gottes in Mensch und Erde, kommt nicht vor. Den Zeitabstand zwischen dem 21. Dezember 2012, dem kosmischen Wendepunkt, und dem 19. Februar 2013, dem Termin der ersten Maya-Zeremonie in der neuen Epoche, konnte der Autor nach eigenen Angaben nicht verstehen, obwohl es der gleiche Abstand wie zwischen Ostern und Pfingsten ist. Auf den Prozeß bezogen wäre die Maya-Zeremonie am Beginn eines neuen Weltenpfingsten. Nach einer Prophezeiung der Waitaha sei am 15. August 2009 ein entscheidender Augenblick der Geschichte zu erwarten. Die marianische Christenheit feiert jährlich dieses Datum, Mariae Himmelfahrt, als die Öffnung der Himmel. Auch dazu kein Hinweis.

Vielleicht sollte man dem Autor zugute halten, dass er nicht in Europa geboren und aufgewachsen ist und in seinem Erbstrom keine Aufklärung erleben durfte, ähnlich den Menschen, die in einem nahöstlichen Umfeld leben und den Verhältnissen des Alten Testaments verhaftet bleiben wollen.

Wer sich unter diesen Aspekten mit den bewußten Durchsagen zu 2012 beschäftigt, die unter www.cromsoncircle.com bzw. in Deutsch unter www.shouds.de dargestellt werden und denen ich eine adäquate Glaubwürdigkeit wie den obigen Ausführungen beimesse, stößt auf eine Sichtweise des Erdenschicksals, die *nicht* von der Erlöserkraft der Erd-Kunda-

³⁷ Das Licht des Weiblichen, der Mater, der Materia, der Maria, d.h. ein Grals-Mysterium.

³⁸ Könnte damit die Reduktion der Weltbevölkerung auf 500 Millionen wie die Bilderberger angeben gemeint sein?

³⁹ Vgl. Ausführungen zum Sozialen Hauptgesetz von Rudolf Steiner 1905/06, GA 135, s. 211-221

lini für die nächsten 13.000 Jahre ausgeht. Dort weiß man, dass das Wesen Erde, die Gaia, am 27. September 2007 begonnen hat, in den nächsten hundert oder tausend Jahre ihren Leib zu verlassen, diesen damit der Obhut der Menschheit anvertraut und sich auf die ‚Neue Erde‘ begibt, um dort die Engel den Umgang mit der Materie zu lehren⁴⁰.

(Übrigens: Auf Seite 262 erwähnt der Autor, dass er 2003 in der Schweiz einen Kundalini-Lehrer namens SHIN-SHIVA besuchte, um einen Mann namens Ojasvin bzw. Kingi, einen Waitaha, kennenzulernen, einen Repräsentant einer der ältesten indigenen Kulturen.)

www.kraft-der-kreise.de/2012

Weissagungen der Völker für die Zeit um 2012

Anasazi, Vorfahren der Hopi, Navajo, Zuni, Hano, Acoma, Laguna ...

Die Reinigung der Erde hat 1998 begonnen, die 4. Welt endet am 22.12.2012 und am 23.12.2012 beginnt die 5. Welt. Die fünf Wandelsterne bilden eine Linie und leiten reinigende Kräfte zur Erde. Wenn die Menschheit nicht lernt, in Wahrheit und Liebe zu leben, wird sie hinweggefegt.

Cherokee

Die jetzige Welt, die Sonne des Reihers, wird am 18.12.2012 in einem Erdbeben enden.

Dogon (Mali, SW-Afrika)

Sirius A und B (griech.: Hundstern) waren früher an Stelle unserer Sonne. Sirius ist den Dogon seit Jahrhunderten als Doppelstern mit „Weißem Zwerg“ (Sirius B) bekannt. Sobald ein bestimmter Stern wieder auftaucht, wird das Raumschiff der Gäste kommen und Nommo wird wiedergeboren.

Hesekiel, Altes Testament

1948 – 2012: Endzeit (64 Jahre)

2005 – 2012: sieben Jahre Reinigung (= sieben Siegel)

2010 – 2012: schwarzes Pferd der Apokalypse (= Hungersnot)

2013 – 2016: weißes Pferd der Apokalypse = Tod

144.000 Gerechte = 0,0222 % von 6,5 Mrd. Menschen = 1/5.000

Hopi

„Wir leben derzeit in der vierten von sieben Welten/Zeitaltern.

Die erste Welt endete durch Feuer.

Die zweite endete durch Fluten und Eiszeit, da die Erde aus dem Gleichgewicht geriet.

Die dritte Welt endete in einer Flut.

Die vierte Welt endet mit einer großen Reinigung für den Eintritt in die fünfte Welt.

Die große Reinigung ist 2011 und gekennzeichnet durch das Auftauchen eines großen Sternes: der blaue Stern, Gefährte des Hundsternes (Sirius), der tagsüber als zweite Sonne am Himmel stehen wird, die 100mal heller als der Morgenstern strahlen und abends wie ein zweiter Mond ist.

Die neunte Welt: Ihr werdet von einem Wohnort im Himmel über der Erde hören, der mit großem Lärm fallen und als blauer Stern erscheinen wird.“

Kurz darauf werden die heiligen Bräuche der Hopi verschwinden. Der Übergang zwischen den Welten wird „Auftauchen“ genannt und durch das Labyrinth (Hopi: Tapu'at = Mutter und Kind/ Mutter Erde) versinnbildlicht.

⁴⁰ Am 17.09.07 soll ein ‚Quantensprung‘ der Bewusstseinsentwicklung auf eine höhere Ebene in der Menschheit stattgefunden haben. Kurz danach habe Gaia ihren Weggang einschließlich ihrer unerschöpflichen Selbstheilungskräfte eingeleitet. Seit dieser Zeit stehe jedoch zugleich eine ‚Neue Energie‘ zur Verfügung, die Vergiftung der Erde durch den Menschen zu heilen. – Der Artikel ‚Zur Evolution von Gaia‘ sei jedem Freund und Liebhaber der Erde empfohlen.

Die Geburt ist der Höhepunkt der ersten heiligen Feier im Jahreskreis WuWuChim (Wu = keimen, Chim = offenbar werden / Wuti = Frau) um Mitternacht (Mütter-Nacht), die in der Kiva (Mutterschoß) gefeiert wird, wenn die Plejaden (griech.: segeln, fahren, Siebengestirn) hoch am Himmel stehen. Diese erste der drei Winter-Zeremonien im Sperbermond (November) dauert 16 Tage und Nächte: je acht Tage und Nächte für Vorbereitung und Feier der heiligen Bräuche für das Keimen allen Lebens.

Inka

Am 1. August 1993 endete "PachaCuti" (Pacha= Erde, cuti = richtig stellen), die die Welt auf eine 19jährige Zeit besonderer Wandlungsmöglichkeiten vorbereitet, in der wir uns inzwischen befinden und die "Taripay Pacha" genannt wird: "Das Zeitalter, indem wir uns selbst wieder begegnen". Das Jahr 2012 kann der Beginn eines Goldenen Zeitalters des Einklanges und des Friedens werden, in dem sich die obere und die untere und die irdische Welt vereinen.

2013 wird ein großer magnetischer Wanderstern nahe an der Erde vorbeiziehen und die Reinigung anregen, wodurch die Mehrheit der Menschheit, die nicht in liebevoller Hingabe lebt, umkommen wird. Die Überlebenden sind die Saat der 6. Generation (Menschheitsalter).

Juden

Der Trompetenklang kündige drei Tage an:

- Erste Trompete: Sharnot = 27.05.2012
- letzte Trompete: Rosh Hashana (= Geburt der Welt) = 17./18. 09.2012, die Himmelstore werden geöffnet und die Gerechten werden in Entzücken eintreten
- Große Trompete: Yom Kippur = 26.09.2012, die Himmelstore schließen sich

(Website-Autor: Am 18.09.2012 könnte der Marsmond Phobos auf die Erde prallen.)

Maori

„Ka hinga te arai“ heißt: Der Schleier der Trennung (Kampf, Gier, Wollust) löst sich 2012 auf.

Maya

Die neun Höllen endeten am 16./17.08.1987 und es begann die Zeit der Warnung, die bis zum 21.12.2012 dauert. Dann folgen die 13 Himmel. (Im Longcount der Maya: 13.0.0.0.0., darin ein Rechenfehler von 281 Tagen, d.h. die Zeit der Warnung endet schon am 15.03.2012.) Die neue Welt der Bewusstheit wird zwischen dem 05./06.06 2012 in der Zeit des Venus-Transits geboren. Wenn die Menschheit in Liebe und Achtsamkeit lebe, habe dies Einfluss auf das Ausmaß der bevorstehenden Reinigung (durch Überschwemmung).

Am 20.12.2012 erreicht die Erde die Mitte einer magnetischen Achse und wird für drei Tage von einer großen Wolke verdunkelt. Das neue Zeitalter beginne mit Erdbeben, Fluten, Vulkanausbrüchen und großer Krankheit, nur wenige werden überleben.

Ein großer Wandelstern namens Tzoltek Ek (bei den Sumern NI.BI.RU genannt) mit einem Umlauf von (3.500) 6.500 Jahren wird 2012 kommen und alle Pyramiden, das genetische, das ursprüngliche Wissen und mit seinem 7. Mond die Schlangenkraft (Kundalini) anregen.

Maya und Azteken

Das Ende der 5. und der Beginn der 6. Sonne liegen zwischen Juni und Dezember 2012. Dann wandelt sich die Welt grundsätzlich durch Verbindung mit dem Herz der Milch-Schlange (galaktisches Zentrum), die einen Weg für kosmische Kraft öffnet, die die Erde und all ihre Geschöpfe reinigt und auf eine höhere Ebene hebt. Durch die Wandlung der Kräfte von Geist, Herz und Geschlechtlichkeit entsteht 2012 eine neue Rasse und von 2024 - 2029 findet der Übergang in

die fünfte Ausdehnung (Dimension) statt. – Am Ende der 13 Himmel kehrt Quetzalcoatl, die Himmels-Schlange, auf die Erde zurück.

Offenbarung, Neues Testament

Offenbarung 12,1: Und ein großes Zeichen erschien am Himmel: Eine Frau, mit der Sonne umkleidet (= Sternbild Jungfrau mit der Sonne auf ihren Schultern), den Mond unter ihrem Fuß (= Stern Regulus des Löwen), *auf ihrem Haupt eine Krone von 12 Sternen. Sie war schwanger* (= Jupiter und Merkur in ihrem Bauch) *und schrie in den Wehen und den Schmerzen des Gebärens.*

Am 06.10.2005 gab es eine vergleichbare Konstellation, am 04.10.2005 stand der Mond bei Jupiter und Saturn. Am 03.10.2005: Beginn der sieben Jahre Leid, die am 03.10.2012 in der Mitte des Laubhüttenfestes (= Sukkot = Erntefest) enden. (Website-Autor: starke EMP-Wellen, d.h. elektromagnetische Pulse, erwartet.)

Seneca, röm. Rhetoriker, 54 v.Chr. - 39 n.Chr.:

2012 endet die Erdreinigung entsprechend dem Zusammenkommen im Einklang.

Sufi

1967 war der Beginn entsetzlicher Verwüstungen, die über 45 Jahre bis 2012 reichen.

Tamilen

Am 21.12.2012 ist eine Mondfinsternis, in der werden Asteroiden (2002AU4 oder 1999NW2) oder ein Meteorschauer / Komet (= griech.: Haar) erwartet werden. (Website-Autor: oder eine EMP-Welle, d.h. eine Elektromagnetische Puls-Welle, als blauer Stern aus Milchstraßenmitte (= Schoß = Galaktisches Zentrum).

Thora (nach M. Drosnin, Bibelcode, 1998 und 2002)

- Sept. 2010: ein Komet kommt zur Erde und verbreitet Dunkelheit und Schrecken
- 2010: der Marsmond Phobos wird von einer US-Missile getroffen und zerbricht erst in sieben, dann in zehn Stücke: drei treffen 2010 die USA, drei 2011 Russland, drei 2012 China und eines 2012 den arabischen Golf, wodurch insgesamt eine Erdachsenverschiebung von 25° bewirkt werde. Japan, die Philippinen und die USA-Westküste werden im Meer untergehen.
- 2013: Verwüstung, Feuer, Erbeben, Schrecknis
- 2014: Asteroid – große Schrecknis
- 2026: im 7. Monat kehrt der Komet Swift wieder (astronomisch bestätigt)

Tibeter

Der letzte Priester-König von Shambhala regiert von 1927 - 2027 im Kampf gegen die bösen Mächte, dann beginnt das Goldene Zertalter, in dem ein Leben ohne Kampf und Mühen bis zu 800 Jahre dauern kann. – Am 26. Juli 2014 treffen sich Sonne, Mond und Jupiter im gleichen Quadranten wie die Tishya-Konstellation (Teil des Krebs-Sternbildes)

Kalki braucht nur an die 60.000 Menschen (= 1/100.000 der Menschheit von 6,5 Mrd.) zu erleuchten, damit Kettenreaktion der Heilung beginnt.

Zulu, Südafrika

Rückkehr des Sternes Mu-sho-sho-no-no: Vor Jahrtausenden sei ein schrecklicher Stern mit langem Schweif sehr nahe an unsere Himmel gekommen, so dass sich die Erde wendete: das Untere wurde das Obere und das Obere das Untere. Die Sonne ging im Süden auf und im Norden unter. Dann

kamen brennende schwarze Tropfen, die alles verbrannten, was nicht fliehen konnte. Es folgte eine große Wasserflut und mächtige Stürme, die auch Berggipfel hinweg fegten. Danach kamen Riesenbrocken von Eis, größer als manche Berge und die Erde war viele Menschenalter von Eis bedeckt. Danach gab es Flüsse und Ströme von frischem Wasser, von dem die Überlebenden sie trinken konnten und sie sahen, dass Fische aus dem Meer nun in den Flüssen lebten.

Und 2012, im Jahr des Roten Stieres kehrt der große Stern, der die Lava unserer Sonne sei, wieder.

Alt-keltische Prophezeiung⁴¹:

Brixtoġam Cearn Cerunnos Wort Seelenbegleiter

Wenn die kleinen und die großen Vögel einander nicht mehr jagen oder scheuen,
sondern schreiend miteinander ihre Kreise ziehen, wieder und wieder, dann ist es
soweit:

Die Verwandlung ist nahe, das große Reinigen kommt!

Wenn die Hunde heulen, ohne daß der Mond leuchtet, wenn die wilden Tiere in die
Nähe der Menschensiedlung kommen und die Tiere von Haus und Hof ausbrechen,
wenn Kuh und Bär, wenn Wolf und Schaf nebeneinander gehen, hin und her, wie
aufgeregte Freunde, die von Bangigkeit ergriffen sind, dann ist es soweit:

Himmel und Erde werden verändert!

Wenn die Völker beginnen, sich an ihre Herkunft zu erinnern, wenn die Stämme
versuchen, ihre Wurzeln des Wissens und Werdens zu suchen, wenn sich Menschen
aufmachen, um verlorene Lebensschätze zu finden, wenn sie Wasser mit Gold
aufwiegen, dann ist es soweit:

Das große Wirbeltor ist offen!

Wenn Menschen im Hause stehen, wenn sie doch hinausrennen möchten, und andere
draußen am Boden kauern, wo sie doch wünschten, nach Hause zu laufen,

Dann hat es schon begonnen. Dann sieh zu, wer Du wirklich bist!
Denn nur dieser und GOTT werden dann helfen!

⁴¹ Shin, Imbolcu 2009

... und zum Schluß noch etwas reine Esoterik:

www.daseinshilfe.de/home.jsp?root_node_id=2008064144140973143&node_id=2008064144140973143

Das neue Zeitalter begann bereits 2008?

Ein Umlauf unseres Sonnensystems um die uns nährende Zentralsonne dauert 240.000 Jahre⁴². Das für den 23. Dezember 2012 prophezeite Ereignis fand bereits am 2. Februar 2008 statt. [Das wäre das keltische IMBOLCU, das Fest des Vorfrühlings, der Vorbereitung zum Aufbruch, oder nach christlicher Überlieferung: Mariä Lichtmeß, 40 Tage nach der Weihenacht.] Da hat die Menschheit das Kali Yuga, das Dunkle Zeitalter, bereits verlassen und den Samen für das Goldene Zeitalter, der schönsten Zeit auf der Erde gelegt. Da es mehrere Kalenderveränderungen in der dokumentierten Vergangenheit gegeben hat, und die Mayas nicht nach dem Gregorianischen Kalender rechneten, hat sich diese Zeitverschiebung ergeben. Unspektakulär begann der neue Umlauf. Schritt für Schritt wird es zu einer neuen Qualität, einem höheren Frequenzmuster auf der Erde kommen, das jedoch einschneidende Veränderungen für einen Teil der Menschheit bringen wird.

Es ist durch nichts aufzuhalten, dass alte Denkmuster, Machtstrukturen, Gewohnheitsrechte, Lehrmeinungen und vieles andere auf den Prüfstand gelangen und Schritt für Schritt Veränderung erfahren. Man erwarte oder suche auch keine Revolutionäre, Terroristen oder Brandstifter. Es geschieht von selbst, kaum spürbar, aber im Interesse aller.

In ca. 60 Jahren tritt die Erde dann in den Photonengürtel⁴³ ein, was zu einem Verlust der Gitternetze und des derzeitigen Magnetismus führt. Ab dann gelten die Gesetze und Verfahren zur Stromerzeugung nicht mehr, so dass nur noch technische Verfahren mit der FREIEN ENERGIE funktionieren.

www.merkaba.omkara.de/photonenguertel.htm

Eintritt in den Photonengürtel Dezember 2012

Der Photonengürtel besteht aus reinem Licht – dem Licht der Liebe und der Urquelle, auf das sich unser aller Bewußtsein in den nächsten Jahren ausrichten muss und wird. Der Planet Erde durchwandert dieses Licht in etwa alle 11.000 Jahre. Dieser Zyklus des Durchschreitens dauert 2000 Jahre. Wir nähern uns also wieder dem Erreichen eines Lichtzeitalters. Viele Menschen sind inkarniert, die sich erinnern, wie es früher war, als dieser Punkt erreicht war. Das Erreichen des Photonengürtels ist für den Dezember 2012 vorausgesagt. Doch weiß niemand genau, wann der genaue Tag sein wird. "Denn sie wissen weder Tag noch Stunde".

Der Eintritt in den Photonengürtel, dessen Auswirkungen wir bereits jetzt spüren, transformiert das Bewußtsein jedes lebenden Wesens auf der Erde. Viele von uns waren bereits in solchen Zeiten hier anwesend und haben sich neu inkarniert, um der Erde beim diesmaligen Übergang zu helfen, damit alle aufsteigen können, die sich der Liebe und dem Christusbewußtsein zuwenden.

Darum beginne damit DICH zu erinnern, wer DU wirklich bist und wie sehr DU diese Erde geliebt hast, als DU DICH für dieses Leben hier entschieden hast. Denn niemals zuvor gab es eine Zeit wie diese. Im kommenden Übergang wird nicht nur die Zivilisation aufsteigen, sondern der Planet Erde selbst erreicht das Bewußtsein über die vierte in die fünfte Dimension. Unsere Lady Gaia wird endlich ihre Qual und Schmerzen loslassen können und sich selbst transformieren. Was bisher vier Kulturen auf diesem Stern gelang, wird nun dem gesamten System von Gaia gelingen. Der globale Aufstieg in die vierte Dimension und darüber hinaus.

⁴² Andere Quellen sprechen von 240 Mio. Jahren

⁴³ Andere Quellen sprechen vom Eintritt in den ‚Photonengürtel‘ im Dezember 2012 (s.o.).

Ein ganz persönliches Nachwort

Ist das alles real? – Weltuntergang-Szenarien sind schon seit Jahren, wenn nicht seit Jahrhunderten, ein Aufmerksamkeit heischendes Thema. Die Einschaltquoten der Medien sind immer zuverlässig hoch bei Katastrophen-Berichten oder -phantasien. Das setzt aber voraus, dass die Seelen der Menschen unterhalb des Bewusstseins sensibilisiert sind, sonst würden sie auf diese Werbung nicht ansprechen. Innerlich wissen wir mehr als der Kopf. – Das könnte auch ein Indiz sein, dass unbewusst der Grad der Bedrohlichkeit diesmal als deutlich höher empfunden wird.

Auch als nüchterner Ingenieur muss ich mir sagen: Es könnte ja 'was dran sein an dem Paradigmenwechsel, zumal es durch berechenbare Ereignisse kosmischen Ursprungs hervorgerufen, zumindest begleitet wird.

Und sollte es tatsächlich unausweichliche Naturkatastrophen geben in einem Ausmaß wie zu Beginn des Erdmittelalters vor 230 Mio. Jahren, dann sei verwiesen auf ein Wort Rudolf Steiners, dass die bei Naturkatastrophen unter großem Leid Verstorbenen übergroße Fortschritte im persönlichen Karma-Abbau erreichen könnten. Kein Leid bleibt ohne Ausgleich.

Aber wie soll ich mit diesen Informationen umgehen?

Wenn ich vom Primat des Geistes ausgehe und annehme, dass die Schöpfung einen Sinn hat, dann komme ich trotz weitläufiger Gedankenschleifen letztlich immer zu mir zurück: ICH BIN verantwortlich! Nicht die bösen Geister bei der Fed⁴⁴⁾ oder der BIZ⁴⁵⁾, nicht irgendwelche korrupten oder ratlosen Regierungen, oder die fundamentalistischen Muslime oder Juden oder Evangelikalen, sondern ICH. Jeder einzelne Mensch hat es in der Hand, die kommenden Ereignisse etwas weniger schlimm oder überhaupt nicht so schlimm werden zu lassen, daß trotzdem eine schöne neue Welt möglich wird.

Was ist also tun?

Vorbild sei zunächst die ‚Ringparabel‘ in Lessings ‚Nathan der Weise‘; kurz gefasst: Nicht rechten um Judentum, Islam oder Christentum, sondern: ‚An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen‘. Dazu eine Vereinbarung: *Gut sei, was die innere und äußere Freiheit des Menschen und seine soziale Verantwortung fördert.*

⁴⁴⁾ Fed, Abkürzung für „Federal Reserve System“, die us-amerikanischen Notenbank, die sich z.T. in Privatbesitz anderer Großbanken befindet und deren Eigentümer aus der weltweiten Hochfinanz in dem Verdacht stehen, ohne jede moralisch/sozialen Bedenken die Weltwirtschaft dominieren zu wollen.

⁴⁵⁾ BIZ, d.h. Bank für Internationalen Zahlungsausgleich in Basel, versteht sich als *übernationale* private Zentralbank, steuert die Weltwirtschaft aus der Überzeugung: „Man kann die Führung der Welt nicht den Politikern überlassen.“ Ihr jüngstes Werkzeug ist der Maßnahmenkatalog „Basel II“, mit dem die derzeitige Weltwirtschaftskrise eingeleitet wurde und nach Maßgabe der weltweiten Hochfinanz gesteuert wird. Eine einheitliche Weltwährung soll bereitliegen. Weltwirtschaft als Betriebswirtschaft verstanden, gesteuert nach Renditezielen der Hochfinanz durch gigantischen und verantwortungsleeren Machtmißbrauch.

Also: Freiheit und Liebe. Liebe als die göttliche Gabe immer verbunden mit Freiheit, dem Freiraum, den jeder dem anderen gewährt, ohne seine eigene Verantwortung zu verlassen.

Jetzt nehmen wir einmal an, jeder Mensch habe einen Schutzengel, der allein wegen seiner Größe einen viel besseren Überblick hat. Wenn dieser Mensch den Impulsen seines guten Schutzengels aus der höheren Warte in die richtige Richtung folgt und Gutes tut, freut sich der Schutzengel. Und die Freude nährt seine und des Menschen Seele, sodass er mehr und noch mehr Gutes tun mag. -

Nun hat mein Schutzengel auch einen guten Schutzengel, den wir Erzengel nennen. Und der freut sich auch. Der ist aber noch größer mit noch weiter reichenden Kompetenzen. Und dessen Impulse in die richtige Richtung sind viel weiter reichender als die meines persönlichen Engels. - Und so weiter durch die neun Engelhierarchien hinauf bis vor Gottes Thron.

Also: Wenn ich meine Schritte auf Erden in die richtige Richtung nach dem Rat meiner guten Engel lenke, kann ich eine lawinenartige Kettenreaktion auslösen, die schlussendlich größte Veränderungen in die richtige Richtung lenken können. Und jeder Mensch mag sich dabei schweigend als selbstloses Vorbild des anderen beweisen. Der Engel spricht von innen, aus der Tiefe des Herzens. Oder durch eine gefügte Situation von außen, die es zu besinnen gilt. Zu allererst entscheidet aber der gute Wille, dann erst die bestmögliche Tat. „Eine andere Welt wird möglich!“

Oder einfacher: Jede Tat sei zum Wohle aller Wesen!

Das *ist* erfolg-reich. Ich weiß es.

So geschieht es. - Das ‚Große Leben‘ waltet. - Und, es geschieht so.⁴⁶

Ihr

Helmut Horsten

⁴⁶ SHIN, Imbolcu 2009

Anhang I: Dringlicher Aufruf zur Erhaltung und Heilung der Erde

SHIN⁴⁷, September 2007, Schweiz

Von der vergessenen wahren Würde des Menschen und seiner möglichen glücklichen kosmischen Zukunft. Aufruf an die Weisen und Edelsten aller Kulturen zum freien Bund der Stämme und Völker zur Erhaltung und Heilung dieses heiligen Gartens: ERDE

Dieser Aufruf erfolgt in dem höchst sensiblen Zeitraum vor der Großen Transformation von Menschheit und Erde, die durch die Gottheit (der hohen freien Einheit der kosmischen Tradition für die harmonisch-dynamische Evolution aller Welten und Wesen) eingeleitet wird!

Und dieser Aufruf tönt weckend in diese Zeit und in das Weltgetriebe, in welchem diese Erde und alle Geschöpfe durch Raubbau und Verbrauchertum vom Untergang bedroht sind.

Es gibt keinen anderen guten Weg, als daß alle Völker in freiem freundschaftlichem Bund gemeinsam und zu gleichem gerechten Gewinn für die Erhaltung und schnelle Heilung dieser Geheimnis tragenden Erde sorgen. Dieser Bund darf nicht durch jene bestimmt werden, welche mit Geld und Waffengewalt die Welt regieren wollen, sondern durch die Weisen, Edeln und Meister der vielen verschiedenen Kulturen und Religionen. – Somit ist es auch ein liebender, freundlicher, aber ebenso dringlich mahnender Aufruf an die zumeist stillen und verborgenen Ehrwürdigen Edeln, Frauen und Männer, Hüter der Traditionen, an die echten Meister!

Die Zeit zur selbstlosen Verbündung der Würdigsten zum Dienst an dieser einmaligen Heimschule Erde ist in diesem Augenblick: Jetzt! Wartet nicht auf andere Wunder! Aber es wird viele Zeichen geben.

ICH sage und behaupte:

Die rechte Zeit zum würdigen, heiligen Aufbruch zur vereinten Arbeit für das Wohl der Welt und aller Wesen ist Jetzt! Nur jetzt ist jetzt! Danach? – Zu spät!

Es verbleiben wenige Jahre nur, und in dieser Zeit müssen weltweit die entscheidenden Schritte unternommen werden. Ein wildes ungeordnetes Tun auf spirituellem oder physischem Plan würde das Unternehmen untauglich machen. Jedes Teilbewußtsein möchte sich dem Grossen Leben, der erhabenen, allumfassend schöpferischen Bewußtheit dienend einordnen. Ein Kampf der selbsternannten besten Menschen würde die einmalige Chance in dieser Gegenwart zunichte machen!

Es gibt für jeden einzelnen Menschen zyklisch rhythmische Zeitphasen der Energiekulminationen und Felderkonkordanz: Zeitphasen, die wie wirbelnde Tore Zugang ermöglichen zu ungeahnt höheren Bewußteinsräumen. Bei rechtzeitiger Wahrnehmung ist es dem Menschen mit edler Gesinnung und moralisch wissender Kraft möglich, in diesen glücklichen Zeitphasen außerordentliche Werke zu unternehmen, schwerste Aufgaben trefflich zu lösen, da ihm in der Felderkonkordanz sowohl erstaunliches Erkenntnisvermögen wie auch große 'Zusatzenergien' zukommen!

⁴⁷ SHIN, dieser selbst gewählte Name ist Programm. Nach den eurythmischen Lautwerten bedeuten ihrem Klang nach ‚Sh‘ das Heranrauschen des Heiligen Geistes, ‚I‘ den erweckenden ICH-Strahl und ‚N‘ die freilassende Impulsierung. In der östlichen Variante ‚SHIVA‘ fährt der ICH-Strahl in das Wasser des Lebensorganismus (‚v‘, sprachlich ‚w‘) und offenbart sich in ihm (‚a‘).

So, wie diese kosmischen Lebensgesetze für den Einzelnen wirken, so auch für höhere größere Einheiten wie Familien, Dynastien, Stämme und Völker!

Ich sage und behaupte:

Eine besondere, große, lebendige Einheit, die diesen zyklisch rhythmischen Lebensgesetzen unterstellt ist, bildet die Menschheit. Diese Einheit besteht wesentlich und wirksam, auch wenn einzelne Völker davon nichts wissen. Aber ihre volle Lebenskraft wird sie gewinnen, wenn sie edel und reif ist. Eine solche lebendige reife Einheit frei vereinter Völker und Stämme hat energetische und bewußtseinsmäßige Entfaltungsmöglichkeiten, die alle heutigen Einzelvorstellungen übersteigen. Schon allein das freie Bündnis der Heiligen, Weisen und echten Meister aller heutigen Kulturen zu einem global gehörten Rat, zu einem vielfarbigen Kreis der Kraft, hat einmalige, Schicksal wendende Potentialität!

Die Gesamtheit aller Lebensfelder dieser Erde und aller Lebewesen steht nun vor einer riesigen Toröffnung. Eine für diese heikle Zeit einmalige Felderkonkordanz steht bevor. Es kommt darauf an, zur rechten Zeit alle edlen Pläne, Fähigkeiten und Kräfte bereit zu haben, um das Wirbeltor zu nutzen und dieser Erde den Durchgang in eine neue Sonnenepoche zu erleichtern! Es geht dabei um tüchtigen, nachhaltigen Einsatz auf allen Ebenen, von vereinter spiritueller Arbeit bis zu radikal verbesserter, würdiger Lebensweise!

ICH sage und behaupte,

daß die Große Transformation, in welche die Erde gebracht wird, sensibel variabel auf die Aussendungen und Wirksamkeiten der Menschheit reagiert. Dies muss erfaßt und angenommen werden. Alle Menschen und Völker können, einzeln und vereint, zu einer milden Wandlung beitragen. Und die heute Mächtigen haben die große Verantwortung, selbstlos das Ihre beizutragen!

ICH sage und behaupte,

daß die Menschen hier auf dieser Erde eigentlich in einer besonders für sie geschaffenen Heimschule sind. Menschen und Völker, welche in dieser schönen und reichen Heimschule zur vollen würdigen Reife gekommen sind, können als neue Schöpferwesen im vielfältigen Universum ihre eigene gute Welt bilden!

Wozu ist diese Heimschule geschaffen? Für die Zeit der Reifung und Erziehung einer neuen Göttergeneration! Diese Art von Heimschulen der kosmischen Tradition dienen der Kontinuation der Götter, der Söhne und Töchter des Höchsten und der Grossen Allmutter. Die irdische Daseinsphase bildet im Großen Leben nur einen kleinen Bruchteil. Es gilt weder danach zu streben, so schnell wie möglich die Erde zu verlassen, noch sich nur dem irdisch manifestierten Dasein zu verschreiben.

Die Menschen sind hier, im Lebensfeld der irdischen Heimschule, um etwas lernen zu können, das essentiell wichtig ist für das eigentliche, wahre, sich in den irdischen Hüllen verbergende göttliche Kernwesen ICHBIN. Nur in einer solchen exemplarischen Schöpfung wie der Heimschule Erde sind Reifung und Entfaltung der jungen Götterkeimlinge möglich. Hier will und darf der ICH-Kern oder Gottessame reifen, um einmal ein Freier Guter Schöpfergeist zu werden.

Daraus folgt, was alle alten Völker und manche heutigen Hüter wußten, wissen und durch Jahrtausende hin lehrten: Der Mensch ist verantwortlich für das Wohl aller Dinge und Wesen in der Natur. Er soll nicht zerstören und rauben, sondern ein Hüter und Freund sein, denn sonst vernichtet er seine eigene göttliche Zukunft!

Ich sage und behaupte,

daß es im irdischen erscheinenden, dienenden Organismus des Menschen ein göttlich-geistiges Kernwesen gibt. Es ist nicht von dieser Welt: Aber es weilt vorübergehend in diesem irdischen Lebensfeld, um zu lernen und hier auszureifen zur erwachsenen Gottheit, die auch ohne einen solchen irdischen Organismus bewußt und liebend lebt - ein ewiges schöpferisches Wesen, welches göttlich gut, nämlich zum Wohl der Welt und aller Wesen, wirkt.

Ich sage und behaupte,

daß die irdische Welt eine wunderbare Schöpfung ist, die geachtet, behütet und liebevoll gepflegt werden soll. Alles und jedes in dieser weisen, schönen und mächtigen Schöpfung hat Bedeutung. Jede Form, Farbe, Substanz, alle Prozesse, Erscheinungen und Verwebungen in der Natur - sie sind Zeichen, Bildschrift und Formel für den Menschen. Daraus kann er alles lernen, was er braucht, um ein kundiger, freier, guter Sohn / eine gute Tochter des Himmels zu werden. Wenn allerdings große Teile im Lesebuch fehlen, kann das große Rätsel nicht gelöst werden!

Nun ist es an der Zeit, dass jene Menschen und Völker, die sich blind über die kosmischen Lebensregeln gestellt haben und die 'Hauptverantwortliche' sind für die große Gefährdung der ganzen Erde, sich bescheiden zu den anderen Geschwistern eingliedern und mit großem, echtem Einsatz mithelfen für die gesunde Zukunft. Wenn auch viele Verwundungen schmerzen in den Einzelseelen, wie bei manchen bisher mißachteten Völkern und Stämmen, gilt der Himmelsruf für alle gleichermaßen: Kommt und bringt eure geistigen Schätze, eure Fähigkeiten und Kräfte zur heiligen Tat.

Die große Transformation, in welche die Erde gebracht wird, ist zum einen Teil natürlich und im kosmischen Willen. Die waltenden Energien sind intelligent, sensibel und wohlwollend.

Sie reagieren in allen Stufen des Prozesses mitfühlend! Die Empfindsamkeit ist in der Anfangsphase besonders hoch. Empfundener wird höchst differenziert sensibel für die Aussendung aller Geschöpfe, Wesen und Geister! Wenn nun noch in dieser Phase von den Menschen und Völkern eine Welle weiser und sinnvoll wirkender Gedanken, Ideen und Meditationen in die Energiefelder einfährt, kann dies bereits zu Prozeßwendungen führen. Und wenn Wellen aktiver positiver Herzschwingungen und edlen wahrhaften Fühlens einfahren, erwirken sie Milderung in dem Verwandlungsprozeß.

Die Wellen, welche von rechtem Wort und echter Tat ausgehen, die aus wirklicher Erkenntnis der Situation und selbstlosem dienendem Mut und Willen hervorgehen, vermögen tatsächlich weltweit zu besänftigen.

Die Transformation ist aber in großem Sinne Reinigung und Befreiung von dem Übel und kann nicht aufgehalten werden. Transformation zur Erhebung in edlere Daseinsstufen gehört zum Weltengang.

Ich sage und behaupte:

Was jetzt von den Menschen und Völkern erfolgt auf die ersten mahnenden Ereignisse hin, ist

entscheidend! Es wird vernommen. Was echt ist, aus dem erwachten Herzen kommt und ausdauernd weiterschwingt, wird wohlwollend aufgenommen! Was eitel, selbstgefällig, schnellfertig und oberflächlich ist, hat im besten Fall gar keine Wirkung. Aber Falschheit erwirkt Zorn! Mögen starke reine Wellen des erwachenden Herzens, der Bitten um Vergebung und des Dankes für die bisherige Geduld der Wandlung Milde bringen!

Zu einem andern Teil ist diese Heimschule der Erde schwer verletzt und geschädigt durch die blinde und machtgierige, empfindungslose und eigensüchtige Verhaltensweise mancher Menschen und Völker. Sie hat sich wie eine Krankheit auf viele Länder ausgedehnt. Es ist ein schwerer Frevel und tiefe Schande, die übrigen Völker und alle Lebewesen so in das Elend mit hineinzuziehen! Dies ist so schnell wie irgend möglich initiativ auszugleichen. Sinnvoll und wirksam wird es sein, die wissenden alten Völker demütig und ehrend um Mithilfe zu bitten.

In der Anfangsphase ist dieser göttliche Aufruf erfolgt! Er erwirkt bereits eine Milderung im Geschehen. Wie nun die Weisen, Heiligen, die Edlen und Meister aller Kulturen auf diesen Aufruf reagieren, das wird von den Sphären mit höchster Sensibilität vernommen!

Wer auf den heiligen Ruf antwortet und bereit ist, für das Wohl der Erde, der Menschheit und aller Wesen selbstlos und mit kraftvollem, freundlichem Herzen zusammen zu wirken, gehört zu den starken Lichtkreisen des ‚Großen Rates‘ der Bewegung der Menschenwürde.

"Wir"! - „Wir“, so können sie sagen:

Wir ehren und achten einander und sind offen für die Kunde, die Tradition und die Botschaft des Andern. Wir wollen davon ausgehen, dass jedes Volk, jede Nation und alle Stämme ihre ihnen heiligen Wissensschätze und Pflegnisse haben, die wir würdigen und schützen. Wir legen unsere unnützen Ängste und feindlichen Gewohnheiten ab und rüsten uns gemeinsam mit den tauglichen Gewohnheiten und Kräften zum festen Freundschaftsbund für einen großen, sinnvollen Einsatz zum Wohl der Erde und aller Wesen.

Shri Shiva Svayambhu



Anhang II: Das GROSSE LEBEN waltet

Aus der freien, überkonfessionellen Bewegung zur Wahrung und Entfaltung der Menschenwürde! - Einleitung zum Ritus: Wir gedenken der Erde!

Erspüre Deinen Atem und bedenke dies:

Jetzt, irgendwo auf unserer Erde, fern und nah, verläßt das Leben einen Leib, gerade jetzt! Der Puls hört auf, der Atem geht. Menschen nehmen Abschied von diesem irdischen Dasein, ihr Weg hat ein Ende genommen. Sie sind nun auf der großen Reise in andere Reiche des Daseins. Gleichgültig, von welchen Eltern sie waren, von welchem Stamm oder Volk sie stammen,

Es geschieht so! Das GROSSE LEBEN waltet! Und, so geschieht es.

Gleichgültig, welchem Staate sie 'zugehörten', in welcher Kultur sie aufgewachsen, welche Sprache sie hatten, -

Es geschieht so! Das GROSSE LEBEN waltet! Und, so geschieht es.

Gleichgültig, durch welches religiöse Bekenntnis sie mit der Gottessphäre verbunden waren, -

Es geschieht so! Das GROSSE LEBEN waltet! Und, so geschieht es.

Erspüre zum Atem auch den Herzschlag, empfinde dies:

Jetzt, irgendwo auf unsrer Erde, nah und fern pulst das Leben in der Liebe und setzt sich irdisch fort. Zeugung in dieser Gegenwart, (und) Geburt da und dort, gerade jetzt. Der Puls ist schnell lebendig, der freie neue Atem kommt. Das Leben zieht in junge Leibeshüllen ein. Der Erdenlebensweg beginnt.

Gleichgültig, bei welchen Eltern sie ankommen, in welchem Stamm, in welchem Volk, auf welchem Erdteil es geschieht, -

Es geschieht so! Das GROSSE LEBEN waltet! Und, so geschieht es.

Gleichgültig, in welchem religiösen Raum sie heranwachsen, zu welchem Bekenntnis sie herangeführt werden, -

Es geschieht so! Das GROSSE LEBEN waltet! Und, so geschieht es!

Das GROSSE LEBEN ist erhaben über alle Fassung.

Es geschieht so! Das GROSSE LEBEN waltet! Und, so geschieht es!

Erspüre Deinen Atem, im Atem Mitgefühl. Erspüre Deinen Puls, im Puls Lebensmut und empfinde dies:

Gleichgültig, aus welchem Volk, aus welcher Kultur, aus welchem Religionsstrom Du kommst - komme zum Verwirklichen Deines Wesens, komme zu Deiner freien guten Erdentat!

Es geschieht so! Das GROSSE LEBEN waltet! Und, so geschieht es.

Du lebst nun hier auf unsrer Erde, die für alle bereitet ist und niemandem gehört, außer Gott dem Gütigen!

Es geschieht so! Das GROSSE LEBEN waltet! Und, so geschieht es!

Du beziehst alles, was Du zum Leben und Gedeihen brauchst, zum Lernen und zum Schaffen, von der unschätzbar viel schenkenden Natur mit dieser Erde!

Es geschieht so! Das GROSSE LEBEN waltet! Und, so geschieht es.

Und sie wird neu und neu beschenkt von Sonne und Mond und bestrahlt aus dem Kosmos.

Es geschieht so! Das GROSSE LEBEN waltet! Und, so geschieht es.

Wie weise und von erhabener Intelligenz ist das Weben unter allen Geschöpfen wirksam.

Es geschieht so! Das GROSSE LEBEN waltet! Und, so geschieht es.

Wie reich kann die Erde werden, wenn: alle Völker miteinander im freien friedevollen Bund für das Wohl der Welt und aller Wesen sorgen!

Es geschieht so! Das GROSSE LEBEN waltet! Und, so geschieht es!

Ist es nicht des wahren Menschen würdig, dass er zum Wohl der Erde und aller Wesen sich endlich mutig und trefflich einsetzt, nachdem die Menschheit durch Abertausende von Jahren alles empfing, was sie zum Leben brauchte. Menschen und Völker, findet Euch zusammen am Tor zur Neuen Epoche!

Dient dem GROSSEN LEBEN und es wird Euch beschenken.

Es geschieht so!
Das GROSSE LEBEN waltet!
Und, so geschieht es!